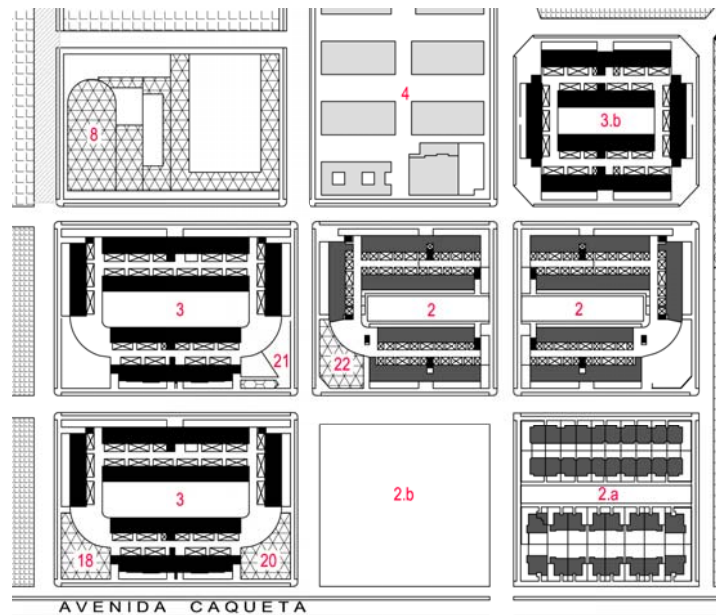


**Anhang: Das Inventar und Dokumentation
der informellen Veränderungen in den
ausgewählten Siedlungen**

Steckbrief 1 Das Ensemble der Barrios Obreros N°3 und N°4

Planung. Das Ensemble der Barrios Obreros N°3 und N°4 wurde vom Architekten Dammert im Bezirk Rimac (heute San Martin de Porres) für 628 Familien geplant, davon 254 WE im B.Obrero N°3 (423 EW/ha) und 374 WE im B.Obrero N°4 (457 EW/ha). Wohnungstypen: 16 WE in Reihenhäusern, 40 WE in "Häusern mit 2 Wohnungen übereinander" und 570 WE in Blockbebauungen.

Realisierung



Das Ensemble der Barrios Obreros N°3 und N°4 (1938)

Veränderungen



Die Erweiterungen des Ensembles der B. Obreros N°3 und N°4 (Teilabschnitt)

Laden, 2. Kindergarten, 3. Lokal des Eigentümervereins, 4. Sicherheitskabine, 5. Post, 6. Feuerwehr
In rot: Erweiterungen im EG und einige Dachaufbauten der Reihenhäuser



Luftbild Jahr 2006. Quelle: web google-earth.com

REIHENHÄUSER: GEPLANTES MODUL UND IHRE ERWEITERUNGEN

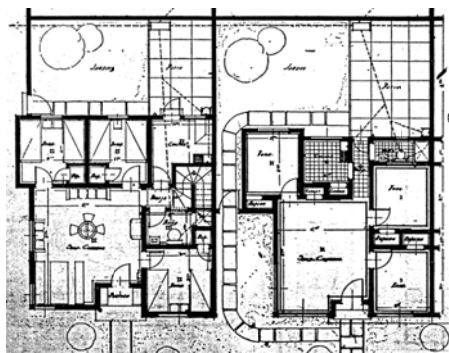


1938

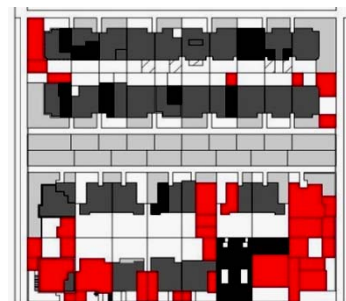
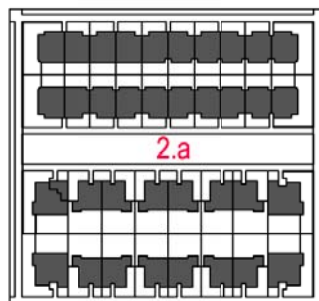


2007

Foto M.C.T.



Quelle: EAP Sept. 1939



In rot: Erweiterungen im EG und auf dem Dach

Phase 1: Erweiterung der vorhandenen Wohnung im Reihnhaus (ursprüngliche Wohnfläche: 65m².
Nach der Erweiterung: 76 m²).

Phase 2: Erweiterung (Laden). Gesamte Fläche: 100 m².

Phase 3: Erweiterung der Wohnung auf der Dachterrasse. Fläche: 125 m².

Phase 4: Schaffung einer zweiten Wohneinheit auf der Dachterrasse. Fläche: 140 m².

BLOCKBEBAUUNGEN: GEPLANTES MODUL UND IHRE ERWEITERUNGEN

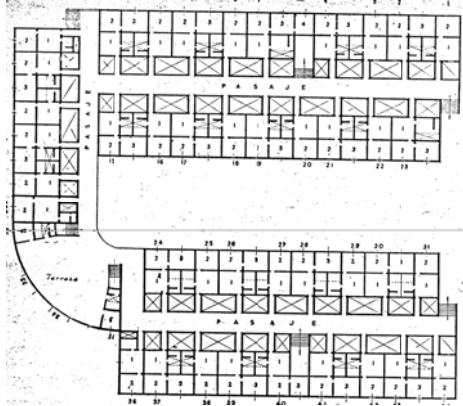
Veränderungen einer „U-förmigen“ Blockbebauung



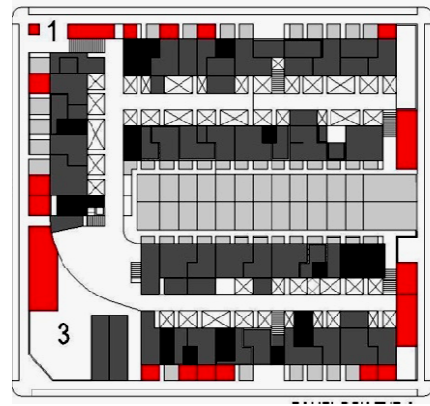
1938



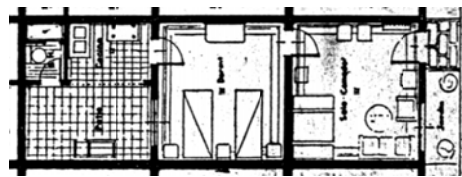
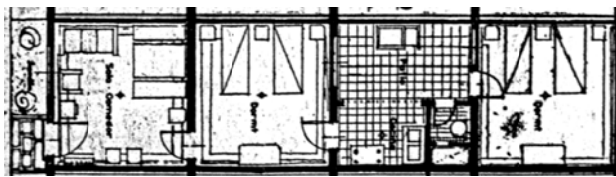
2008



1938



2008



Wohnungstypen im EG. Wohnfläche: 35 und 45m²



■ Ursprüngliche Geschosse (Ehepaar und Kind)
Fläche: 35-45 qm pro WE

▨ Etappe 1: Ein überbautes Geschoss

Erdgeschoss am Rand der Blockbebauung: Laden, Werkstatt, oder Lageraum. Fläche: 5-10qm mehr pro WE

Zum Innenhof: Anbau. Fläche 2-4qm mehr pro WE
Zeit: 1-8 Jahre (1938-1942)

▨ Etappe 2: Aufstockung, ein überbautes Geschoss

Dachaufbauten: Erweiterungen der WE im OG.

Fläche 10-45qm mehr pro WE

Wohneinheit 45-65qm: Eltern und zwei bis vier Kinder

Zeit: 5-15 Jahre (1943-1968)

Wohneinheit 65-90qm: Eltern, 1 erwachsenes Kind und

1 erwachsenes Kind mit Ehepartner und 1 Kind

Zeit: 20-25 Jahre (1968-1973)

▨ Etappe 3: Aufstockung, zwei überbaute Geschosse

Wohneinheit 100-115qm: Eltern, 1 erwachsenes Kind,

1 erwachsenes Kind mit Ehepartner und 2 Kindern plus

ein Arbeitsraum
Zeit: 2-5 Jahre (1975-1980)

▨ Etappe 4: Aufstockung, drei überbaute Geschosse

Wohneinheit 115-135qm: Eltern, 1 erwachsenes Kind,

1 erwachsenes Kind mit Ehepartner und 3 Kindern plus

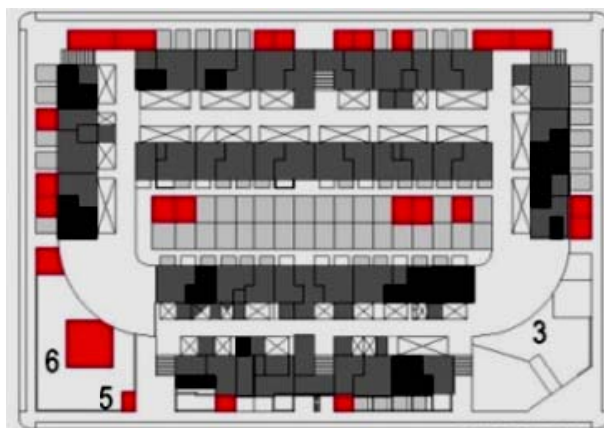
ein Arbeitsraum
Zeit: 3-8 Jahre (1980-1988)

„U-FÖRMIGE“ BLOCKBEBAUUNG

Veränderungen einer Blockbebauung mit vier Baufronten



1939 . Foto in: EAP, Sept. 1939



2008



Laubengang im OG

Foto in Valladares (1971)

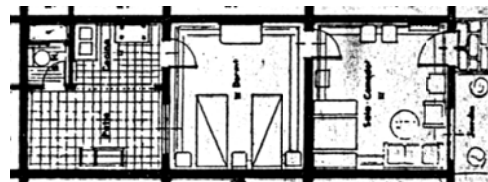
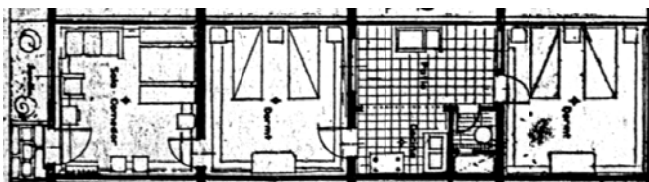
1971



Erweiterungen am Laubengang

Foto: PCT 2011

2011



Wohnungstypen im EG. Wohnfläche: 35 und 45m²



Saturierte Blockbebauung in der Av. Caquetá (Barrio Obrero N°4). Foto: MCT 2007



Phase 1: Erweiterung der vorhandenen Wohnungen im EG auf dem Vorgarten (z. B. ursprüngliche Wohnfläche: 35 m². Nach der Erweiterung: 45m²).

Phase 2: Erweiterung an Blockquerfassaden (z. B. Laden. Gesamte Fläche: 85 m²).

Phase 3: Erweiterung des Baublocks auf dem Dach (z. B. ursprüngliche Wohnfläche: 35 m². Nach der Erweiterung: 70m²).

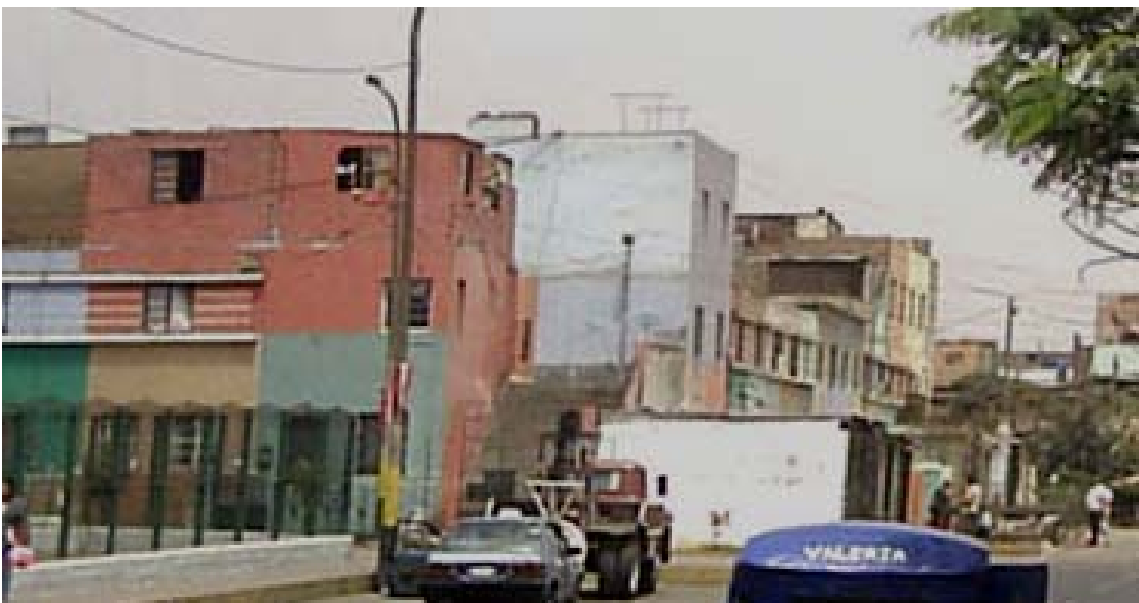
Phase 4: Schaffung neuer Wohneinheiten auf dem Dach. (z. B. Wohnfläche: 110 m²)



Innenhof der geschlossenen Blockbebauung in der Av. Caquetá. Foto: PCT 2011

Phase 1: Erweiterungen im Innenhof

Phase 3: Dachaufbauten einer Blockbebauung



Ecke der geschlossenen Blockbebauung gegenüber der Plaza del Trabajo. Foto: M.C.T. 2007

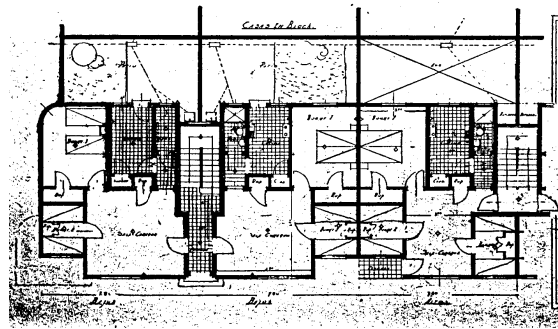
Phase 2: Anbauten zur Straße hin

Phase 3: Dachaufbauten auf der Blockbebauung

Veränderungen der „Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“



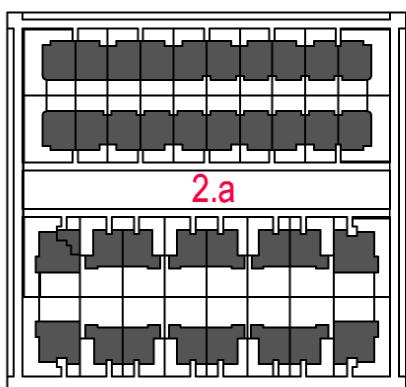
1939. Foto und Grundriss in EAP, Sept. 1939



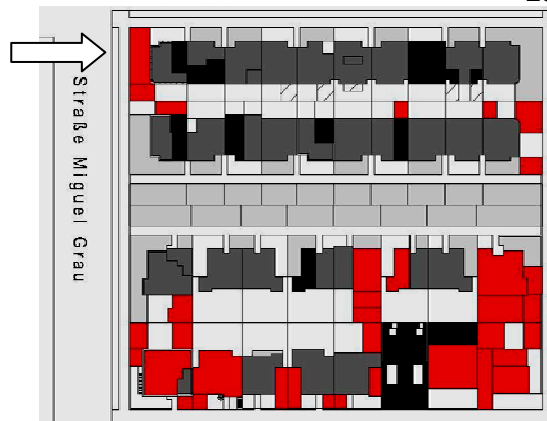
Geplante Wohnung im OG, 3 Schlafzimmer, Wohnfläche: 58m²



2007



1938



2008

In rot: Erweiterungen im EG und auf dem Dach der Reihenhäuser

Phase 1: Erweiterung der vorhandenen Wohnungen im EG auf dem Vorgarten (z. B. ursprüngliche Wohnfläche: 52 m². Nach der Erweiterung: 56m²).

Phase 2: Erweiterung an Blockquerfassaden (z. B. Garage. Gesamte Fläche: 68m²).

Phase 3: Erweiterung des Wohnblocks auf dem Dach (z. B. ursprüngliche Wohnfläche: 58m². Nach der Erweiterung: 80m²).

Phase 4: Schaffung neuer Wohneinheiten auf dem Dach. (z. B. Wohnfläche nach der Erweiterung: 110 m²)

Gebaut: 40 WE, 20 WE im Erdgeschoss, 20 WE im 1.Obergeschoss					
	WE	Zahl (%)	Neue WE	Erweiterte WE	Anbau für Laden
Anbau Erdgeschoss	10	50%	5	5	-
Gradueller Dachaufbau	17	90%	24	1	-

Steckbrief 2 Die Unidad Vecinal N°3

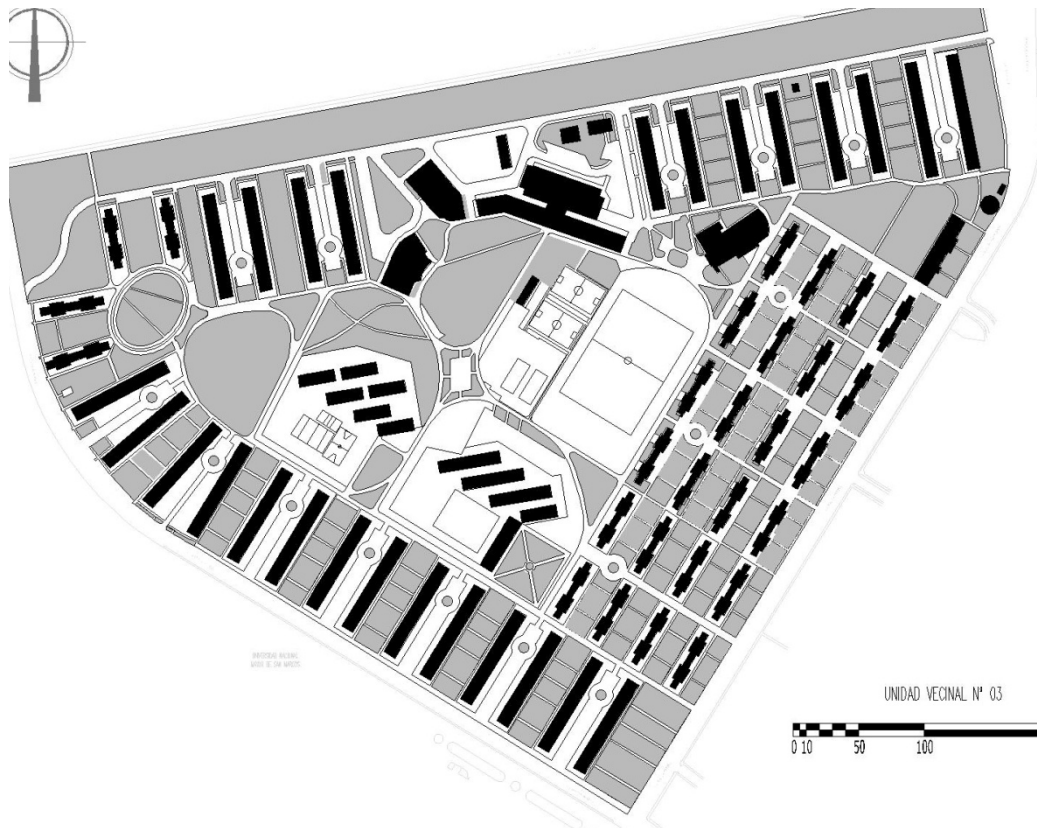
Planung

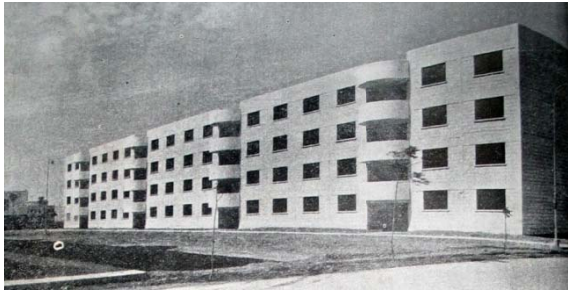
Nachbarschaftseinheit in Form einer Zeilenbausiedlung für 1000 Familien mit einem urbanen Kern für die Gemeinschaftseinrichtungen. Die UV3 planten und realisierten der Architekt Alfredo Dammert (Teamleiter), der Stadtplaner Luis Dórich und die Architekten Carlos Morales Macchiavello, Manuel Valega, Luis Benites und E. Montagne. Der Architekt Fernando Belaúnde war ein freier Mitarbeiter.

DIE GEPLANTE UV3: STÄDTEBAULICHE DATEN (1945-46)	
Gesamtfläche	29,8 ha
Einwohner	5,440 EW
Wohneinheiten	1,096 WE
Anzahl der Familien	1,000
Wohnungstypen	1 Schlafzimmer (10%), 2 Schlafzimmer (15%), 3 Schlafzimmer (14%), 4 Schlafzimmer (26,3%), 5 Schlafzimmer (14, 23%), 6 Schlafzimmer (14,23%).

Realisierung

DIE GEBAUTE UV3: STÄDTEBAULICHE DATEN (1949)	
Gesamtfläche	29,8 ha
Einwohner	5,500- 6,000 EW
Wohneinheiten	1,072 WE
Anzahl der Familien	1,000
Bruttodichte	184,6 EW/ha
Freifläche	86% (Freifläche 70%, Straßen und Parkplätze 16%)
Bebaute Fläche	14% (Wohnfläche 11%, gemeinschaftliche Einrichtungen 3%)
Wohnungstypen	Einzimmerwohnungen (10%), 29,10 qm; WE mit 1 Schlafzimmer für Ehepaar ohne Kinder (14,2%), 53,53 qm; WE mit 2 Schlafzimmern (25, 6%), 68,25 qm; WE mit 3 Schlafzimmern (29,42%), 82,75 qm; WE mit 4 Schlafzimmern (10,32%), 102,10 qm; WE mit 5 Schlafzimmern (10,32%), 128 qm.



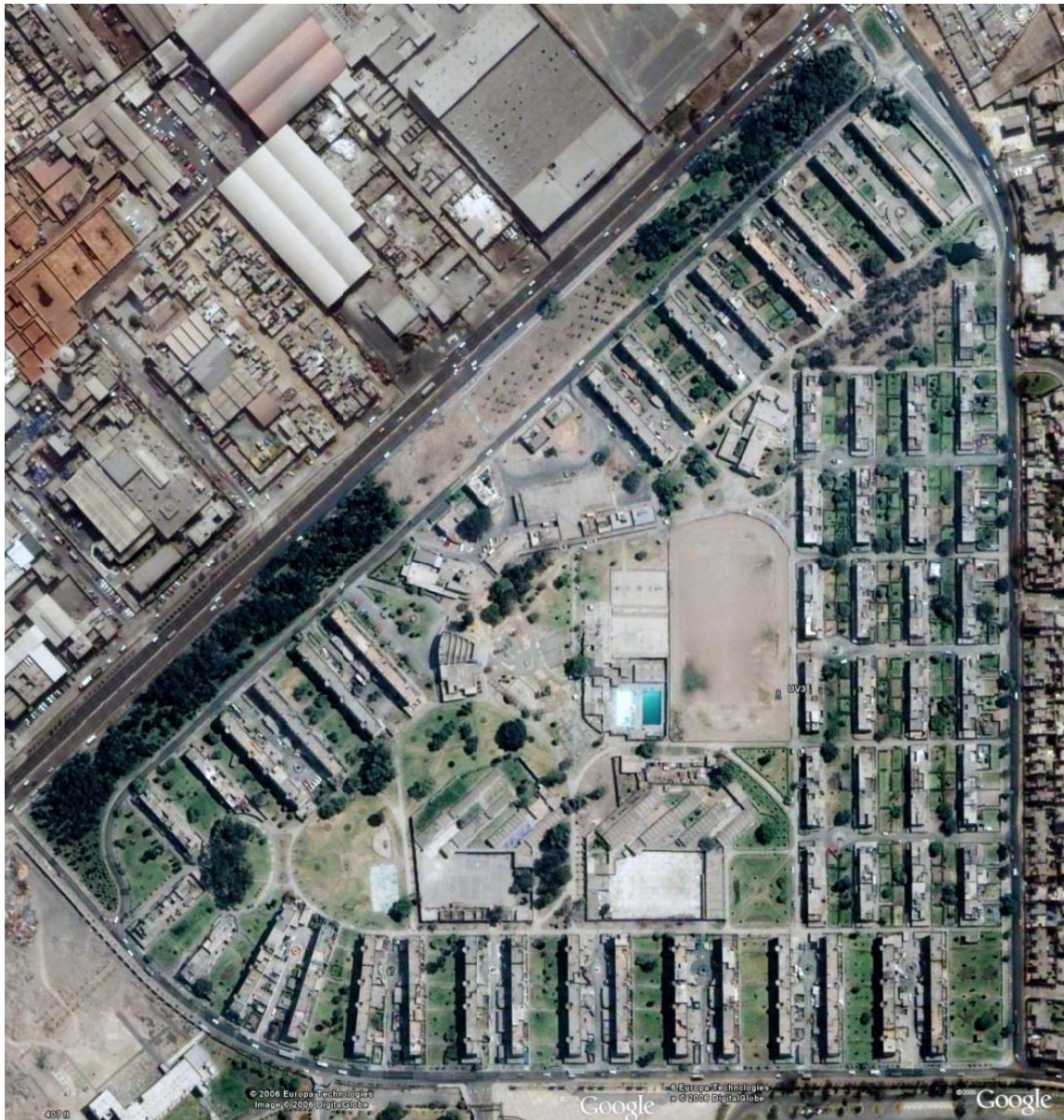


1



2

1. Originale Zeile und öffentliche Gärten. Quelle: EAP Sept. 1949
 2. Zeilen mit Anbauten gegenüber der UNI San Marcos (Abschnitt, Luftbild IGN, 1998, Teilabschnitt)



2006

Quelle: web google-earth

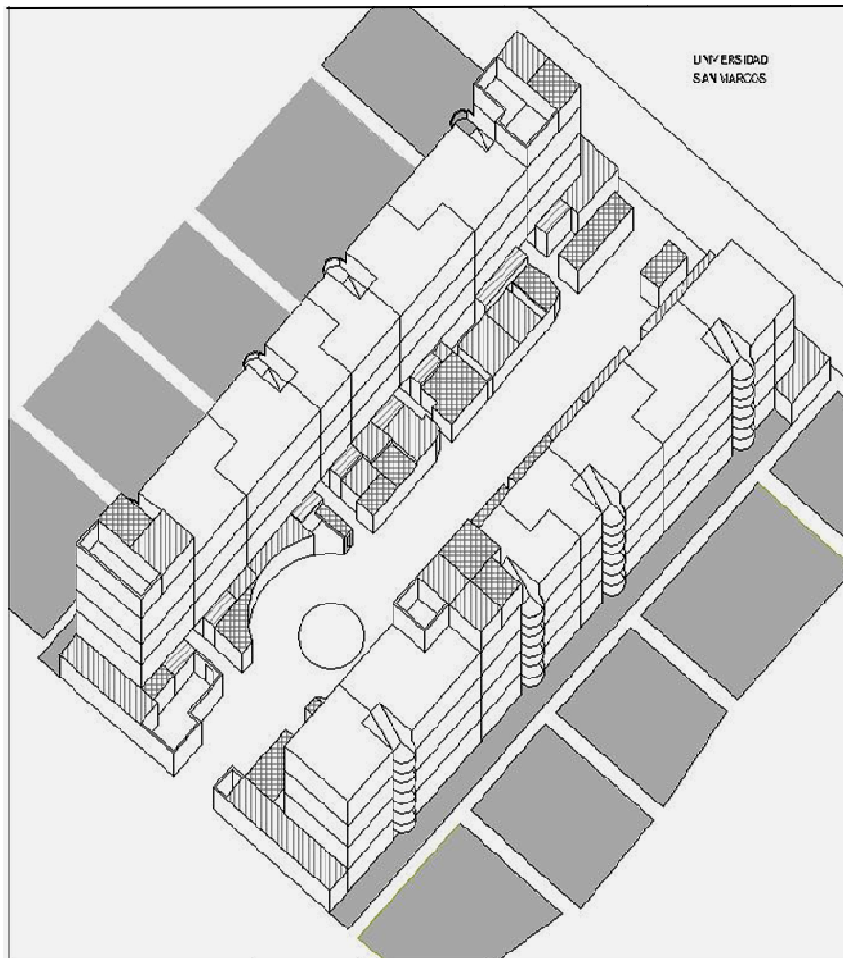


Die UV3 und ihre Erweiterungen (Teilabschnitt)

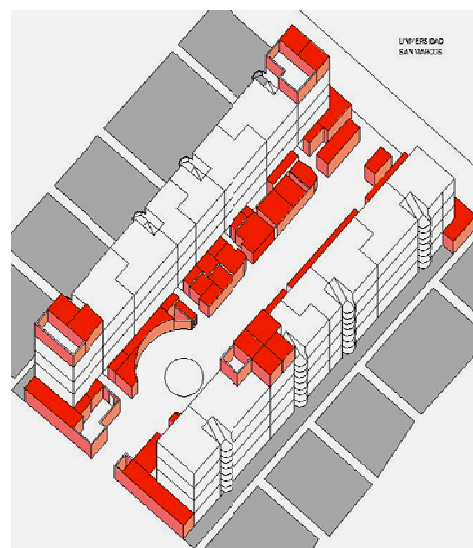
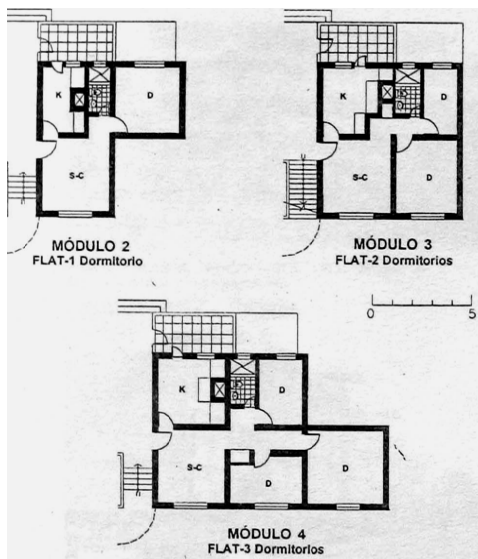
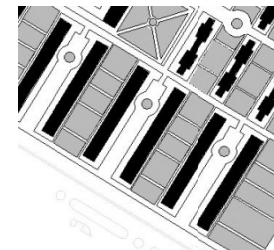


2008

Foto; P:C.T. 2008



ETAPPEN	ZEIT	WOHNUNG (geplant 57qm)	WACHSENDE FAMILIE
1. Etappe (1967-1970)	5-10 Jahre	67-77 qm	Eltern + 2 Kinder
2. Etappe (1971-1995)	15-24 Jahre	77-87qm	Eltern + 3 Kinder
3. Etappe (1996-2002)	3-7 Jahre	87-100 qm	Eltern + 1 erwachsenes Kind +1erwachsenes Kind mit Ehepartner
4. Etappe (2003-2006)	2-4 Jahre	100-114 qm	Eltern+1 erwachsenes Kind +1erwachsenes Kind mit Ehepartner + Enkelkind



Geplante Wohnungstypen der Zeilen im EG. Quelle: Ludeña (2004), S. 114.



1949



Neue Wohneinheit an Blockquerfassade



Wohn-Kern durch Dachaufbauten
Fotos: MP.C.T. 2008



Anbauten und Schaffung neuer Wohneinheit auf dem Raum *cul-de-sac*

Wachstum in parallelen Zeilen

Phase 1: Anpassung (Wohnküchen wurden in Esszimmer umgewandelt und Waschräume in Arbeitsküchen). Abgrenzung der nahegelegener Grünfläche (z.B. ursprüngliche Fläche einer Wohnung im Erdgeschoss: 57m²).

Phase 2: Erweiterung an Blockquerfassaden und Überdachung des Hinterhofs auf dem Raum *cul-de-sac* (z.B. die gesamte Fläche nach der Erweiterung ist 85 m²).

Phase 3: Erweiterung der Zeile auf dem Dach (z. B. ursprüngliche Wohnfläche: 63 m². Nach der Erweiterung: 100m²).

Phase 4: Schaffung neuer Wohneinheiten auf dem Dach und im Erdgeschoss auf dem Raum *cul-de-sac*. (z. B. ursprüngliche Wohnfläche: 57 m². Nach der Erweiterung: 110 m²)

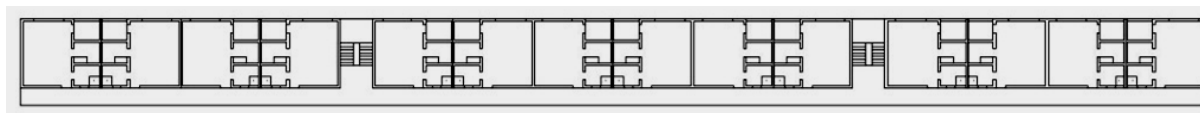
VERÄNDERUNGEN DES LAUBENGANGHAUSES



1949. Ansicht eines Laubenganghauses
Quelle: Smirnoff (1963), S.46



2 Einzimmerwohnungen wurden räumlich integriert
Foto: M.C.T. 2008



VERÄNDERUNGEN DER „HÄUSER MIT 2 WOHNUNGEN ÜBEREINANDER“



1949



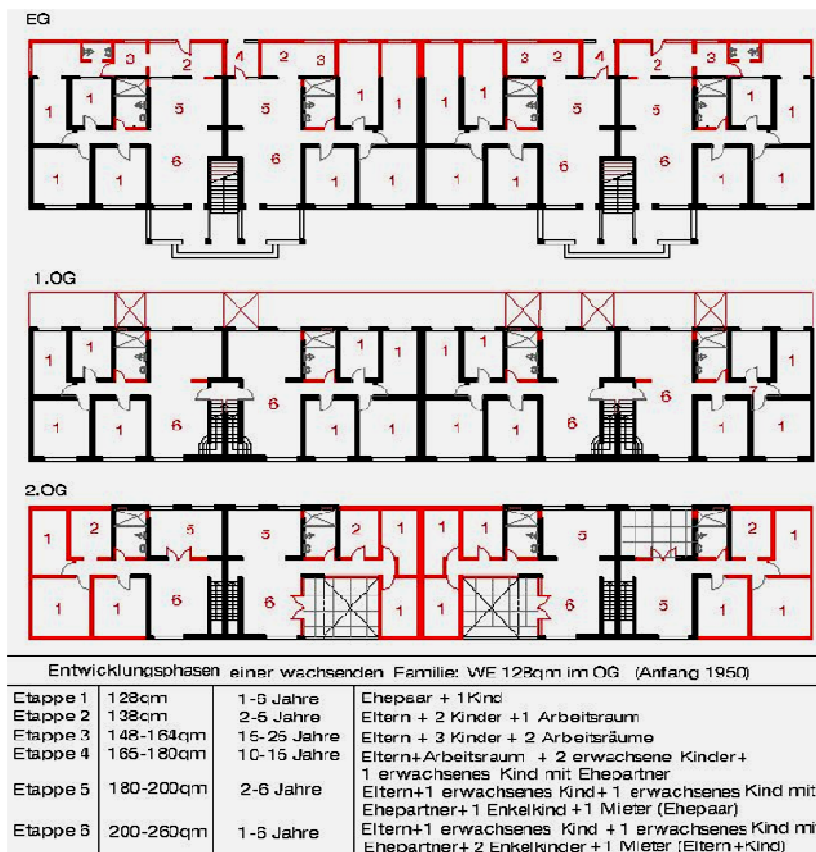
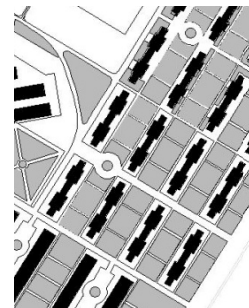
2010.

Foto: P.C.T.

Quelle: Belaúnde: La ciudad risueña. Significado y misión de la UV3. EAP Sept. 1949



2008. Rückseite



WOHNUNG EINES „HAUSES MIT 2 WOHNUNGEN ÜBEREINANDER“



6. Wohnzimmer



Die Wohnküche wurde in Wohnzimmer umgewandelt



Aus einem Schlafzimmer wurde ein Arbeitszimmer



Erweiterung: Esszimmer in der 2. Etage



Erweiterung: Terrasse des Esszimmers



Aus einem Schlafzimmer wurde ein Studio

Wohnung und Arbeitsraum. Bewohner: Die Architekten Robinson Ortiz und Floreli Cardenas.
Foto: P.C.T. 2010.

Steckbrief 3 Die Unidad Vecinal Santa Marina

Planung

Zeilenbausiedlung mit Gemeinschaftseinrichtungen. Erste Entwürfe 1945. Team: Arch. Dammert, Dorich und Morales-Machiavello. Sie wurde für Arbeiter des Bezirks Callao, in der Nähe des Hafens gelegen.

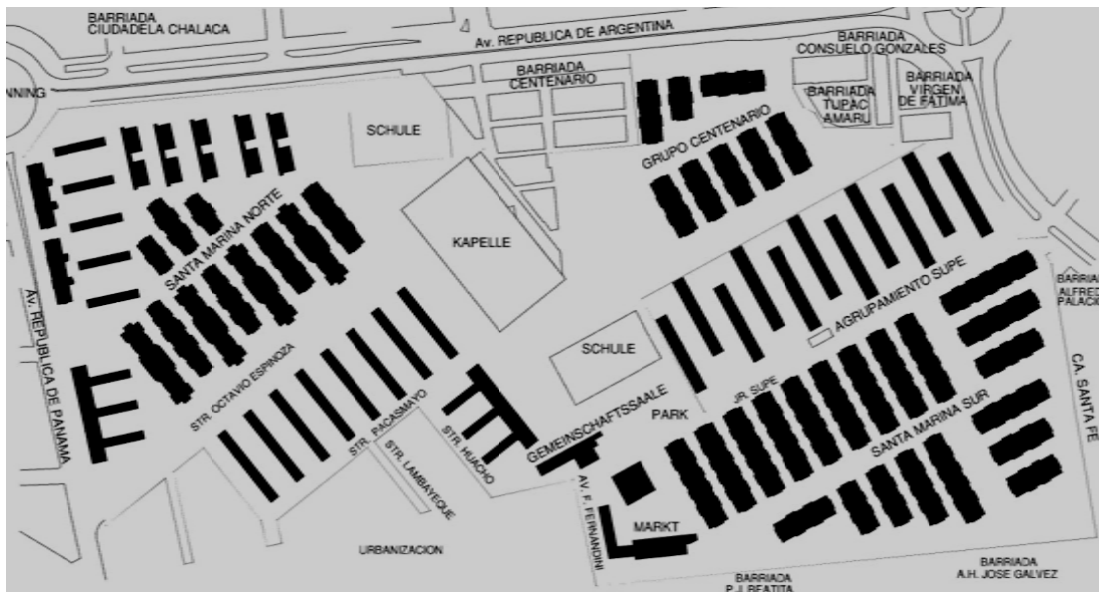
Gesamtfläche: 30ha, Einwohner: 6,000, Wohneinheiten: 1,000 und Familienanzahl: 1,000.



Grundstück der UVSanta Marina. Foto in Bibliothek, Standesamt Callao

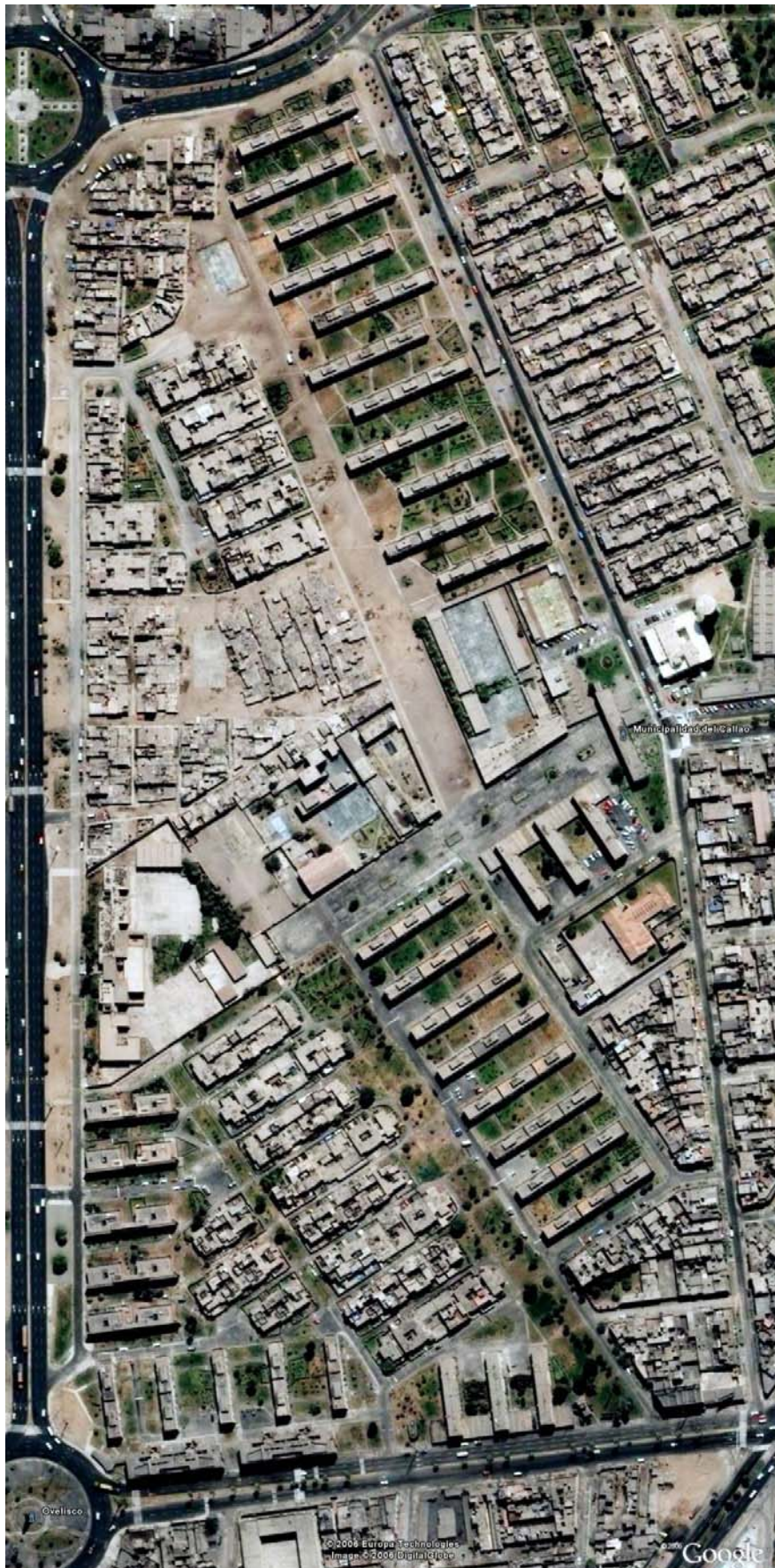
Realisierung

Die Zeilenbausiedlung mit Gemeinschaftseinrichtungen (Schule, Kirche, Kinderspielplatz, Gemeindegebäude, Polizeistation, Sportplatz, Gesundheitsstation) wurde von den Architekten Adolfo Córdova und Mario Bianco geplant (1952). Um 1952 fingen die Bauarbeiten an. 1963-66 wurde sie in Etappen fertiggestellt. Sie wurde in Form von *Agrupamientos* (kleine Wohngruppe) gebaut.



Die UVSanta Marina, Quelle: Archiv AMF

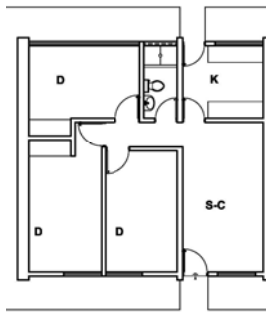
DIE GEBAUTE UVSANTA MARINA: STÄDTEBAULICHE DATEN (1952-1966)	
Gesamtfläche	32,36 ha
Einwohner	9,853 EW
Wohneinheiten	1,932 WE
Anzahl Familien	1,932
Bruttodichte	304 Ew./ha
Freifläche	72%
Wohnungstypen	3 Zeilentypen, Wohnungen mit 2 und 3 Schlafzimmern (72qm); „Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“, Wohnungen mit 2 Schlafzimmern (72qm) und 3 Schlafzimmern (82qm) und Laubenganghaus (2 Schlafzimmer, 50qm).



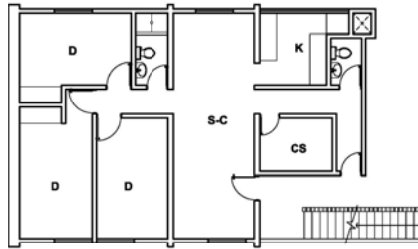
2005

Quelle: web google-earth

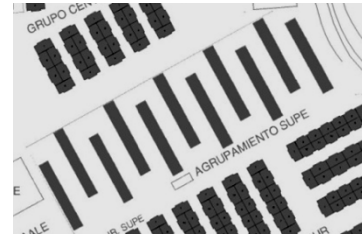
VERÄNDERUNGEN DER ZEILEN



MODULO B1
FLAT - 3 Dormitorios
0 1 2 3 4 5

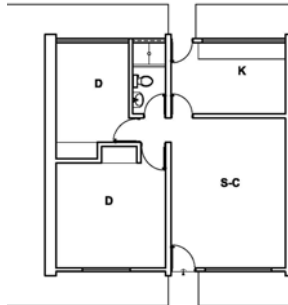


MODULO B2
FLAT - 3 Dormitorios
0 1 2 3 4 5

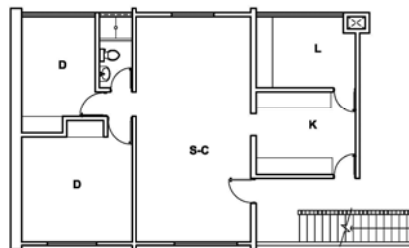


2007

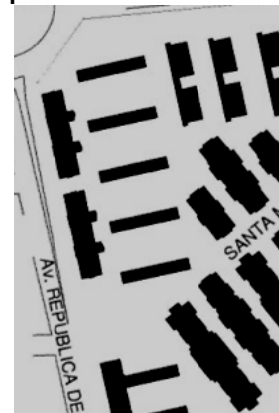
Ein paar Anbauten einer Zeile in der Wohngruppe "Grupo Supe"



MODULO D1
FLAT - 2 Dormitorios
0 1 2 3 4 5

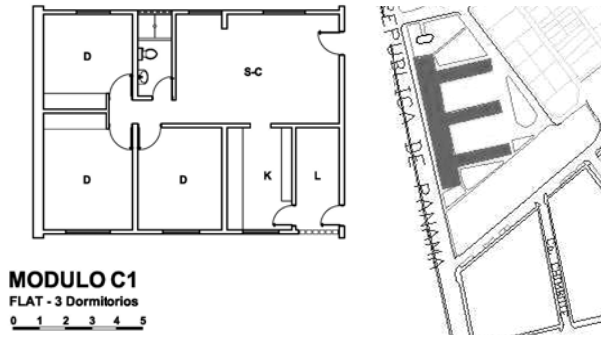


MODULO D2
FLAT - 2 Dormitorios
0 1 2 3 4 5



2011

Ansicht der Zeilen mit Wohnungstypen D1 und D2. Sie wurden kaum verändert



Außenraum des „U-förmigen“ Wohnblocks



2008. Waschecke auf dem Dach der Läden



Wohnblocktyp, Ecke und eingeschossiger Block mit Läden

VERÄNDERUNGEN DES LAUBENGANGHAUSES

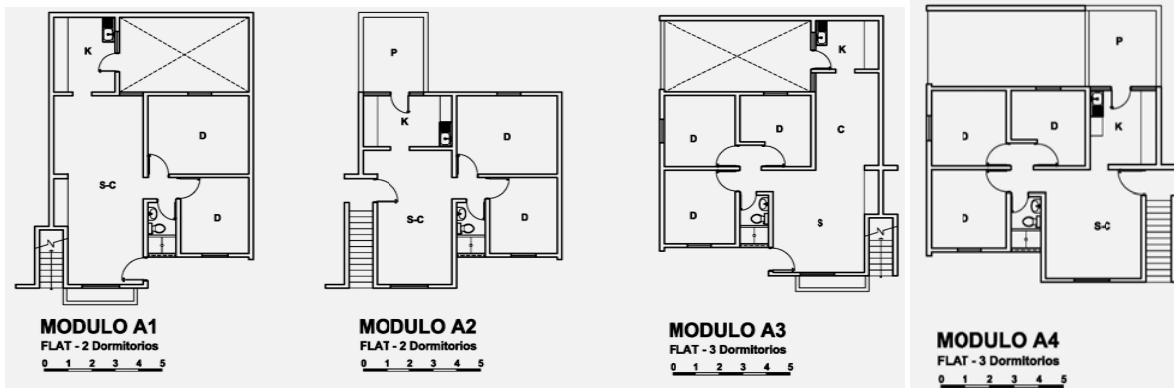


Anbauten in Laubenganghäuser. Fotos: P.C.T. 2011



Lage der Laubenganghäuser in der Av, Argentina

VERÄNDERUNGEN DER „HÄUSER MIT 2 WOHNUNGEN ÜBEREINANDER“



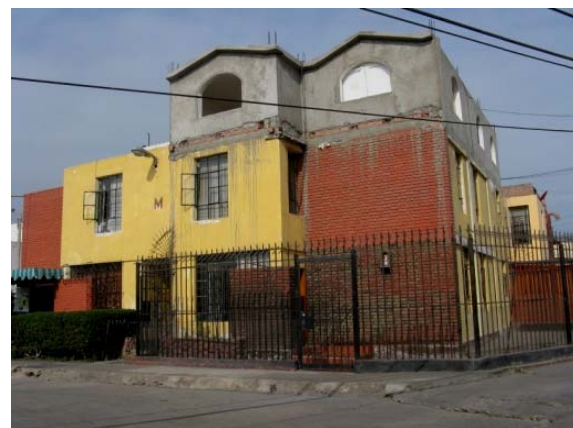
Wohnblocktyp 1

Wohnblocktyp 2



Quelle: Wohnungstypen in Ruiz Pérez (2003)

Lage der „Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“



Laden und Dachaufbauten in einem „Haus mit 2 Wohnungen übereinander“. Fotos: PCT 2011

Phase 1: Abgrenzung der nahegelegenen Grünfläche (z. B. durch Hecken oder Gitter).

Phase 2: Erweiterung an Blockquerfassaden (z. B. Garage. Ursprüngliche Fläche: 75m². Gesamte Fläche nach der Erweiterung: 85m²).

Phase 3: Erweiterung der Wohnungen im Obergeschoss auf der internen Terrasse (z. B. ursprüngliche Wohnfläche: 70m². Nach der Erweiterung: 76m²).

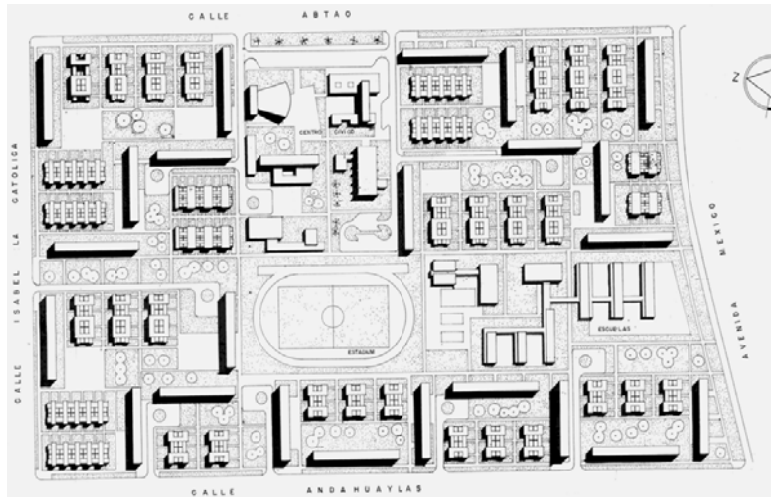
Phase 4: Schaffung neuer Wohneinheiten auf dem Dach. (z. B. Wohnfläche nach der Erweiterung: 130 m²)

Steckbrief 4 Die Unidad Vecinal Matute

Planung

Siedlung mit Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsräume, Läden, Markt). Architekt der UVMatute war Santiago Agurto (erster Entwurf 1953). Die zweite Etappe wurde vom Architekten Ciriani geplant (1963-66).

DIE GEPLANTE UVMATUTE: STÄDTEBAULICHE DATEN (1953-54)	
Gesamtfläche: 13,29ha	Wohneinheiten: 1,000 WE
Einwohner: 4,500 EW	Anzahl der Familien: 1,000
Wohnungstypen	Erster Entwurf (Architekt Agurto): Zeilen (3 Schlafzimmer, 85qm) und Reihenhäuser (2 Schlafzimmer, 62qm; 3 Schlafzimmer 80qm und 4 Schlafzimmer 100qm)

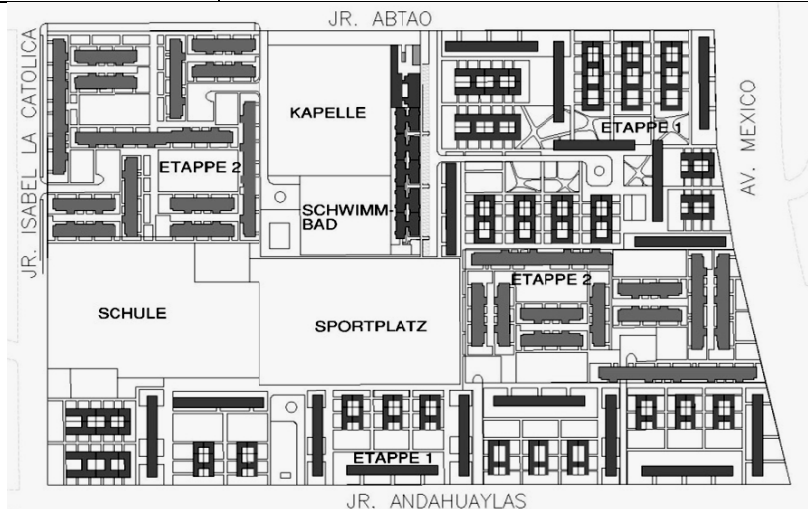


Die UVMatute: Erster Entwurf, 1953

Quelle: Archivo del Ministerio de Fomento

Realisierung

DIE GEBAUTE UVMATUTE: STÄDTEBAULICHE DATEN (1966)	
Gesamtfläche: 13,29 ha	Wohneinheiten: 1,249 WE
Einwohner: 5,566 EW	Anzahl der Familien: 1,249
Freifläche: 45.14%	Bruttodichte: 418 EW./ha
Bebaute Fläche	14% (Wohnfläche 11%, gemeinschaftliche Einrichtungen 3%)
Wohnungstypen	Erste Etappe , 1953-54 (Architekt Agurto): Zeilen (3 Schlafzimmer, 85qm) und Reihenhäuser (2 Schlafzimmer, 62qm; 3 Schlafzimmer 80qm und 4 Schlafzimmer 100qm) Zweite Etappe , 1963-66 (Architekt Ciriani): Zeilen (Wohnungstyp im EG mit 4 Schlafzimmern, 104qm; Wohnungstyp in den Obergeschossen mit 3 Schlafzimmern, 100qm. Eine dritte Etappe wurde in den 1980er Jahren gebaut: Wohnungen des FOVIME (ENACE), insgesamt 112 WE in Geschossgebäuden



Die realisierte UVMatute

Quelle: Nach Plänen des ENACE



Luftbild Jahr 1966

Quelle: Ausstellung CAP „100 años de arquitectura en el Perú », Lima, März 2011



2006

Quelle: web google-earth.com



2006. Die UVMatute und ihrer urbaner Kontext. Quelle:Luftbild IGN 1998



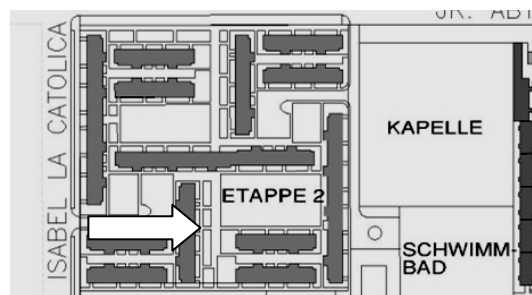
VERÄNDERUNGEN DER RAUMBILDENDEN ZEILEN



Ein Hof mit raumbildenden Zeilen. 1960er Jahre. *Quelle:* web artificio. Gelesen am 24.06.2011

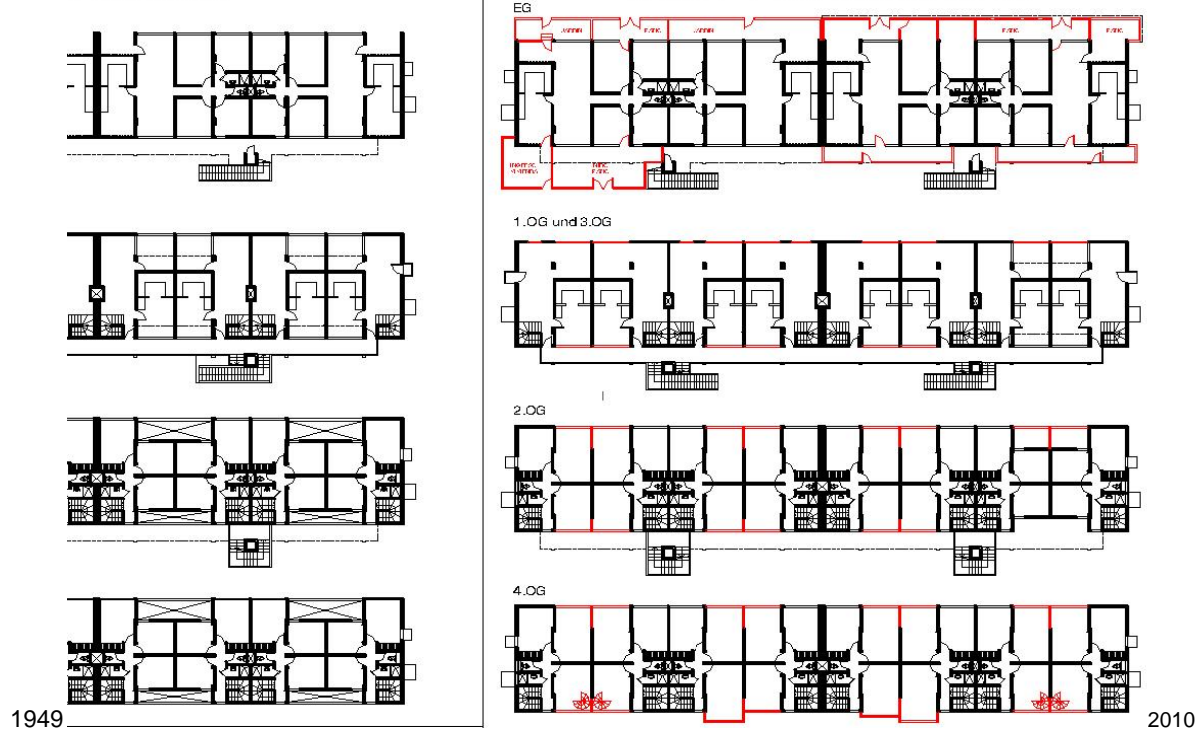


2008



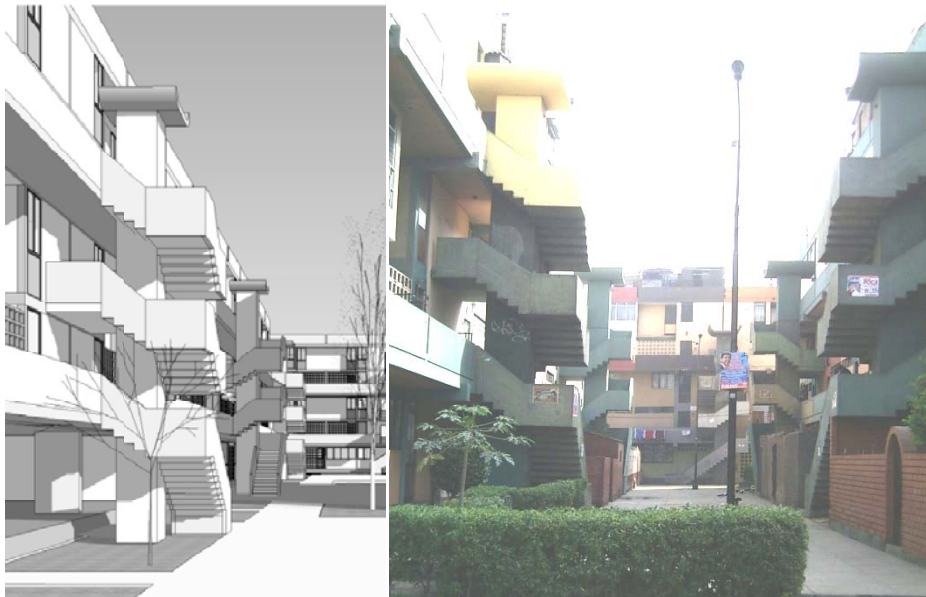
2008. Erweiterungen der raumbildenden Zeilen. *Quelle:* web artificio. Gelesen am 24.06.2011

Raubildende Zeilen der UVMatute, Etappe 2 (Architekt Ciriani)



Bauliche Veränderungen in raumbildenden Zeilen (zweite Etappe, Architekt Ciriani)

Raubildende Zeilen (Architekt Ciriani)



Raubildende Zeile (Rückseite) mit Anbauten im EG

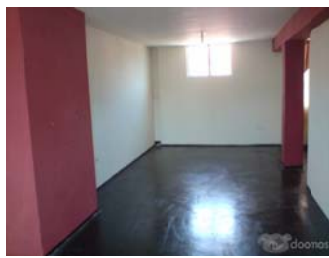
Quelle: Architektin Ingrid Garcia Westphalen. Auf: www.habitar-arqblogpot.com. Gelesen am 07.11.12

Entwicklungsphasen einer wachsenden Familie: V/E 100 qm im OG (Anfang 1967)			
Etappe 1	5-10 Jahre	105-115qm	Eltern+2 Kinder
Etappe 2	15-24 Jahre	115-125qm	Eltern+3 Kinder
Etappe 3	3-7 Jahre	125-140qm	Eltern+1 erwach. Kind+1 erwachsenes Kind mit Ehepartner
Etappe 4	2-4 Jahre	140-150qm	Eltern+1 erwach. Kind+1 erwachsenes Kind mit Ehepartner +1 Enkelkind

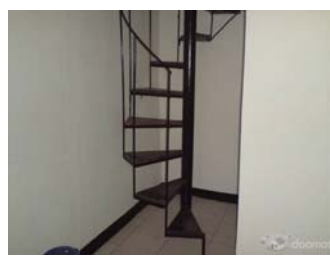
WOHNUNG IN EINER RAUMBILDENDEN ZEILE (UVMatute, Etappe 2)



1



2



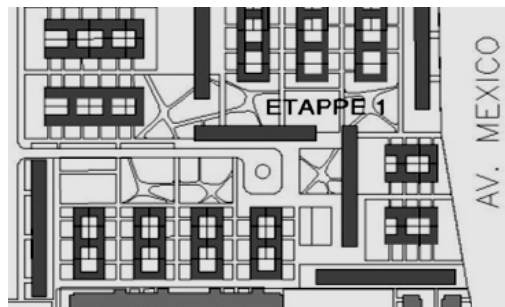
3

1, 2 und 3.Laubengang, Wohnzimmer und Eisentreppe zum Dachaufbau
Quelle: Internet-Anzeige, gelesen am 24.06.2011

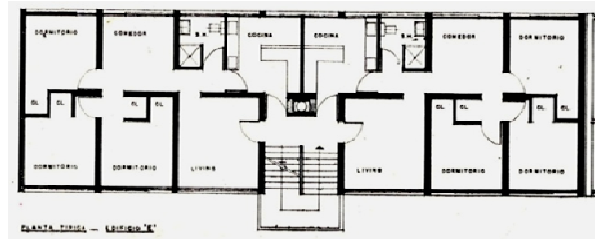
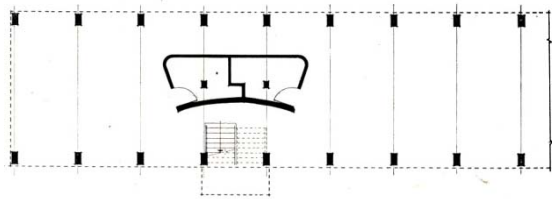
VERÄNDERUNGEN DER ZEILEN DER ETAPPE 1 (ARCHITEKT AGURTO)



1953, Zeilen der Etappe 1. Quelle: EAP Sept. 1953



2



5



2008. Dachaufbauten einer Zeile in der Strß. Jirón Andahuaylas. Foto P.C.T.

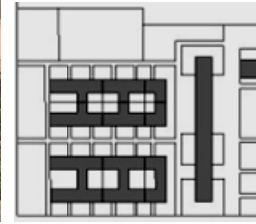
VERÄNDERUNGEN DER REIHENHÄUSER



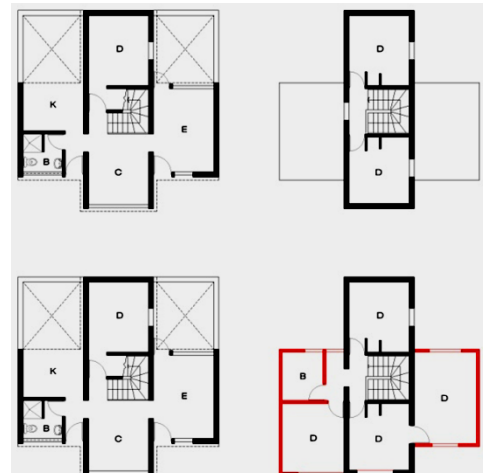
Wohnungstyp B
Foto in: EAP Sept. 1953



2007



Geplantes Modul B und Erweiterungen des Moduls



Geplantes Modul A und Erweiterungen des Moduls

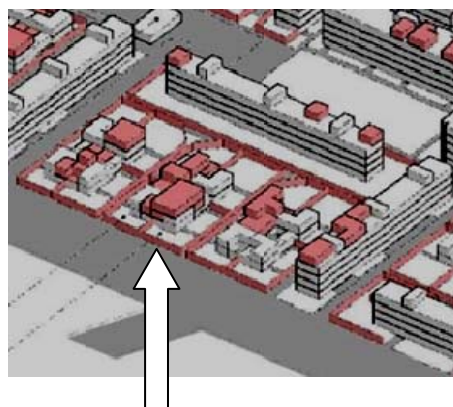
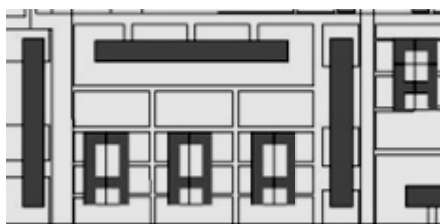
Phasen des Wachstums des Wohnungstyps B mit 4 Schlafzimmern.

Phase 1. Eltern und 3 Kinder. Ursprüngliche Fläche: 100m²

Phase 2: Eltern und 4 Kinder. Fläche: 115m². Familienhaus (Im EG die Eltern und die gemeinsame Fläche: Wohn- und Esszimmer und Küche; im Obergeschoss 1 erwachsenes Kind + 1 erwachsenes Kind mit Familie). Fläche: 155m²



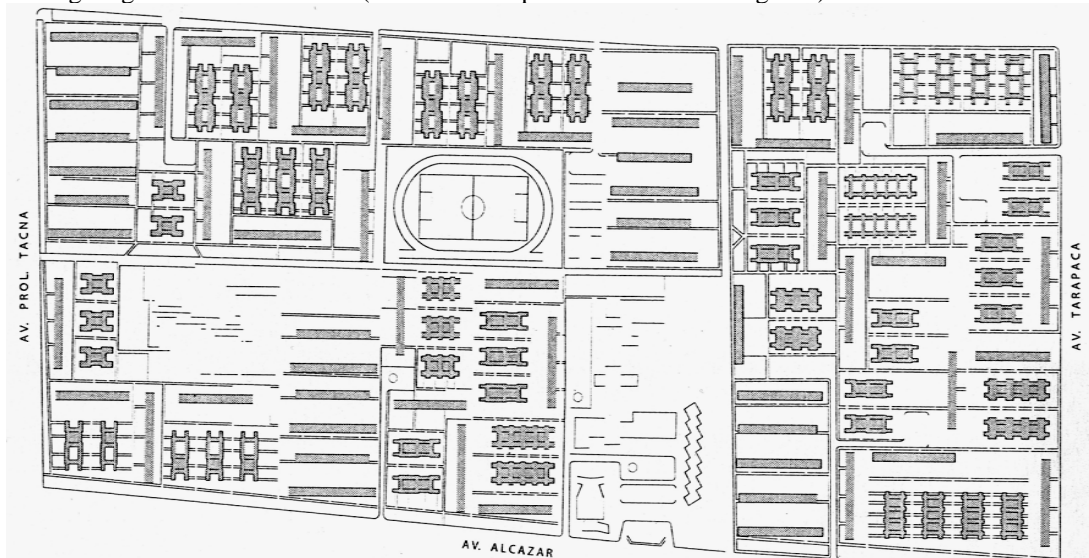
Wohnungstyp B mit Erweiterungen (Jr. Andahuaylas). Foto:M.C.T. 2007



Steckbrief 5 Die Unidad Vecinal Rimac

Planung

Siedlung mit Gemeinschaftseinrichtungen (Läden, Schule, Kino, Kapelle, Gemeindesäle, Fußballplatz). Architekt: Santiago Agurto. Werk der CNV (Nationale Körperschaft für Wohnungsbau).

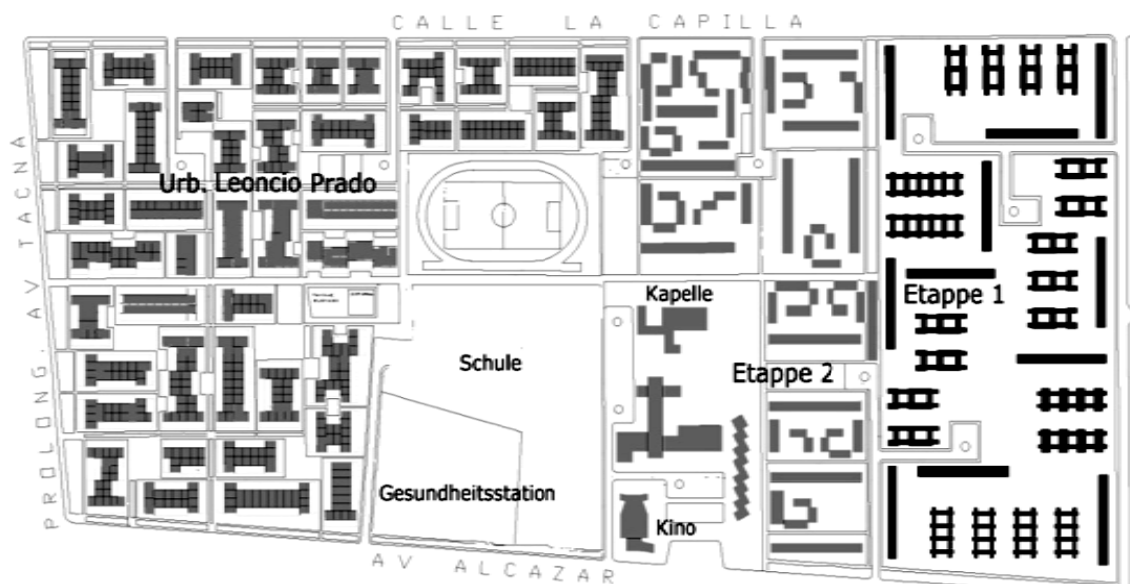


Die UVRimac, erster Entwurf des Architekten Agurto, 1953

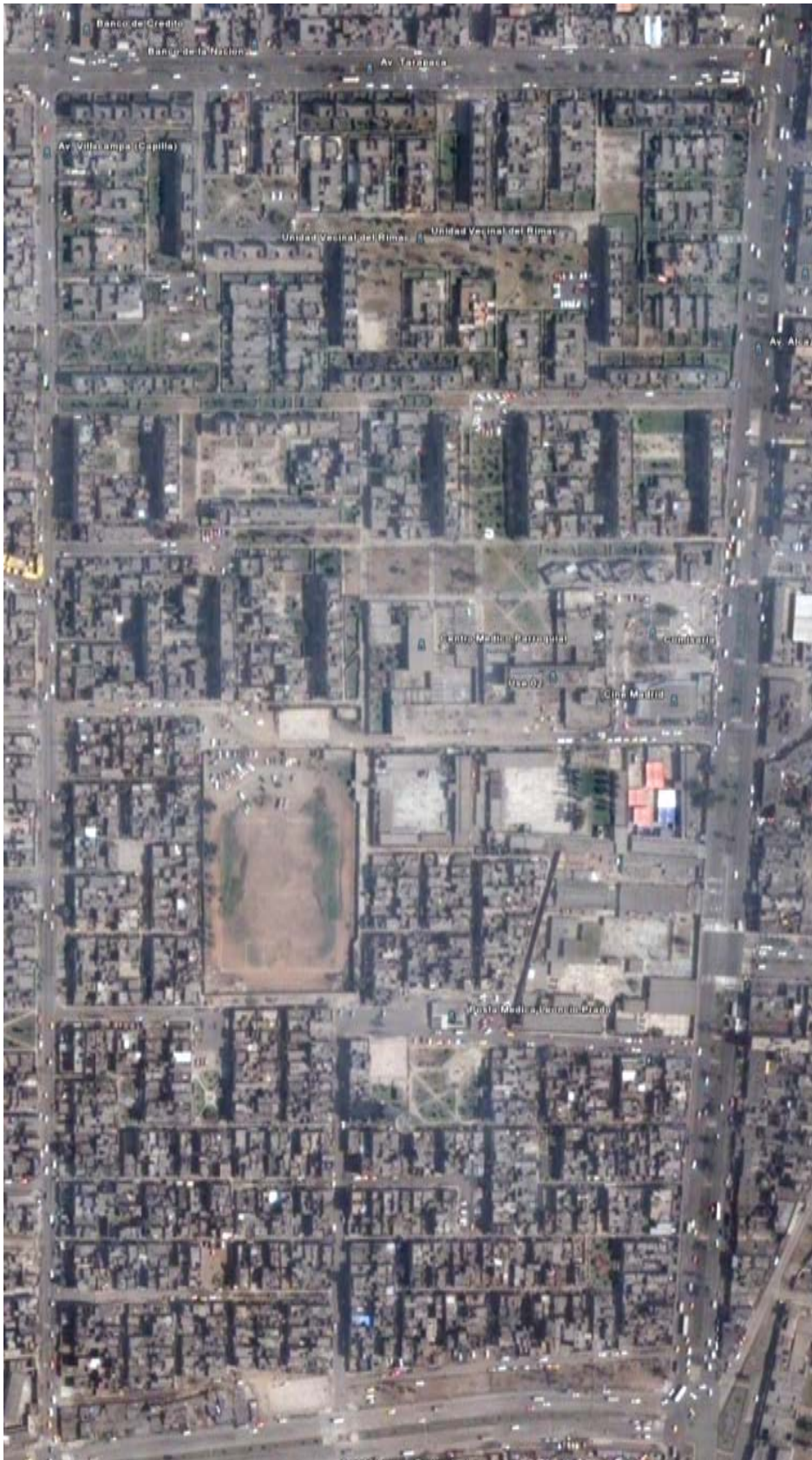
Quelle: Ludeña (2004), Abb. 18

Realisierung

DIE GEBAUTE UVRIMAC: STÄDTEBAULICHE DATEN (1953-1966)	
Gesamtfläche	10,7 ha
Einwohner	4,750 EW
Wohneinheiten	1,953 WE
Bruttodichte	444 EW/ha
Wohnungstypen	<p>Erste Etappe, 1953-54 (Architekt Agurto): Zeilen (3 Schlafzimmer, 85qm) und Reihenhäuser (Module mit Schlafzimmern, 62qm; 3 Schlafzimmern, 80 qm und 4 Schlafzimmern, 100 qm)</p> <p>Zweite Etappe 1963-66 (Architekt Ciriani): Zeilen (Wohnungstyp im EG mit 4 Schlafzimmern, 104qm; Wohnungstyp in den Obergeschossen mit 3 Schlafzimmern, 100qm.</p>



Die UVRimac (rechts), erste Etappe des Architekten Santiago Agurto und zweite Etappe des Architekten Ciriani, und die gebaute *urbanización* daneben (links), 1963



2006

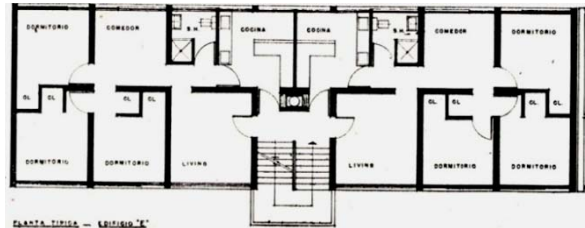
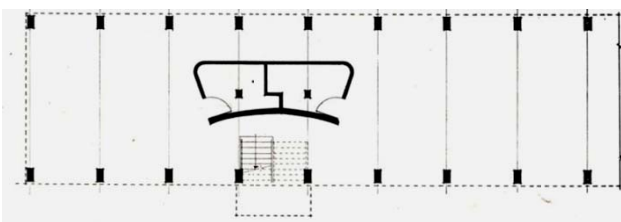
Quelle: web google-earth

VERÄNDERUNGEN DER FREISTEHENDEN ZEILE, UVRIMAC, ETAPPE 1 (ARCHITEKT AGURTO)



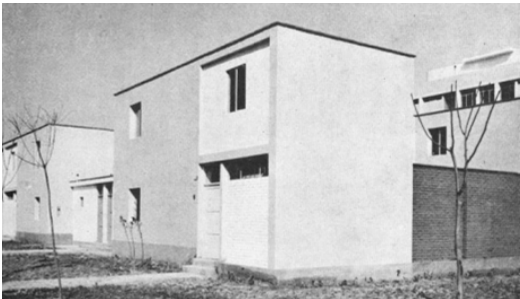
Zeile ohne Erweiterungen

Foto: M. Caldas 2007



Grundrisse einer freistehenden Zeile. Quelle: EAP Sept. 1953

VERÄNDERUNGEN DER REIHENHÄUSER, UVRIMAC, ETAPPE 1 (ARCHITEKT AGURTO)



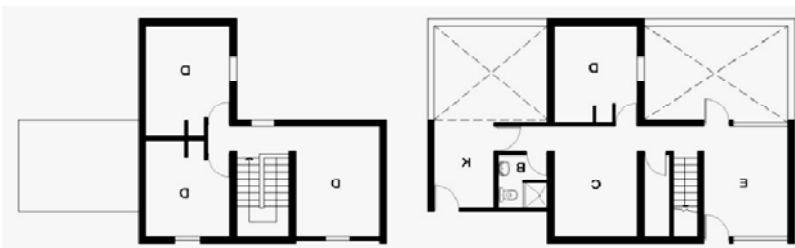
1954



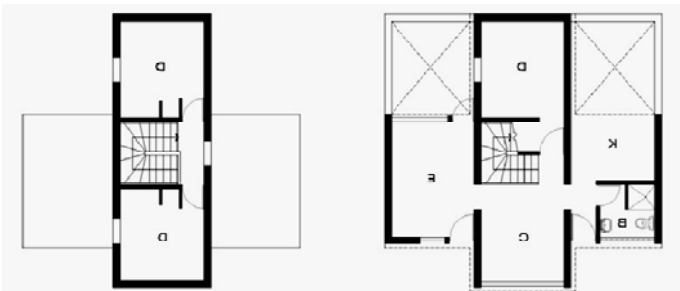
2008

Ein Modul Typ B ohne Erweiterungen und anderes mit Dachaufbauten

Foto: P.C.T. 2008



Geplantes Modul B (100 m²)

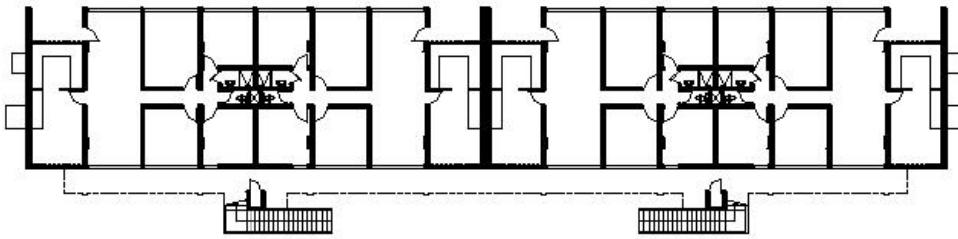


Geplantes Modul A (80 m²)

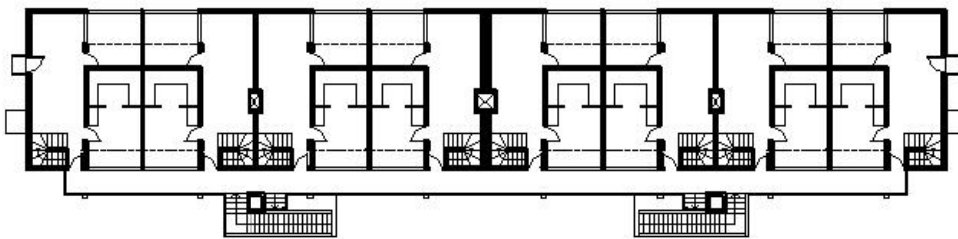
VERÄNDERUNGEN DER RAUMBILDENDEN ZEILEN (ARCHITEKT CIRIANI)

GEPLANTE GRUNDRISSSE

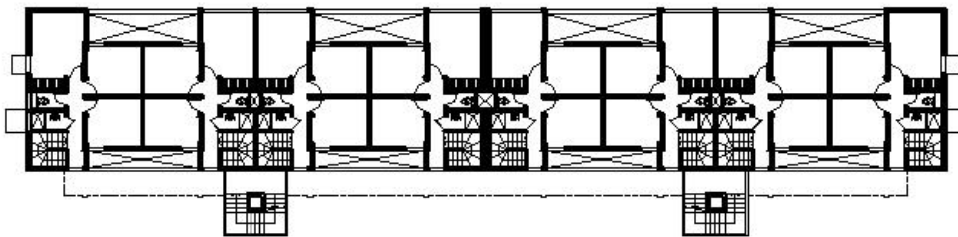
EG



1.OG und 3.OG



2.OG



1965



2007

Erweiterungen auf der Rückseite, auf den doppelt so hohen Waschräumen und Anbau

Raumbildende Zeilen (Architekt Ciriani)



1

1965



2

2007

1. Zeile mit doppelt so hohen Terrassen. *Quelle:* web artificio. Gelesen am 24.06.2011
2. Erweiterungen auf den doppelt so hohen Terrassen und auf dem Dach. Foto: M. Caldas 2007



2007

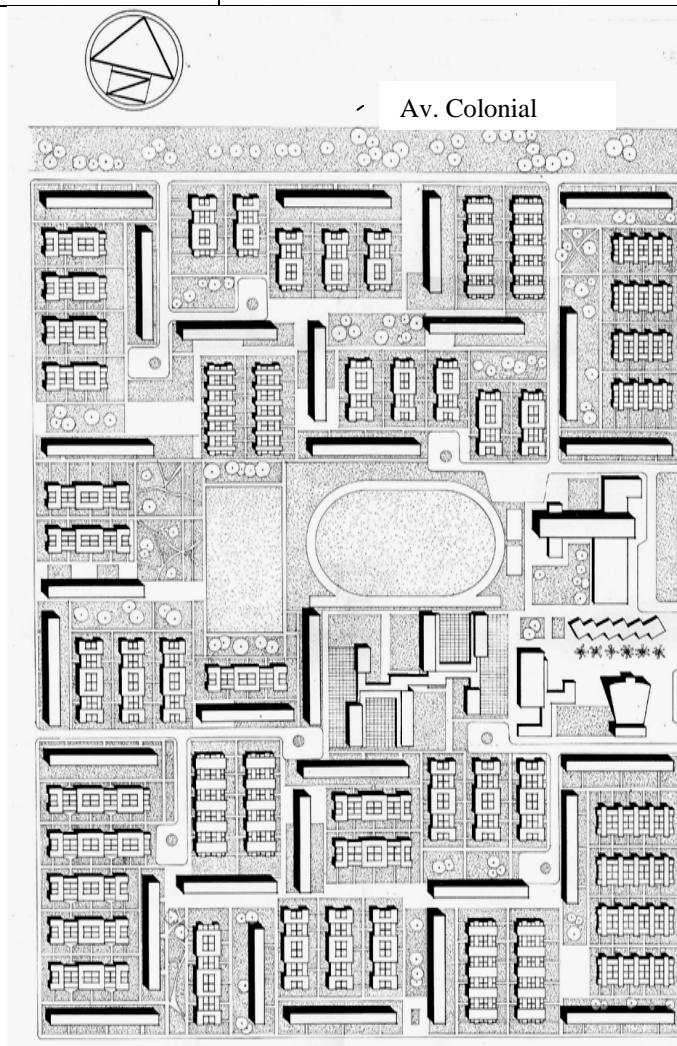
Veränderung der Erschließungssituation: Neuer Eingang für Wohnblöcken. Foto: M. Caldas

Steckbrief 6 Unidad Vecinal Mirones

Planung. Siedlung mit Gemeinschaftseinrichtungen (Läden, Schule, Kapelle, Gemeindesäle, Fußballplatz). Architekt : Santiago Agurto. Werk der CNV (Nationale Körperschaft für Wohnungsbau).

Realisierung

DIE GEBAUTE UVMIRONES: STÄDTEBAULICHE DATEN (1953-1966)	
Gesamtfläche	10,1 ha
Einwohner	6.235 EW
Wohneinheiten	1.256 WE
Bruttodichte	617 EW/ ha
Wohnungstypen	<p>Erste Etappe, 1953-54 (Architekt Agurto): Zeilen (3 Schlafzimmer, 85qm) und Reihenhäuser (Module mit 2 Schlafzimmern, 62qm, mit 3 Schlafzimmern, 80qm oder 4 Schlafzimmern, 100qm)</p> <p>Zweite Etappe 1963-66 (Architekt Ciriani): Zeilen (Wohnungstyp im EG mit 4 Schlafzimmern, 104qm; Wohnungstyp in den Obergeschossen mit 3 Schlafzimmern, 100qm. Ein dritter Zeilentyp wurde gebaut: Wohnungen mit ca. 100 qm. und 4 Schlafzimmern.</p>



1

1. UVMirones, erster Entwurf, 1953. Architekt Santiago Agurto

Quelle: Archivo del Ministerio de Fomento

2. Die UVMirones, erste Etappe in der Av. Colonial, 1953

Quelle: Smirnoff (1966) in: EAP N° 306-308, 1963



2



2006

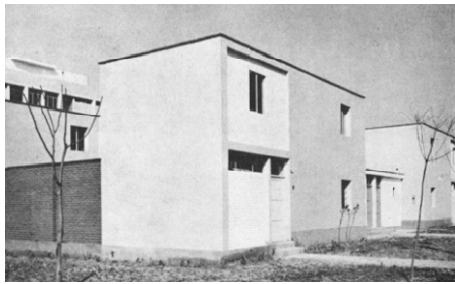
Quelle: web google-earth



Die gebaute UVMirones mit aktuellen Erweiterungen (Anbauten und Dachaufbauten). Oben die Etappe 1 in der Av. Colonial und unten die Etappe 2

Quelle: Nach eigenen Erhebungen auf dem *Plano Catastral de la Municipalidad de Lima Metropolitana* (Stadtverwaltung Lima), Jahr 2000.

Reihenhäuser der ersten Etappe (Architekt Agurto)



1954



2008

1. Geplantes Modul B. Ursprüngliche Fläche 100 m²

2. Modul B mit erster Erweiterung auf dem Dach (rechts). Die Erweiterung im Obergeschoss wurde an der geplanten Wohnung sehr gut angepasst. Gesamte Fläche: 112 m²



3. Modul B mit neuer Schließungssituation an Blockquerfassade. Fotos: M.C.T. 2008



Aus dem geplanten Modul B wurde ein Familienhaus in der UVMirones
Fotos: P.C.T. 2008.

Phasen des Wachstums des Moduls B:

Anpassung: Abgrenzung nahegelegener Grünfläche. Ursprüngliche Wohnfläche: 100 m². Jahr 1955

Phase 1: Schaffung eines neuen Eingangs im 1.OG und eines Schlafzimmers. Wohnfläche: 130 m². Jahr 1960

Phase 2: Schaffung eines Wohn-Kerns im 1.OG und eines neuen Schlafzimmers. Wohnfläche: 160 m². Jahr 1965

Phase 3: Schaffung einer neuen Wohnung im 2.OG. Gesamte Wohnfläche: 200 m². Jahr 1970

Phase 4: Schaffung einer Dachterrasse und eines Zimmers. Gesamte Wohnfläche: 235 m². Jahr 1990

Veränderungen der freistehenden Zeilen, UVRimac, Etappe 1 (Architekt Agurto)

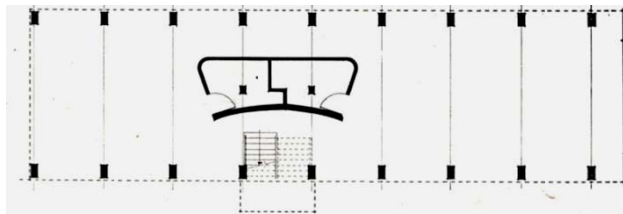


1. Zeile Typ 1 (ohne Pilotis im EG)

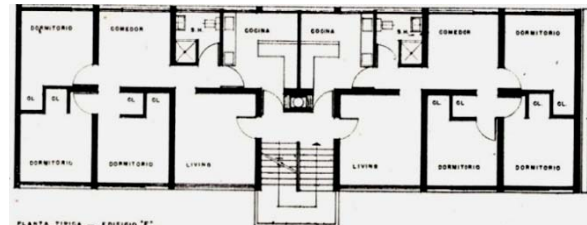


2. Zeile Typ 2 (mit Pilotis im EG)

1954



3



1. Foto auf: Blog de Juan L. Orrego „Rumbo al bicentenario“, gelesen am 31.03.2013

2. Foto der Zeile in EAP Sept. 1953

3. Grundrisse einer geplanten Zeile der ersten Etappe. Quelle: EAP Sept. 1953



Zeile Typ 2 (mit Pilotis) mit Kindergarten im Erdgeschoss auf Initiative der Bewohner

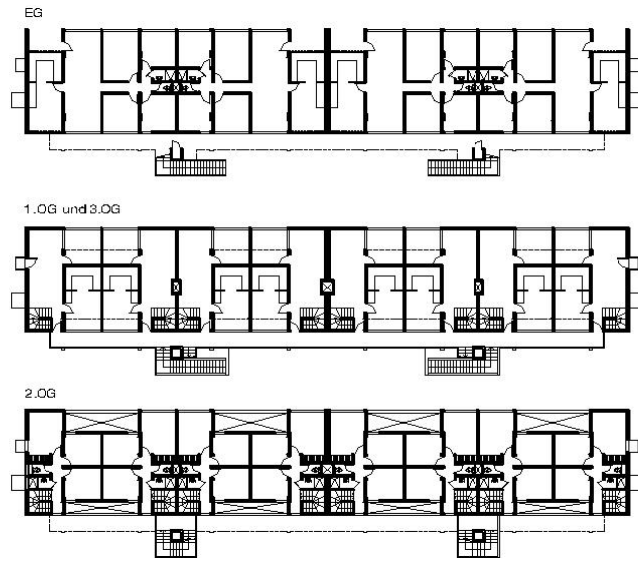
Foto: M.C.T. 2007

Zeilen der zweiten Etappe (Architekt Ciriani)



Die doppelt so hohen Terrassen der zweigeschossigen Wohnungen wurden ausgefüllt

Zeilen Typ 2 der zweiten Etappe



Geplante Wohnungen



Dachaufbauten, Anbauten und Erweiterungen auf dem doppelt so hohen Wasorraum. Fotos: P.C.T. 2008



Treppe im Außenraum und neue Haustür in einer Wohnung im 1.OG

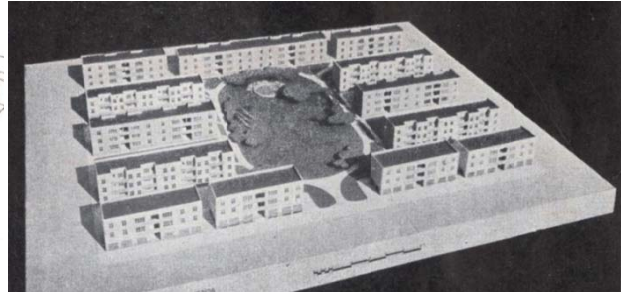
Steckbrief 7 Agrupamiento Alexander

Planung

Diese Wohngruppe wurde für Angestellte der Mittelschicht in Cercado de Lima geplant. Sie besteht aus einem Häuserblock mit Zeilen und einem zentralen Hof. Läden wurden in der Av. Colonial in den Erdgeschossen eingerichtet.



1



2

1. Agrupamiento Alexander, erster Entwurf vom Architekten Belaúnde, 1948

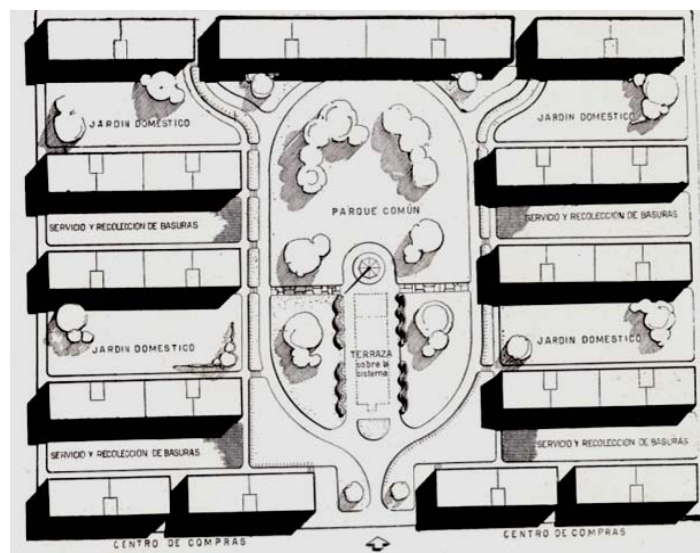
Quelle: Belaúnde: Conjunto de habitaciones económicas, in: EAP, Jan. 1948

2. Agrupamiento Alexander, zweiter Entwurf vom Architekten Belaúnde, 1951

Quelle: EAP, Jul.-August 1951

Realisierung

DER GEBAUTE AGRUPAMIENTO ALEXANDER: STÄDTEBAULICHE DATEN (1948-51)	
Gesamtfläche	1,18 ha
Einwohner	576 EW
Wohneinheiten	112 WE
Freifläche	73%
Bruttodichte	488 EW/ ha
Wohnungstypen	In der Wohngruppe gibt es 3 Zeilentypen und 3 Wohnungstypen: die Zeile Typ A hat Wohnungen mit 2 Schlafzimmern (69qm), die Zeile Typ B hat Wohnungen mit 3 Schlafzimmern (87qm) und die Zeile Typ C hat Wohnungen mit 4 Schlafzimmern (112qm).



1951

AV: COLONIAL

Der realisierte Agrupamiento Alexander, zweiter Entwurf vom Architekten Belaúnde

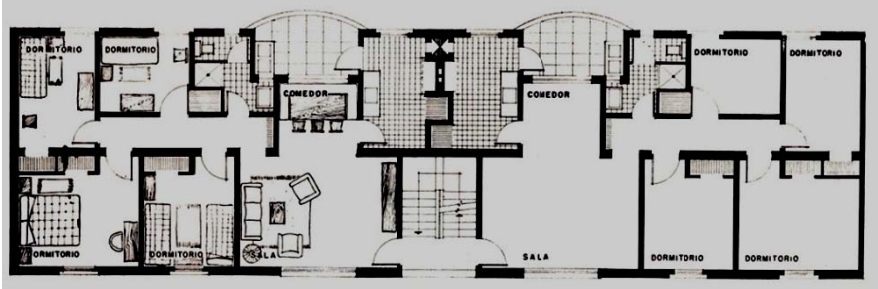
Quelle: EAP, Jul.-August 1951



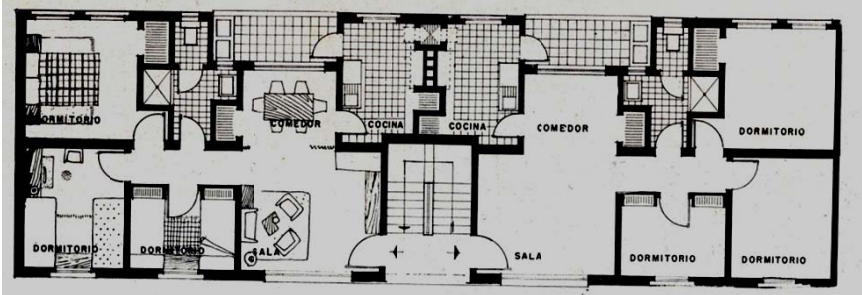
2006

Quelle: web google-earth

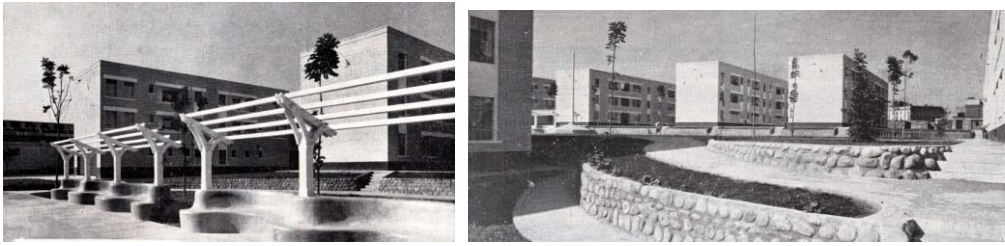
Die Zeilen wurden kaum verändert



Zeile Typ C (Wohnungstyp mit 4 Schlafzimmern)



Ansicht der Zeile Typ B (Wohnungstyp mit 3 Schlafzimmern)



Ansichten des Agrupamiento Alexander
 Quelle: El Grupo Alexander, in: EAP, Jul.-August 1951



2007. Ansicht der Zeile in der Av. Colonial mit Läden und Anbau an einer Blockquerfassade



2007. Zeilen und ein Anbau an der Rückseite der Läden
 Fotos: M.C.T. 2007

Steckbrief 8 Agrupamiento Angamos

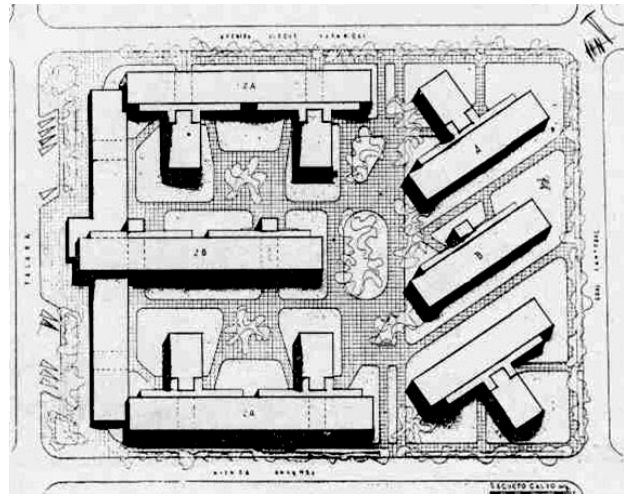
Planung

Diese Wohngruppe wurde für Angestellte der Mittelschicht im Bezirk Jesus Maria geplant. Sie besteht aus einem Häuserblock mit Zeilen und einem Innenhof. Läden und ein Gemeinderaum wurden in der Straße Talara in einem eingeschossigen Block eingerichtet.



Modell des Agrupamiento Angamos, 1948

Quelle: EAP März 1948



Der realisierte Agrupamiento Angamos, 1949

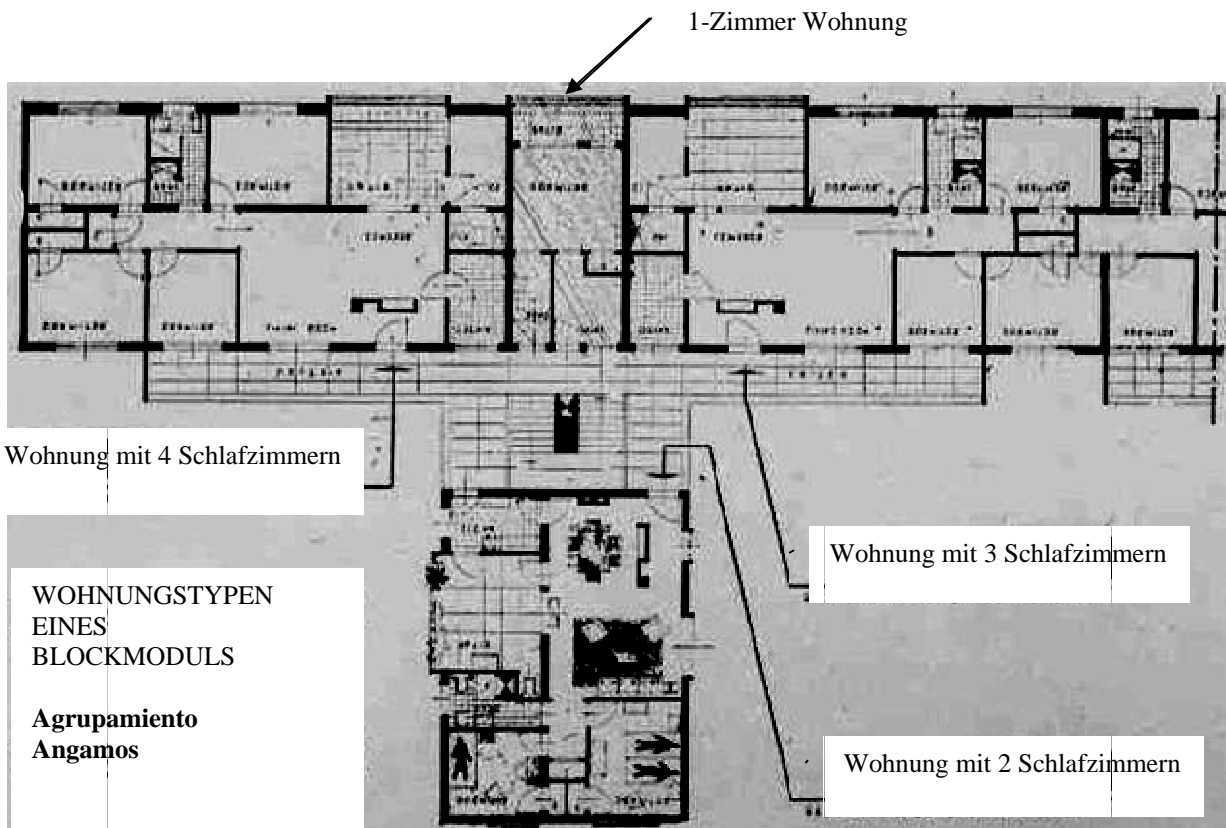
Realisierung

DER GEBAUTE AGRUPAMIENTO ANGAMOS: STÄDTEBAULICHE DATEN (1948-49)	
Gesamtfläche	1,07 ha
Einwohner	576 EW
Wohneinheiten	92 WE
Freifläche	64%
Bruttodichte	436 EW/ ha
Wohnungstypen	Die Wohngruppe besteht aus einem Block-Modul mit 3 Wohnungstypen: Wohnungen mit 1 Schlafzimmer (32qm), 2 Schlafzimmern (91qm), 3 Schlafzimmern (116qm) und 4 Schlafzimmern (128qm). Alle Wohnungen, außer jene mit 1 Schlafzimmer, verfügen über eine überdachte Terrasse.



2006

Quelle: web google-earth



Ansicht des Innenhofs

Quelle: EAP, Dez. 1949

Oben: Grundriss des Blockmoduls und Wohnungstypen mit 1, 2, 3 und 4 Schlafzimmern

Quelle: EAP, Dez. 1949

Die Zeilen wurden kaum verändert



Ursprünglicher Laubengang



Erweiterungen auf dem Laubengang

Der Laubengang im 1.OG wurde für die Vergrößerung einer Wohnung belegt



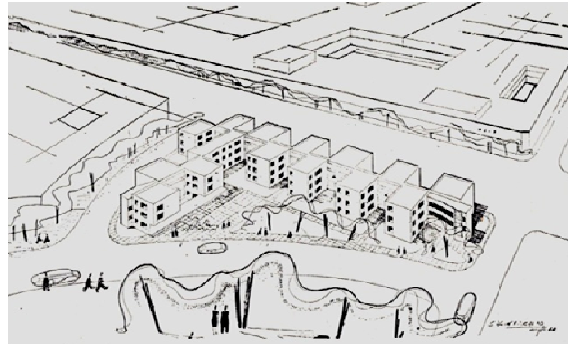
Eine überdachte Terrasse einer Wohnung im 1.OG wurde in ein Schlafzimmer umgebaut. Die freie Ecke der Wohngruppe wurde mit einer neuen Wohnung und einem Restaurant belegt

Fotos: M.C.T. 2007

Steckbrief 9 Agrupamiento Miraflores

Planung

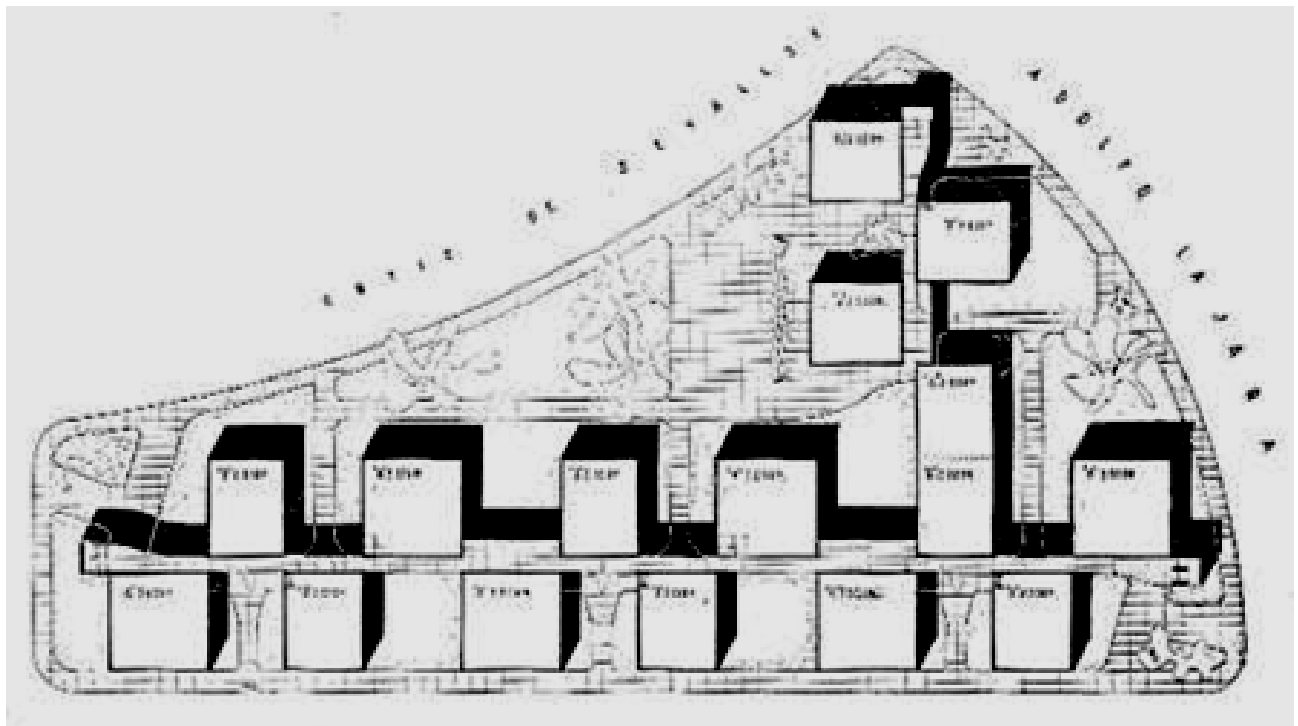
Diese Wohngruppe wurde vom Architekt S. Agurto für Angestellte der Mittelschicht im Bezirk Miraflores geplant. Sie besteht aus einem Häuserblock mit Wohnblöcken und 8 Läden und hat die Grundrissdisposition eines „Kammes“. Die Wohnungen haben 2 und 3 Schlafzimmer.



Erste Zeichnung des Agrupamiento Miraflores
Quelle: EAP August 1948. Siehe auch EAP Juni 1950

Realisierung

DER GEBAUTE AGRUPAMIENTO MIRAFLORES: STÄDTEBAULICHE DATEN (1948-50)	
Gesamtfläche	5,36 ha
Einwohner	230 EW
Wohneinheiten	46 WE
Freifläche	62%
Bruttodichte	428 EW/ ha
Wohnungstypen	Die Wohngruppe besteht aus zwei Block-Modulen, das erste hat einen Wohnungstyp mit 2 Schlafzimmern (101qm) das zweite einen Wohnungstyp mit 3 Schlafzimmern (127qm). Alle Wohnungen verfügen über einen überdachten <i>patio</i> (Hof).



Grundriss des Agrupamiento Miraflores

Quelle: EAP, Juni 1950

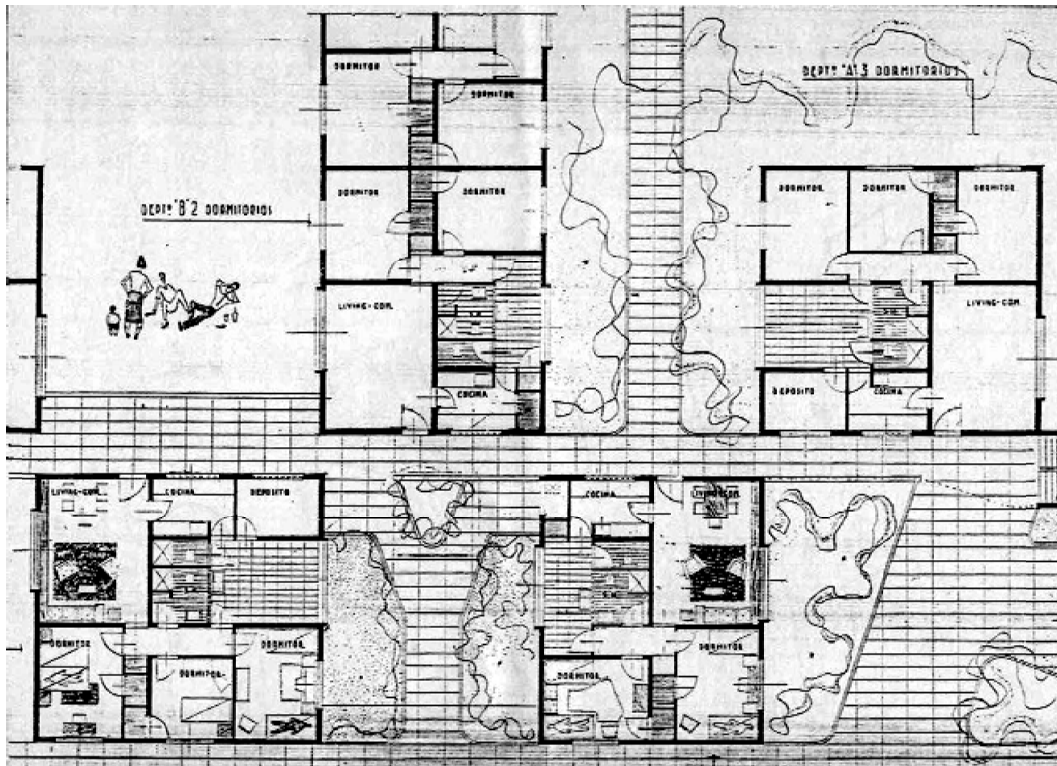


2006

Quelle: web google-earth

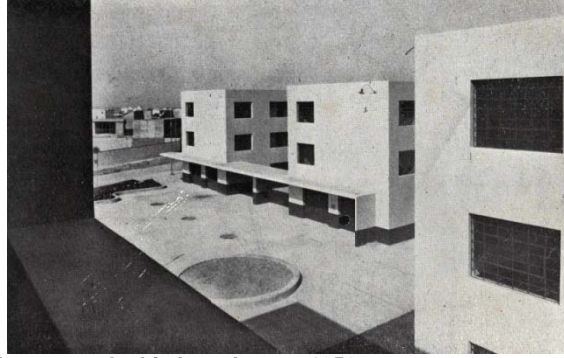
Die Wohnblöcke wurden kaum verändert

Block-Module



Wohnungstypen mit 2 und 3 Schlafzimmern und überdachtem patio (Hof)

Quelle::EAP, Juni 1950



Der realisierte Agrupamiento Miraflores vom Architekten Agurto, 1950
Quelle: EAP, Juni 1950.



2008

In der kleinen Wohngruppe wurde nur eine Wohnung (geplanter Wohnungstyp mit 2 Schlafzimmern) im letzten Obergeschoss mit Dachaufbauten gefunden. Die wachsende Familie hat ein neues Zimmer geschaffen.



Fotos: MCT 2007

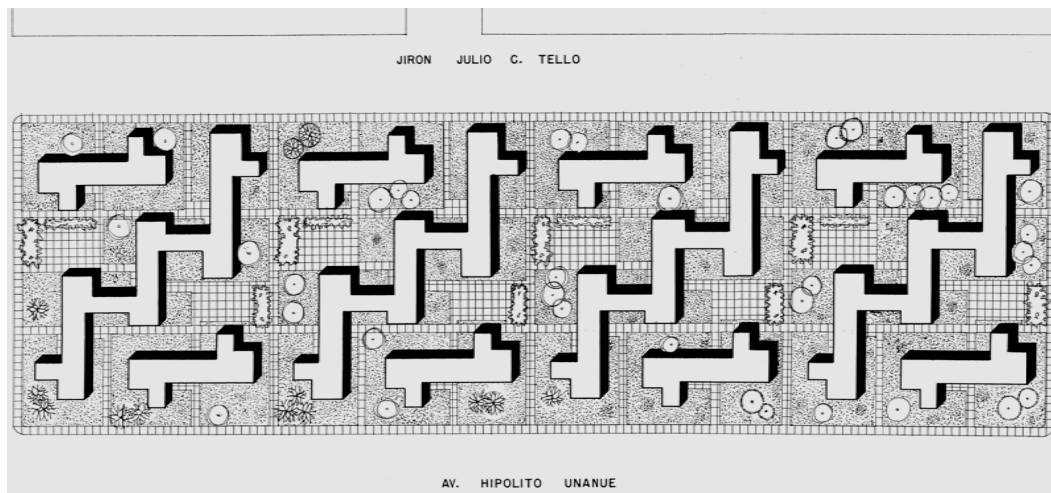
Steckbrief 10 Agrupamiento Risso

Planung.

Diese Wohngruppe wurde vom Architekten S. Agurto und den Mitarbeitern Carlos Cárdenas und M. Flores Estrada für Angestellte der Mittelschicht im Bezirk Lince geplant. Sie besteht aus einem Häuserblock mit kleinen Höfen. Läden wurden nicht vorgesehen.

Realisierung

DER GEBAUTE AGRUPAMIENTO RISSO: STÄDTEBAULICHE DATEN (1953)	
Gesamtfläche	2,04 ha
Einwohner	600 EW
Wohneinheiten	120 WE
Freifläche	80%
Bruttodichte	294 EW/ ha
Wohnungstypen	Die Wohngruppe besteht aus drei Block-Modulen, das erste hat Wohnungen mit 2 Schlafzimmern (94qm), das zweite solche mit 3 Schlafzimmern (116qm) und das dritte solche mit 4 Schlafzimmern (136qm). Die Wohnungen sind größer als in den anderen Agrupamientos. Alle Wohnungen verfügen über einen überdachten <i>patio</i> (Hof) und zwei Haustüren.



Der realisierte Agrupamiento Risso vom Architekten Agurto, 1953

Quelle: AMF, Archiv des ehemaligen Ministeriums für Wohnungsbau

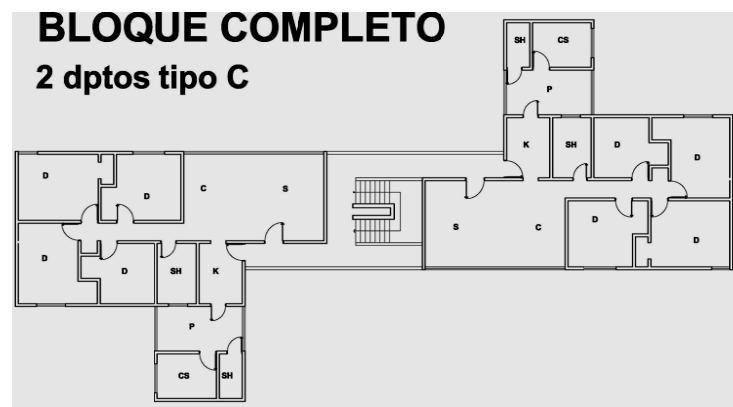
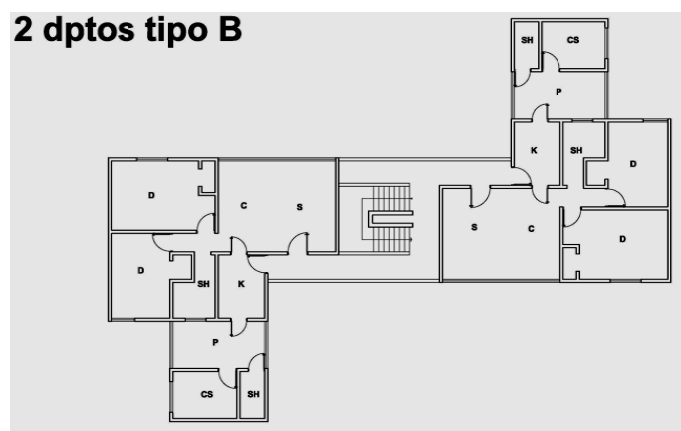
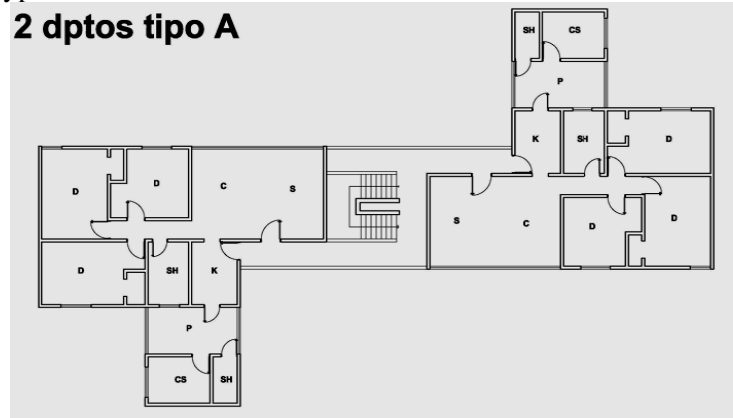


2006

Quelle: www.google-earth.com

Die Zeilen wurden kaum verändert

Geplante Wohnungstypen



Wohnungstypen mit 2 bis 4 Schlafzimmern und überdachtem *patio* (Hof). Quelle: Adrianzen (2005)



Ansichten der Wohngruppe. Fotos: MCT 2007



Eine Wohnung im EG mit privatem Parkplatz auf dem Vorgarten



Eine Wohnung im EG hat auf dem Vorgarten einen privaten Eingang geschaffen. Andere Wohnung im 1. OG hat einen privaten Eingang durch die Belegung des Laubengangs geschaffen.

Foto: MCT 2007

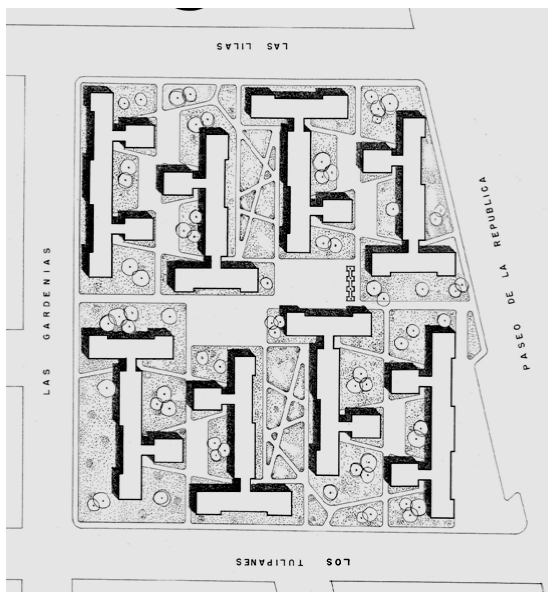
Steckbrief 11 Agrupamiento San Eugenio

Planung

Diese kleine Wohngruppe wurde von den Architekten I. Sifuentes, J. Günther und M. Rodrigo für Angestellte der Mittelschicht im Bezirk Lince geplant. Sie besteht aus einem Häuserblock und kleinen Höfen. Ein paar Läden wurden in der Av. Paseo de la República eingepplant.

Realisierung

DER GEBAUTE AGRUPAMIENTO SAN EUGENIO: STÄDTEBAULICHE DATEN (1959)	
Gesamtfläche	2,18 ha
Einwohner	700 EW
Wohneinheiten	140 WE
Freifläche	71%
Bruttodichte	321 EW/ ha
Wohnungstypen	Die Wohngruppe besteht aus drei Zeilentypen und 3 Wohnungstypen, insgesamt 97 WE mit 3 Schlafzimmern und 43 WE mit 4 Schlafzimmern. Der erste Zeilentyp hat Wohnungen mit 4 Schlafzimmern (130qm), der zweite hat Wohnungen mit 3 Schlafzimmern (110qm) und der dritte hat Wohnungen mit 4 Schlafzimmern (126qm). Alle Wohnungen verfügen über einen überdachten <i>patio</i> (Hof) und zwei Haustüren.



1



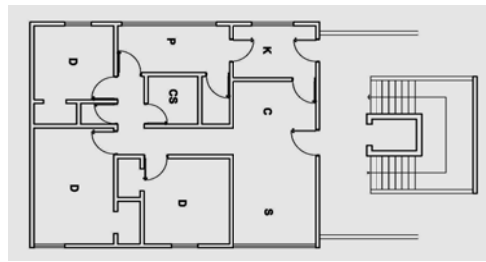
2

1. Der realisierte Agrupamiento San Eugenio, 1959

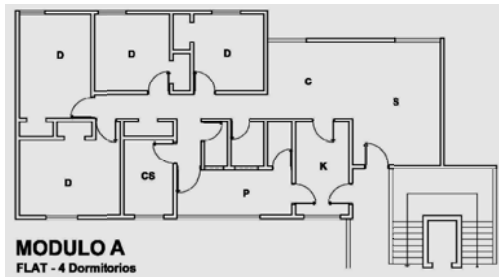
Quelle: AMF, Archiv des ehemaligen Ministeriums für Wohnungsbau

2. Luftbild der Siedlung, Jahr 2006. Quelle: web google-earth

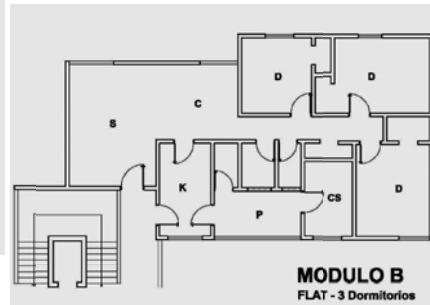
Die Wohnblöcke wurden mit Dachaufbauten aufgestockt



MODULO C



MODULO A
FLAT - 4 Dormitorios



MODULO B
FLAT - 3 Dormitorios

Wohnungstypen mit 3 und 4 Schlafzimmern und überdachtem *patio* (Hof). Quelle: Adrianzen (2005)



Die Wohnungen im letzten Obergeschoss wurden auf dem Dach des Wohnblocks erweitert



Neue Haustüren wurden in einigen Wohnung im EG eingebaut.

Fotos: MCT 2007

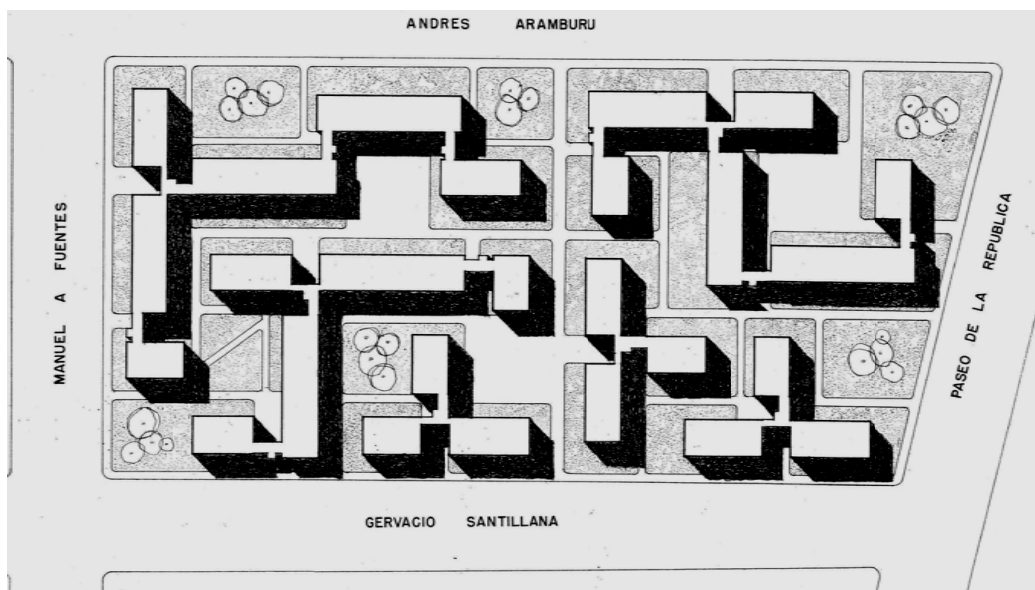
Steckbrief 12 Agrupamiento Barboncito

Planung

Diese Wohngruppe wurde vom Architekten Luis Vasquez für Angestellte der Mittelschicht im Bezirk San Isidro geplant. Sie besteht aus einem Häuserblock und kleinen Höfen. Läden wurden nicht vorgesehen

Realisierung

DER GEBAUTE AGRUPAMIENTO BARBONCITO: STÄDTEBAULICHE DATEN (1960)	
Gesamtfläche	1,62 ha
Einwohner	510 EW
Wohneinheiten	102 WE
Freifläche	70%
Bruttodichte	315 EW/ ha
Wohnungstypen	Die Wohngruppe besteht aus drei Wohnungstypen mit 2, 3 und 4 Schlafzimmern.



Der realisierte Agrupamiento Barboncito, 1960.

Quelle: AMF, Archiv des ehemaligen Ministeriums für Wohnungsbau



2006

Quelle: web google-earth.com

Die Wohnblöcke wurden kaum verändert



2007. Die Wohnblöcke in der Av. Aramburú wurden nicht verändert



1



2

Abbildungen 1 und 2: Neue Haustüren wurden in einigen Wohnungen im EG eingebaut
Fotos: MCT 2007

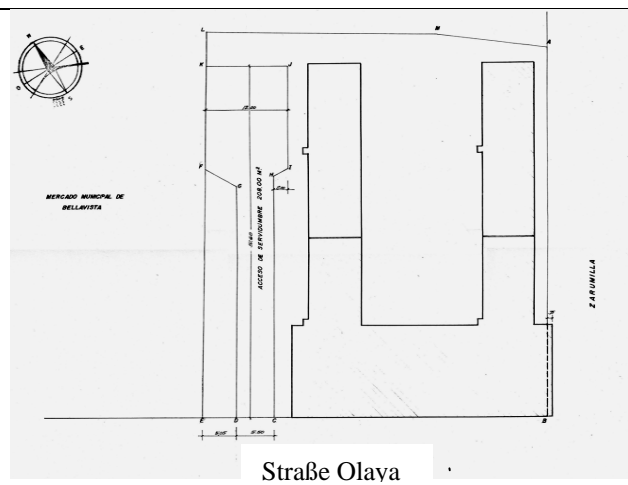
Steckbrief 13 Agrupamiento Olaya

Planung

Diese Siedlung wurde für Arbeiter des Bezirks Callao geplant. Sie ist eine Wohngruppe in „U-förmig“ angelegt. Ein Innengarten mit dem räumlichen Charakter einer Quinta wird durch einen Gang mit dem Außenraum verbunden. Der Agrupamiento besteht auch aus Läden, einem Markt und einem Gemeinde-Lokal, weshalb er als Unidad Olaya bezeichnet wird. Die Zeilen sind praktisch dieselben wie jene in der UVSanta Marina in Callao, ebenfalls von den Architekten Córdova und Bianco.

Realisierung

DER GEBAUTE AGRUPAMIENTO OLAYA: STÄDTEBAULICHE DATEN (1958?)	
Gesamtfläche	0,28 ha
Einwohner	150 EW
Wohneinheiten	30 WE
Bruttodichte	536 EW/ ha
Wohnungstyp	Die Zeilen bestehen nur aus einem Wohnungstyp: 85qm, 3 Schlafzimmer und zwei Haustüren.



Der realisierte Agrupamiento Olaya. Quelle: AMF, Archiv des ehemaligen Ministeriums für Wohnungsbau

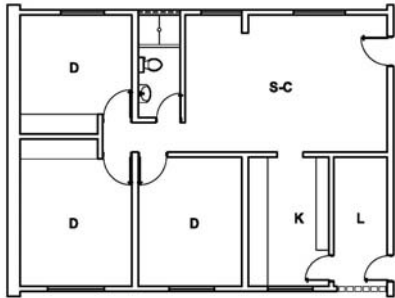


2006

Quelle: web google-earth

Die Wohnblöcke wurden kaum verändert

Geplanter Wohnungstyp



Der Binnenraum (Innenhof)



Markt mit Läden und das Gemeinde-Lokal



Läden in der Straße Olaya



Ein paar Dachaufbauten auf der Zeile

Fotos: Peruanischer Journalist Franklin Rivera 2007

Steckbrief 14 Agrupamiento Tacna

Planung

Die Siedlung ist eine der kleinsten der ausgewählten Siedlungen, sie liegt in Callao. Das Modul der „Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“ ist dasselbe wie in der Unidad Modelo und ähnlich wie in der Unidad Vecinal Santa Marina, ebenfalls von den Architekten Bianco und Córdova.

Realisierung

DER GEBAUTE AGRUPAMIENTO TACNA, STÄDTEBAULICHE DATEN (1958?)	
Gesamtfläche	0,41 ha
Einwohner	200 EW
Wohneinheiten	40 WE
Bruttodichte	444 EW /ha
Freifläche	50%
Wohntypen	„Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“ (Wohnungen mit 3 Schlafzimmern, 75qm).



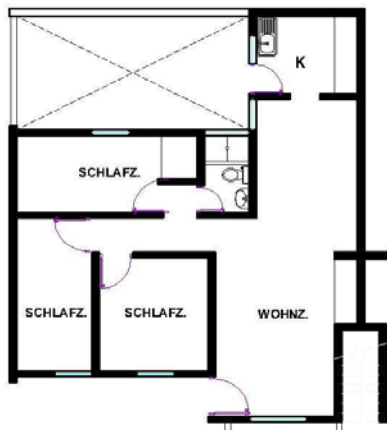
Die beiden Wohnblöcke von „Häusern mit 2 Wohnungen übereinander“ bilden einen „L“. Erste und zweite Etage. Quelle: Archiv des Ministerio de Fomento, ehemaliges Ministerium für Wohnungsbau



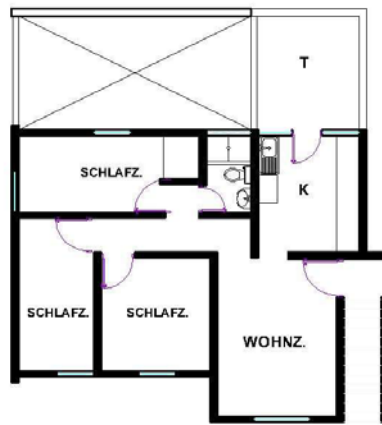
2006

Quelle: web google-earth.com

Veränderungen in „Häusern mit 2 Wohnungen übereinander“



WOHNUGSTYP A IM EG



WOHNUNGSTYP B IM OG



Erweiterungen durch Dachaufbauten und Anbauten



Modifikationen des Außenraums der kleinen Wohngruppe: Ausformung von Gassen

Fotos : Peruanischer Journalist Franklin Rivera, 2007

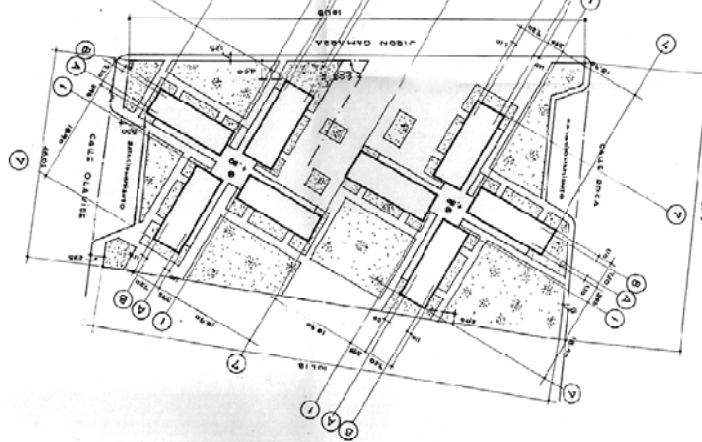
Steckbrief 15 Grupo Chucuito

Planung

Diese kleine Wohngruppe liegt im Distrikt Callao zwischen den Vierteln Chucuito und La Punta. Architekten des Grupo Chucuito waren Luis Vasquez und J. Crousse, sie haben dasselbe Block-Modul in Form von fünfgeschossigen Zeilen wie jenes vom Architekten Enrique Ciriani im CRSanta Cruz (1966).

Realisierung

DER GEBAUTE GRUPO CHUCUITO: STÄDTEBAULICHE DATEN (1966)	
Gesamtfläche	0,54 ha
Einwohner	240 EW
Wohneinheiten	48 WE
Bruttodichte	444 EW /ha
Freifläche	70%
Wohnungstypen	Zeilen in „Kreuz“ gebildet (Architekt Ciriani): Wohnungstyp im Erdgeschoss mit 2 Schlafzimmern, 68qm und zweigeschossiger Wohnungstyp in Obergeschossen mit 4 Schlafzimmern, 123qm.



Realisierte Wohngruppe „Grupo Chucuito“

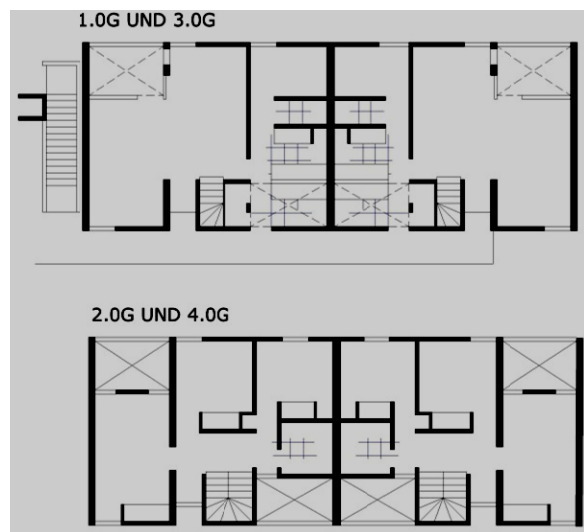
Quelle: AMF, Archiv des ehemaligen Ministeriums für Wohnungsbau



2006

Quelle: web google-earth

Veränderungen: Einige Hohlräume der Wohnungen wurden aufgefüllt



Zeichnungen der geplanten Wohnungstypen: Nach eigenen Erhebungen



Block-Modul des CRSanta Cruz, dasselbe wie im Grupo Chucuito, 1966



2007. Veränderungen: Einige Hohlräume (doppelt so hohe Terrassen und Waschräume) wurden aufgefüllt. Einige Fensteröffnungen wurden verkleinert. Erweiterungen unter dem Laubengang.

Foto: MCT 2007



2006

Quelle: web.google-earth.com

Die Siedlung heute

Die selbstgebauten Häuser



Kapelle



Sportplatz



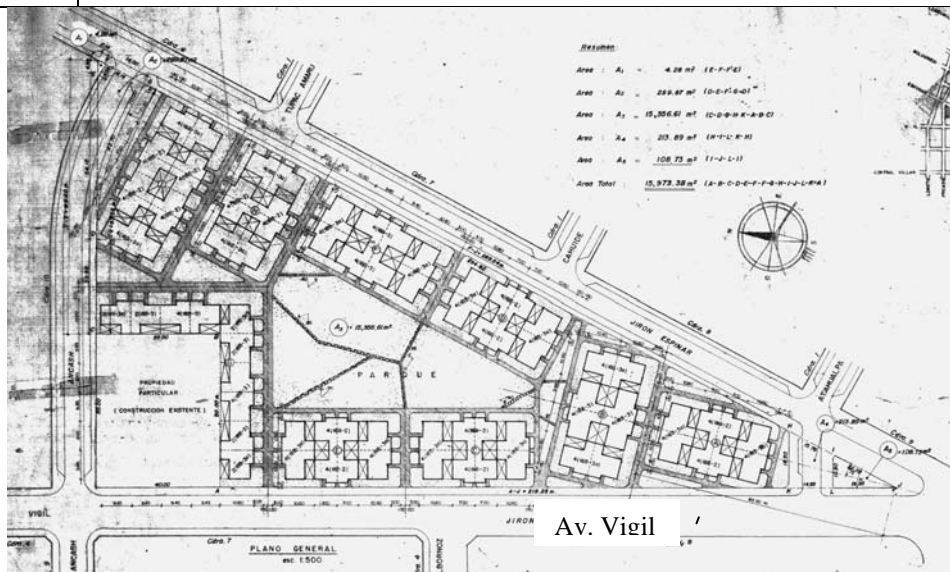
Steckbrief 17 Unidad Vigil

Planung

Die Siedlung ist eine Unidad ohne gemeinschaftliche Einrichtungen mit einem zentralen Park, sie liegt in Callao. Das Modul der „Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“ ist dasselbe wie im Agrupamiento Tacna und un der Unidad Modelo und sehr ähnlich wie in der Unidad Vecinal Santa Marina von den Architekten Bianco und Córdova.

Realisierung

DIE GEBAUTE UNIDAD VIGIL, STÄDTEBAULICHE DATEN (1966)	
Gesamtfläche	1,6 ha
Einwohner	780 EW
Wohneinheiten	156 WE
Bruttodichte	488 EW /ha
Freifläche	50%
Wohnungstypen	„Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“ (Wohnungen mit 3 Schlafzimmern, 75qm).



Die Siedlung Unidad Modelo mit einem zentralen Park

Quelle: Archivo del Ministerio de Fomento, ehemaliges Ministerium für Wohnungsbau



2006

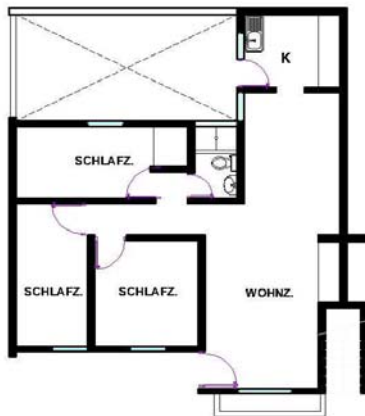
Quelle: web google-earth.com



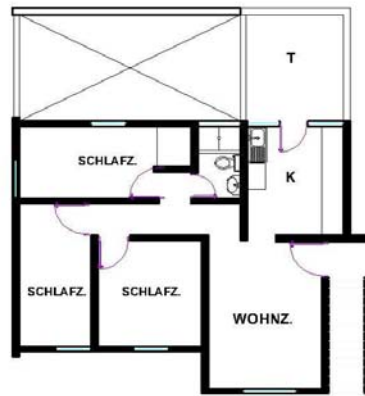
Platz der Siedlung

Foto: Peruanischer Journalist Franklin Rivera, 2007

Veränderungen in „Häusern mit 2 Wohnungen übereinander“



WOHNTYP A
3 SCHLAFZIMMER, EG
0 1 2 3 4 5



WOHNTYP B
3 SCHLAFZIMMER
0 1 2 3 4 5

WOHNUNGSTYP A IM EG
Wohnungstypen eines „Hauses mit 2 Wohnungen übereinander“

WOHNUNGSTYP B IM OG



1



2

1. Dachaufbauten, 2. „Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“ in der Avenida Vigil mit Anbauten
Fotos : Peruanischer Journalist Franklin Rivera, 2007

Steckbrief 18 Unidad Modelo

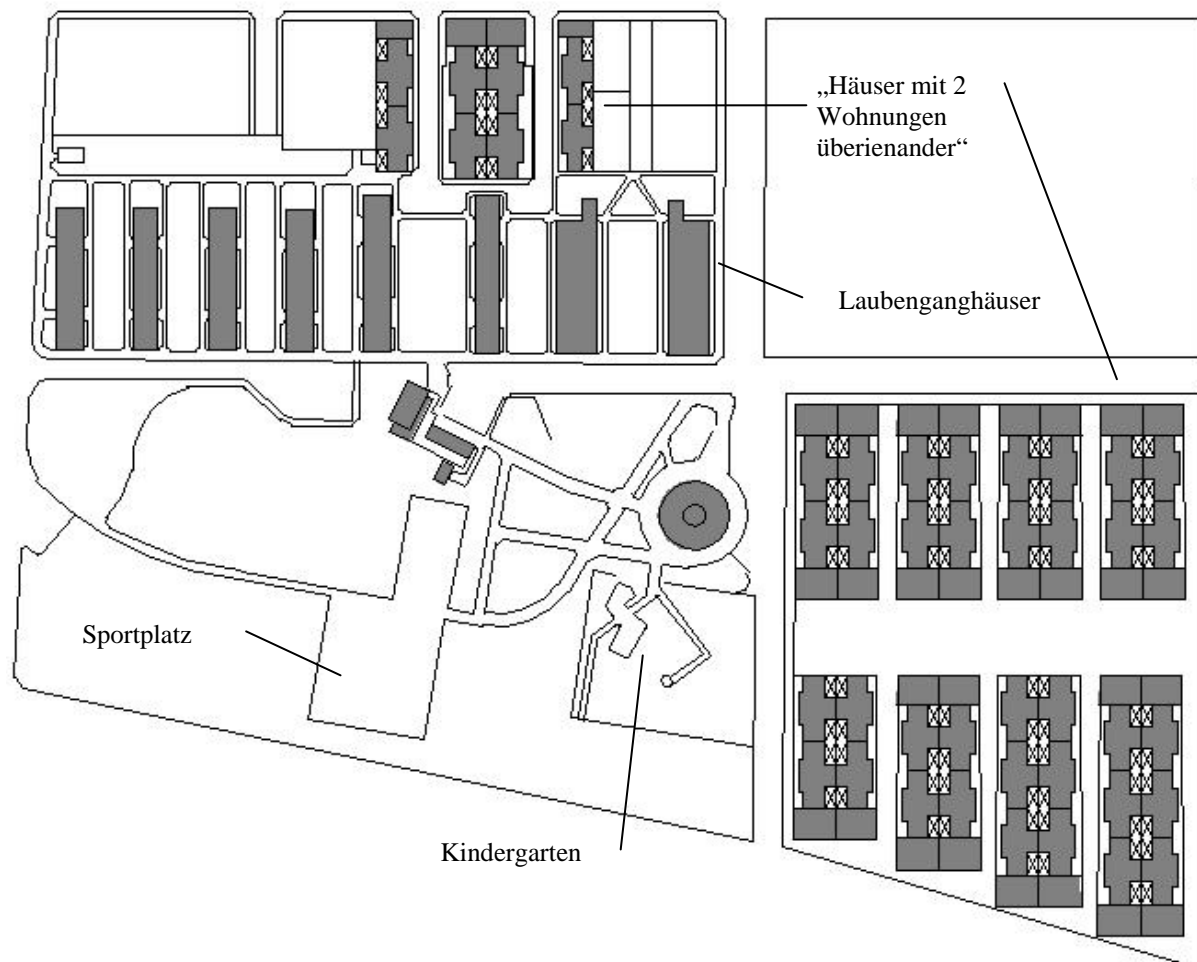
Planung

Siedlung mit einem Kindergarten und Sportflächen. Die Zeilen und „Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“ sind praktisch dieselben wie jene der Architekten Córdova und Bianco in der UVSanta Marina. Der Typ „Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“ wiederholt sich in der Unidad Vigil und im Agrupamiento Tacna, beide in Callao.

Realisierung

Diese Unidad wurde in Etappen gebaut. Die Fläche des geplanten Kindergartens neben dem Wasserturm wurde von einer informellen barriada informell belegt.

DIE GEBAUTE UNIDAD ,MODELO, STÄDTEBAULICHE DATEN (1958?-1966)	
Gesamtfläche	4,47 ha
Einwohner	1,764 EW
Wohneinheiten	392 WE
Bruttodichte	392 EW /ha
Freifläche	70%
Wohnungstypen	Zeilen (Wohnungen mit 3 Schlafzimmern, 72qm), Laubenganghaus (2 Schlafzimmer, 50qm) und „Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“ (Wohnungen mit 3 Schlafzimmern, 75qm). Die erste Etappe (1958?) bilden die Zeilen und Laubenganghäuser, die zweite Etappe (1966) die „Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“ (1963-66).



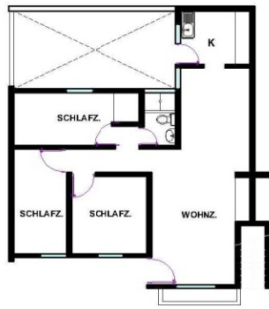
Realisierte Unidad Modelo

Quelle: Nach Plänen des AMF (Archivo del Ministerio de Fomento)



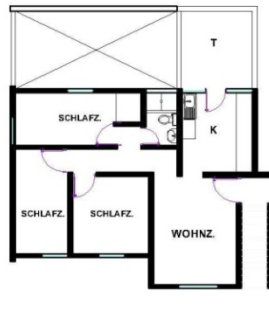
2006

Quelle: web google-earth.com



WOHNTYP A
3 SCHLAFZIMMER, EG
0 1 2 3 4 5

1



WOHNTYP B
3 SCHLAFZIMMER
0 1 2 3 4 5

2



1. Wohnungstyp eines „Hauses mit 2 Wohnungen übereinander“, 3 Schlafzimmer

2. „Häuser mit 2 Wohnungen übereinander“ ohne Veränderungen. Foto: Peruanischer Journalist Franklin Rivera, 2007



1

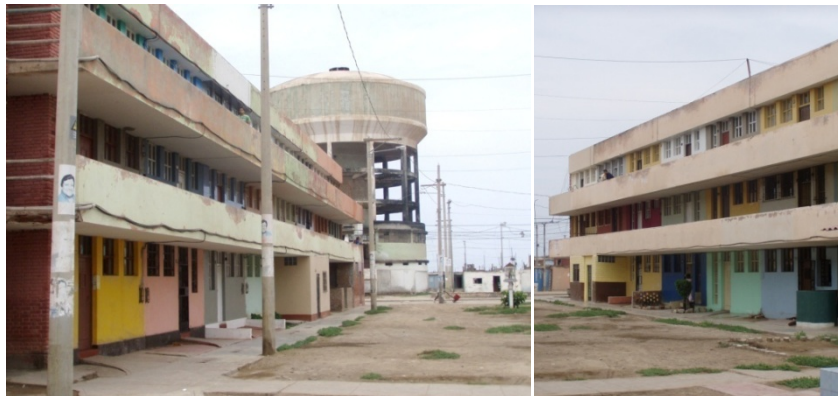


1. Erweiterungen eines „Hauses mit 2 Wohnungen übereinander“

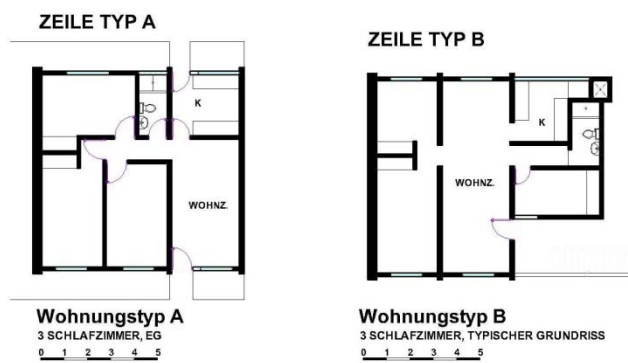
2. Kindergarten in einem „Hau mit 2 Wohnungen übereinander“

378 Die andere Moderne

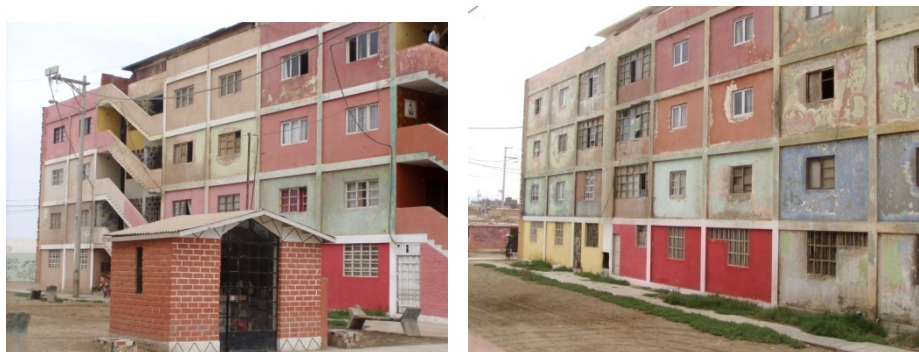
Veränderungen in Zeilen



Kleine Anbauten im Erdgeschoss zweier Laubenganghäuser



Wohnungstypen der Zeilen in der Unidad Modelo



Zeile Typ B mit Dachaufbau und ohne Anbauten, Vorderseite und Rückseite



Zeile Typ A, Vorderseite und Rückseite



Wohnungen in einem Wasserturm auf Initiative der Bewohner.
Fotos: Peruanischer Journalist Franklin Rivera, 2007



Kinder der Siedlung

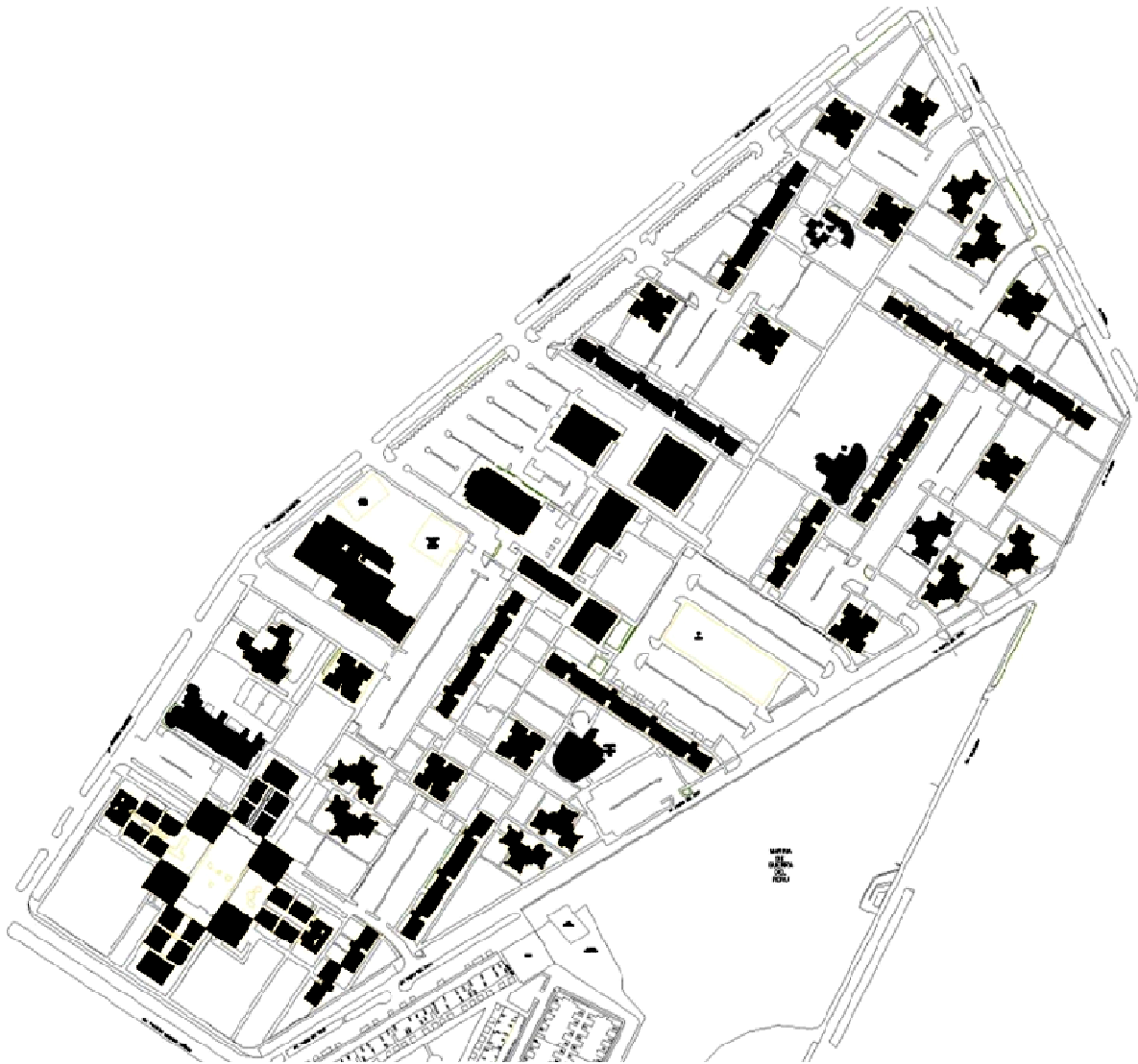
Steckbrief 19 Conjunto Residencial San Felipe

Planung

Siedlung mit Gemeinschaftseinrichtungen (Läden, Verbrauchermarkt, Schule, Kapelle, Kindergärten). Zur ersten Phase der *CRSan Felipe* gehören die vierstöckigen *Quintas* vom Architekten Ciriani, die nach Le Corbusiers Prinzipien konzipiert wurden, mit modernen zweigeschossigen Wohneinheiten und vier 15-geschossigen Hochhäusern um einen rechteckigen Platz. Die Siedlung besteht in der zweiten Phase aus Wohnscheiben und anderen Mehrfamilienhäusern. Diese Phase wurde von den Architekten Javier Velarde, Victor Smirnoff, Crousse, Páez, Vasquez u.a. geplant.

Realisierung

DER GEBAUTE CRSAN FELIPE: STÄDTEBAULICHE DATEN (1966)	
Gesamtfläche	27,02 ha
Einwohner	11,300 EW
Wohneinheiten	1,760 WE
Bruttodichte	418 EW /ha
Freifläche	79%
Bebaute Fläche	11% Wohnungsbau, 6% Gemeinschaftseinrichtungen, 4% Private Nutzung
Wohnungstypen	Erste Etappe: Die Quintas (ein- und zweigeschossige WE, 3 Schlafzimmer, 115qm), 4 Hochhäuser (WE mit 3 Schlafzimmern, 120qm). Zweite Etappe: 9 Zeilen (3 Schlafzimmer, 136qm), 9 Mehrfamilienhäuser (WE mit 3 und 4 Schlafzimmern, 154qm und 176qm bzw.) und 11 Hochhäuser (3 Schlafzimmer, 115qm).



Der CRSan Felipe. Zeichnung. Isabel Santisteban



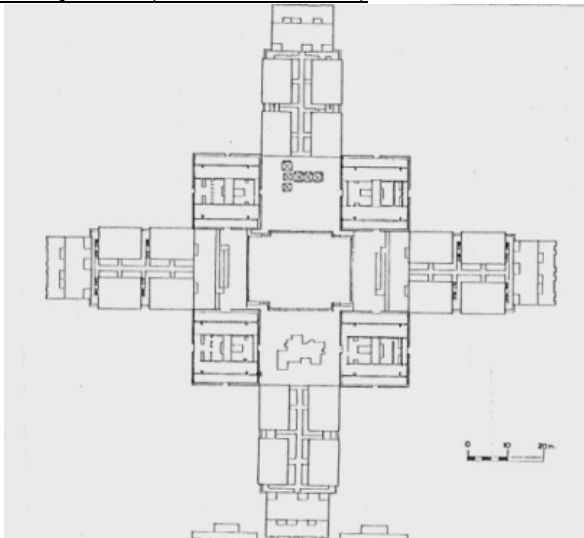
2006

Quelle: web google-earth

382 Die andere Moderne

Veränderungen der Wohnblöcke

Die Quintas (Architekt Ciriani)

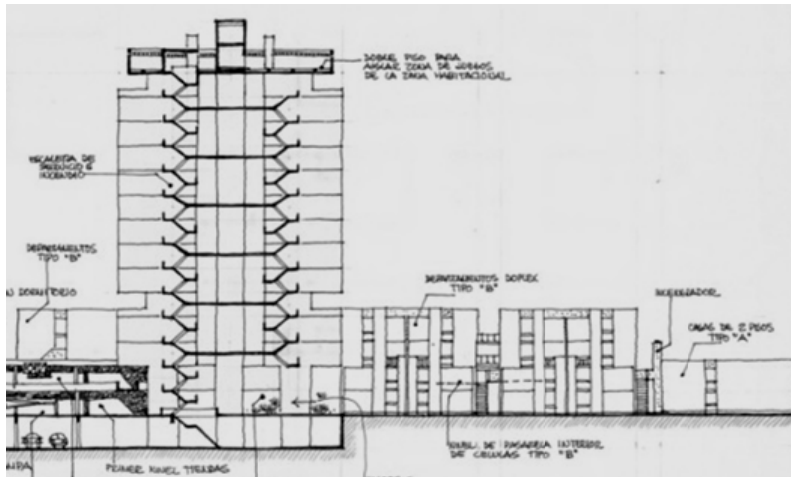


Grundriss der Quintas, 1966



2008: Gong der Quinta. Foto: P.C.T. 2008

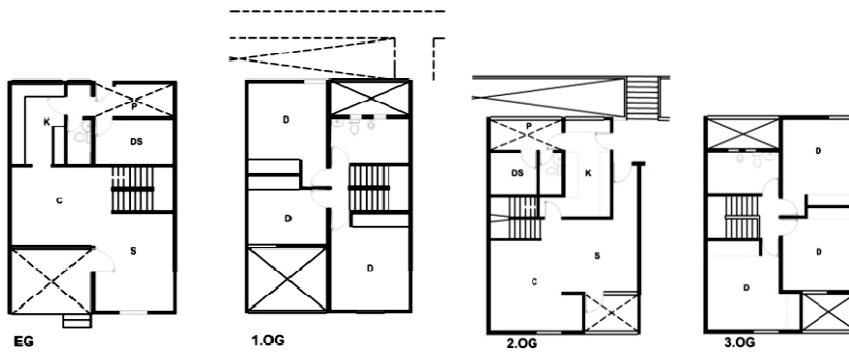
Quellen: Grundriss in Inventario F. Ford, Vol.3. Ansicht in EAP Mai-Juni 1966



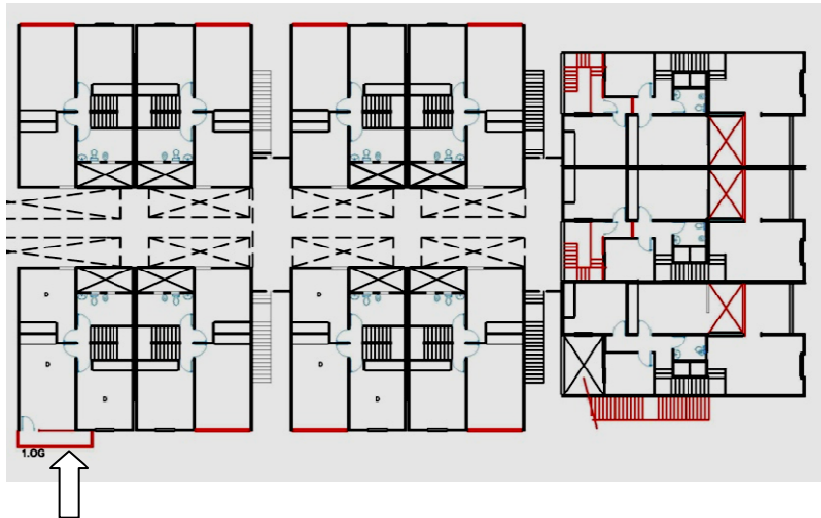
Zeichnung vom Architekten Enrique Ciriani

Quelle: web arquitectura moderna peru. Gelesen am 7.01.2013

WOHNUNGSTYPEN



Der Mittelgang im 2.OG. Quelle: web artificio. Gelesen am 24.06.2011



Entstandener Balkon im 1.OG und Auffüllung der doppelt so hohen Terrasse



1



2

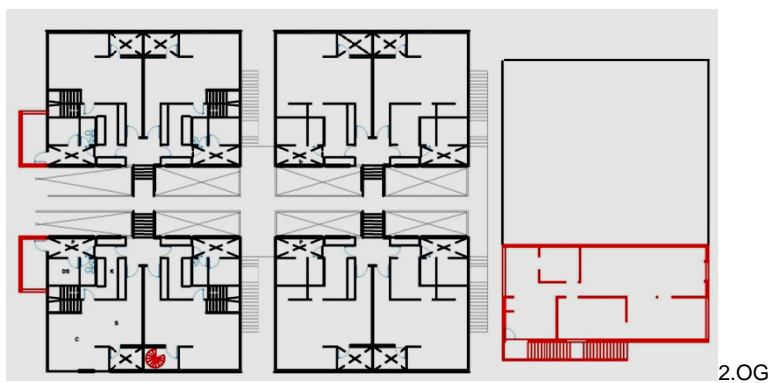
1. Kleiner Wohnblock, 1966

2. Dachaufbau auf dem Wohnblock durch eine Treppe an der Blockquerfassade, 2011. Die entstandene Fassade auf der Vorderseite wurde wie die bestehende gebaut. Foto P.C.T. 2011

Geplante zweigeschossige Wohnung im OG (3 Schlafz.) : Fläche 115m²

Neue Wohnung (Dachaufbau) : Fläche 60m²

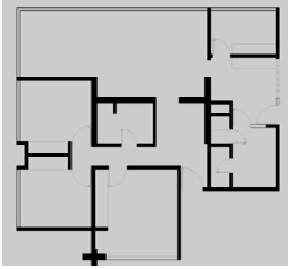
Eine Treppe wurde auf eine Blockquerfassade als direkter Zugang einer neuen Wohnung gebaut.



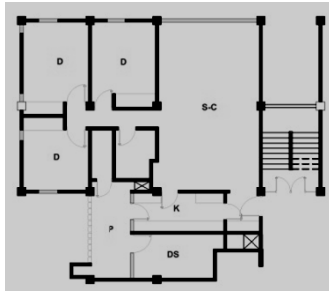
Veränderungen einer *Quinta*: Die doppelt so hohen Terrassen wurden aufgefüllt und ein zweigeschossiger Wohnblock wurde aufgestockt

Quelle: Zeichnungen nach eigenen Erhebungen Jahr 2013

Die Hochhäuser

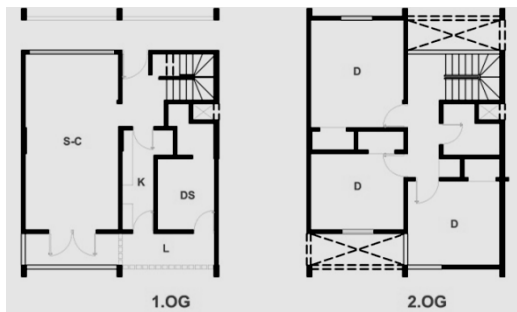


Hochhaus Typ A (3 Schlafzimmer, 115qm) ohne Erweiterungen, Grundriss und Ansicht
Quelle: EAP Mai-Juni 1966



Hochhaus Typ B (3 Schlafzimmer, 120qm), informelle Aufstockung einer Wohnung auf dem Dach

Die Wohnscheiben



1

2

1. Zweigeschossige WE (3 Schlafzimmer, 136qm), Grundrisse
2. Erweiterungen im Laubengang mit seiner doppelten Zimmerhöhe



Andere Mehrfamilienhäuser



Fünfgeschossiges Mehrfamilienhaus, Wohntyp A (176qm) im EG und zweigeschossiger Wohntyp B (154qm) im OG



Ansicht einiger Erweiterungen auf den doppelt so hohen Balkonen. Fotos: P.C.T. 2010

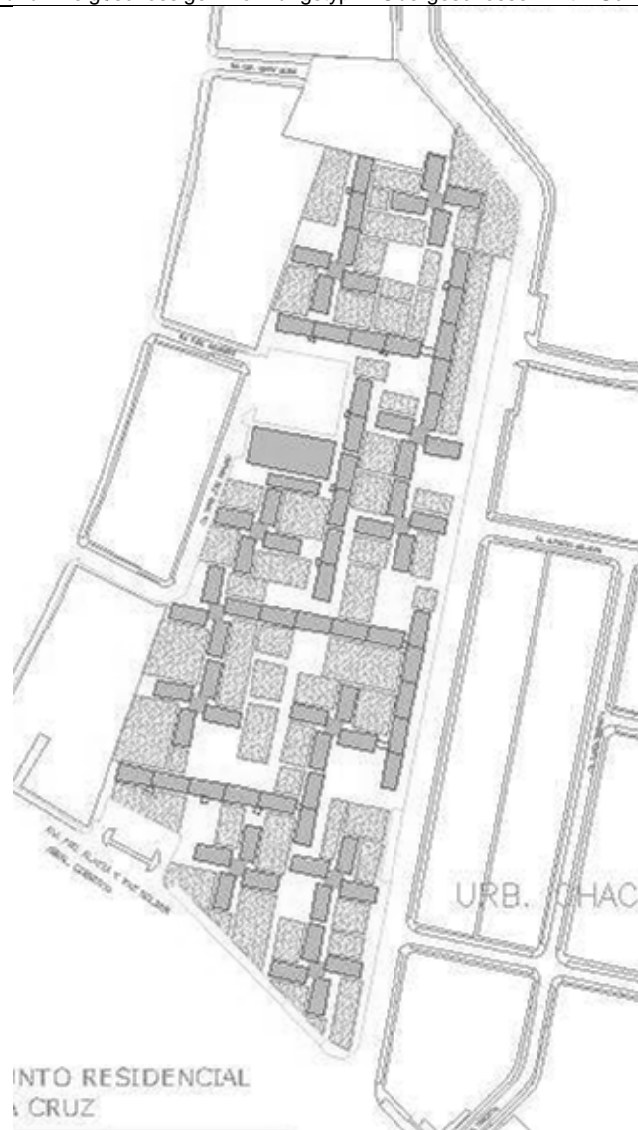
Steckbrief 20 Conjunto Residencial Santa Cruz

Planung

Siedlung mit einem kleinen Verbrauchermarkt. Entwurf des Architekten Enrique Ciriani (1966). Die Zeilen sind dieselben wie jene in den zweiten Etappen der Unidades Vecinales UVMatute, UVRimac und UVMirones ebenfalls vom Architekten Ciriani entworfen.

Realisierung

DER GEBAUTE CRSANTA CRUZ: STÄDTEBAULICHE DATEN (1966)	
Gesamtfläche	7,13 ha
Einwohner	1,720 EW
Wohneinheiten	648 WE
Bruttodichte	241 EW /ha
Freifläche	70%
Wohnungstypen	Zeile Typ A, selber Typ wie in der zweiten Etappen der UVMatute, UVMirones und UVRimac (Architekt Ciriani): Wohnungstyp im EG mit 4 Schlafzimmern, 104qm; Wohnungstyp in den Obergeschossen mit 3 Schlafzimmern, 100qm. Zeile Typ B in „Kreuz“ gebildet (Architekt Ciriani): Wohnungstyp im Erdgeschoss mit 4 Schlafzimmern, 120qm und zweigeschossiger Wohnungstyp in Obergeschossen mit 4 Schlafzimmern, 123qm.



Realisierter CRSanta Cruz

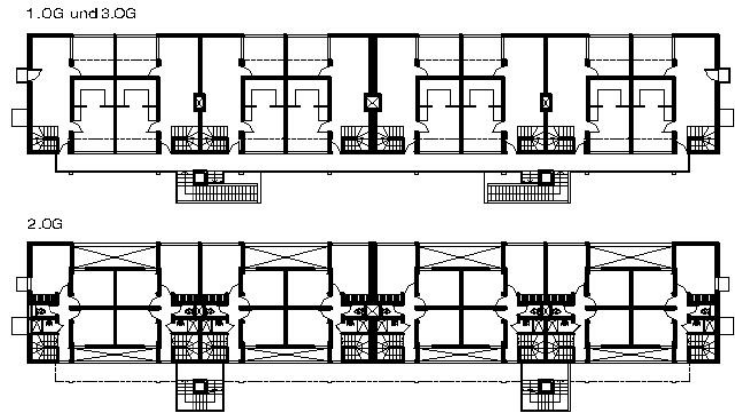
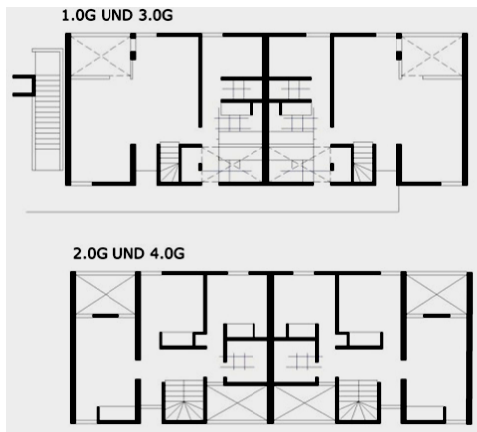
Zeichnung: Studentin Isabel Santisteban (FAUA-UNI)



2006

Quelle: web google-earth

Veränderungen: Einige Hohlräume der Wohnungen in raumbildenden Zeilen wurden aufgefüllt



Grundrisse der Wohnungstypen. Quelle: EAP August 1966

Raumbildende Zeile, 1966



Zeile Typ B, 2007. Quelle: EAP Aug. 1966



2007. Erweiterungen unter dem Laubengang
Foto: M. Caldas 2007



Ansicht des CRSanta Cruz
Quelle: EAP August 1966



Einige Dachaufbauten und Erweiterungen unter dem Laubengang
Foto: M. Caldas 2007

Steckbrief 21 Conjunto Habitacional Palomino

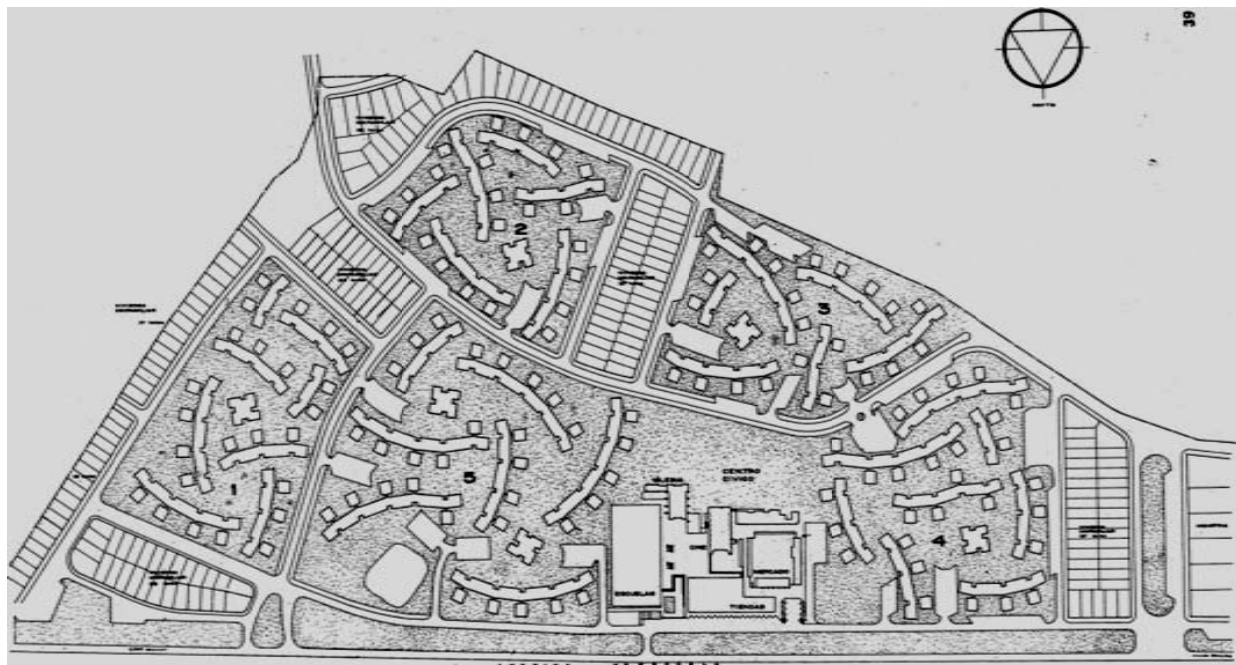
Planung

Der CHPalomino wurde als eine Siedlung mit einem urbanen Kern (Kirche, Läden, Gemeinschaftssaal, Markt, Kino und Schule) geplant. Architekt des CHPalomino war Miró-Quesada Garland und Mitarbeiter waren die Architekten Sanchez Griñan und José Correa. Die Siedlung besteht aus fünf Wohngruppen mit jeweils fünf punktuellen Hochgebäuden und Wohnbauten mit „geschwungenen Baufronten“. Teil der Siedlung ist auch die Urbanización Palomino mit Reihenhäusern und einem kleinen Häuserblock fürs Gewerbe (kleine Fabriken). Die Reihenhäuser wurden am Rand der Siedlung geplant.

Realisierung

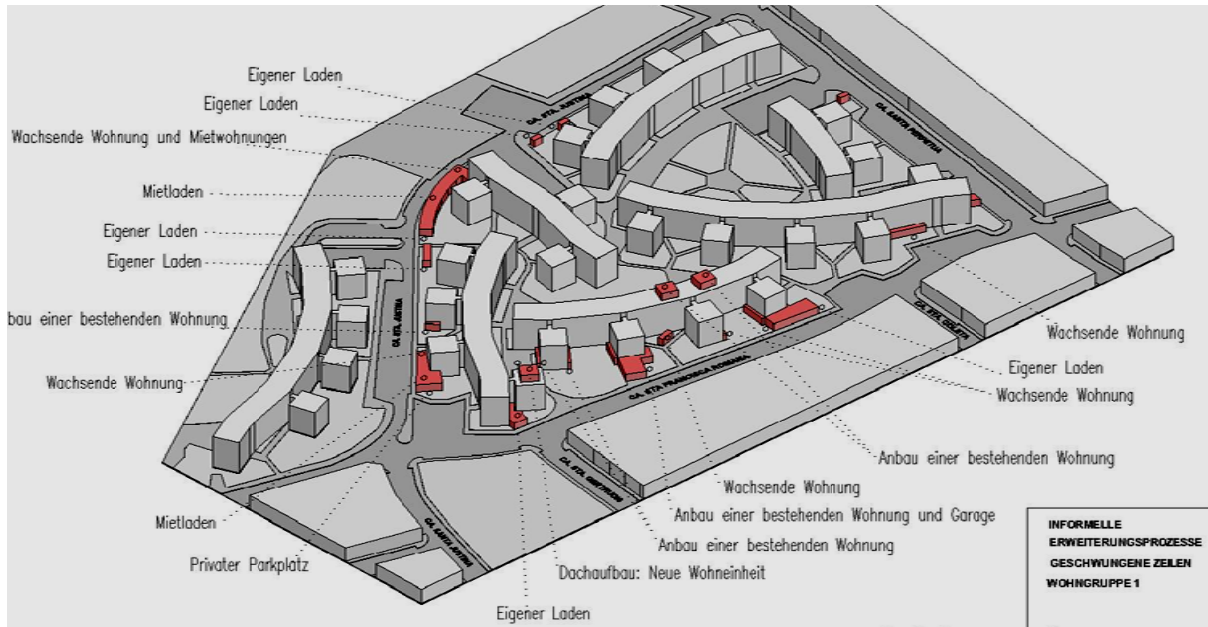
Bei der Fertigstellung der Wohngruppe 1 (links) bestand der urbane Kern nur aus dem Markt, Läden und dem Kino. Die Wohngruppe 3 neben der „Huaca“ (archäologischer Denkmal) wurde bei der Realisierung geändert. Einige Grundstücke der Urb. Palomino wurden auch geändert. Die Kapelle wurde Jahre später gebaut.

DER GEBAUTE CHPALOMINO: STÄDTEBAULICHE DATEN (1965)	
Gesamtfläche	30.76ha
Einwohner	7,535 EW
Wohneinheiten	1,674 WE
Bruttodichte	245 EW /ha
Freifläche	71%
Bebaute Fläche	27% Wohnfläche , 2% Gemeinschaftseinrichtungen
Wohnungstypen	Erste Etappe, 1965 - Wohngruppe 1 Zweite Etappe 1966-1971- Die anderen vier Wohngruppe mit „geschwungenen Baufronten“. Wohnungstypen: 3 Schlafzimmer, 81qm und Reihenhäuser (3 Schlafzimmer, 95qm).



AV: VENEZUELA

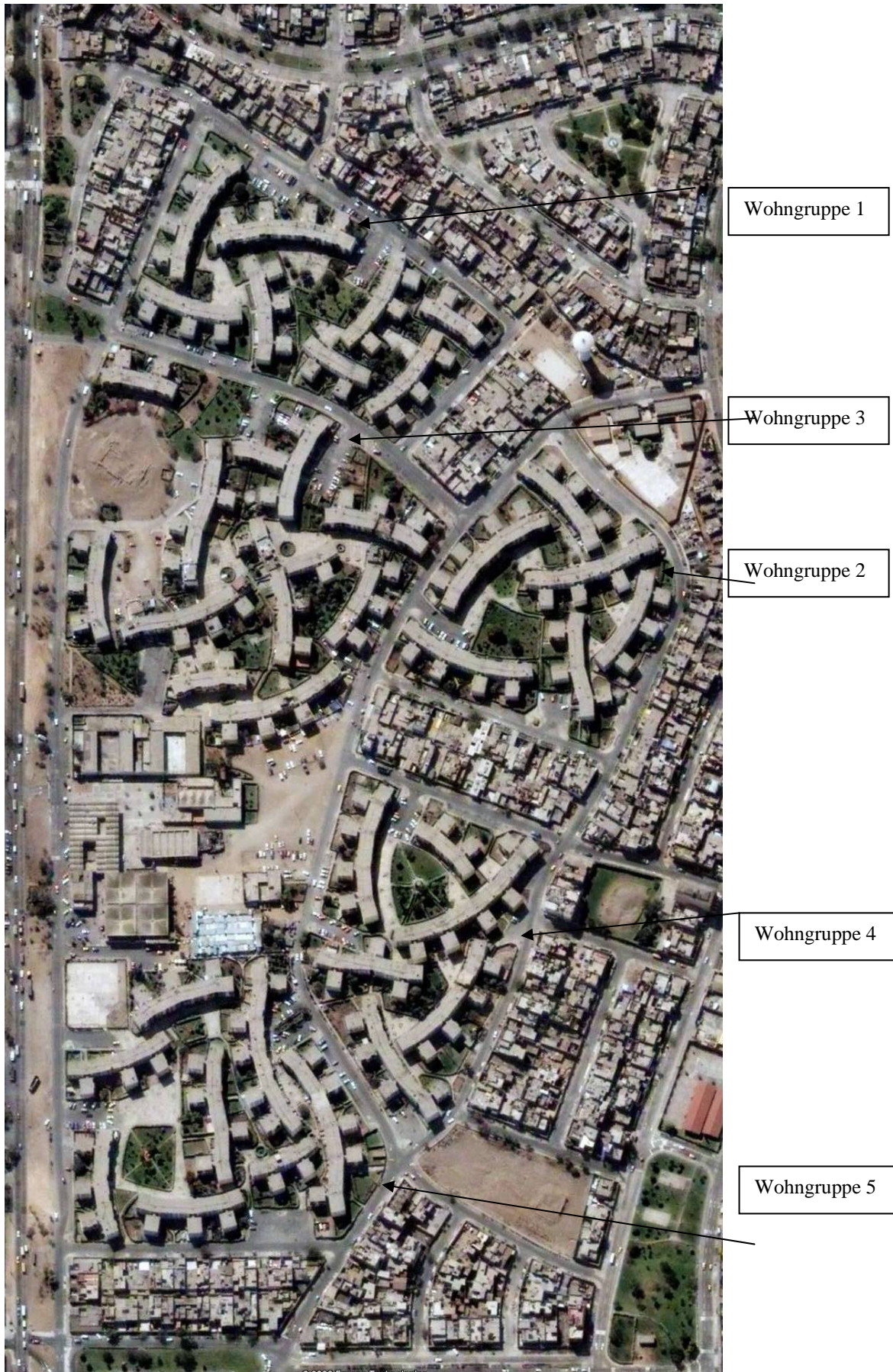
Der CHPalomino: Erster Entwurf mit punktuellen Hochgebäuden, 1965, Architekt Luis Miró-Quesada Garland.
Quelle: EAP N°347-N°348, 1966



2007. Veränderungen der Wohngruppe 4



1998. Wohngruppe 4
 Quelle: Luftbild des IGN



2006

Quelle: web google-earth



Kontext des CHPalomino

Quelle: Nach eigenen Erhebungen im Feld. Zeichnung: Richard Barrios

Veränderungen in den geschwungenen Zeilen



Neue unabhängige Wohneinheiten durch Aufstockung bestehender Wohnungen im 3.OG der Wohnblöcken



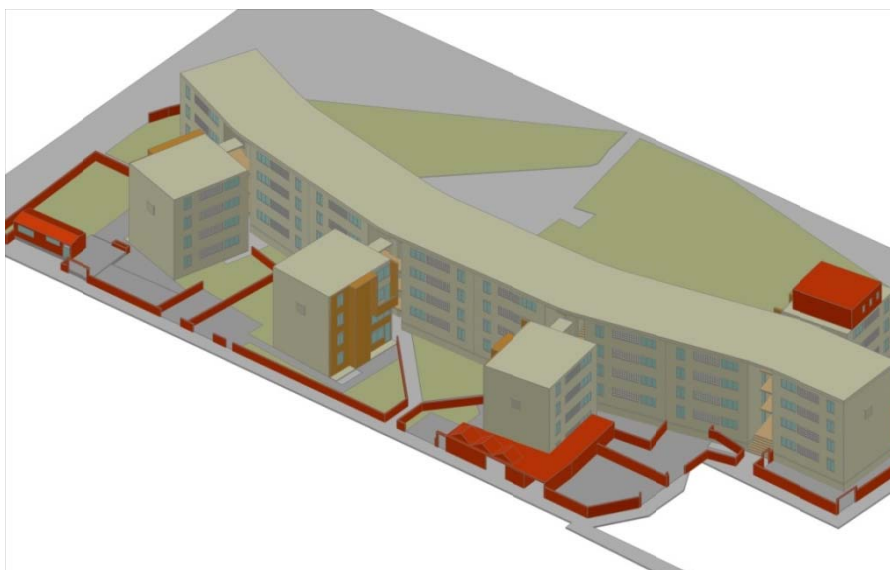
Veränderungen: 1.Anbauten im Erdgeschoss. 2.Neuer Balkon. 3.Erweiterung auf bestehendem Balkon.



Grundrisse der geplanten Wohnungstypen
 Quelle: EAP N°347-N°348, 1966



Neue Haustür im EG
 Foto: P.C.T. 2008

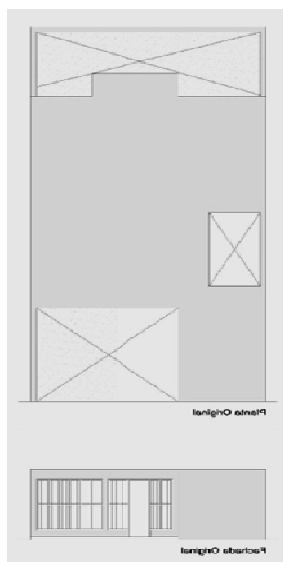


Veränderungen in einer geschwungenen Zeile (Block Q- Wohngruppe 4) zum Innenhof und Rückfassade (die entstandenen Bebauungen wurden in rot dargestellt)

Veränderungen in Reihenhäusern



1966



2010

Geplantes Modul (3 Schlafzimmer)

: Fläche 95m²

Familienhaus (3 Wohneinheiten)

: Fläche 240m²

Eltern im EG, ein erwachsenes Kind mit Familie in jedem Obergeschoss.

Quellen: Fotos P.C.T. 2010

Eine Wohneinheit der Reihenhäuser



Geplante Fläche 95qm

Die geplante Küche wurde vergrößert. Der Waschraum wurde nicht verändert.

Familie Molero-Ravines. Fotos: PCT, Dezember 2012



Erweiterungen im CHManzanilla, Anbauten und Dachaufbauten (in rot)
Quelle: Nach eigener Erhebungen. Zeichnungen vom Richard Barrios (FAUA-UNI)



2012. Luftbild des CHManzanilla

Quelle: web google-earth



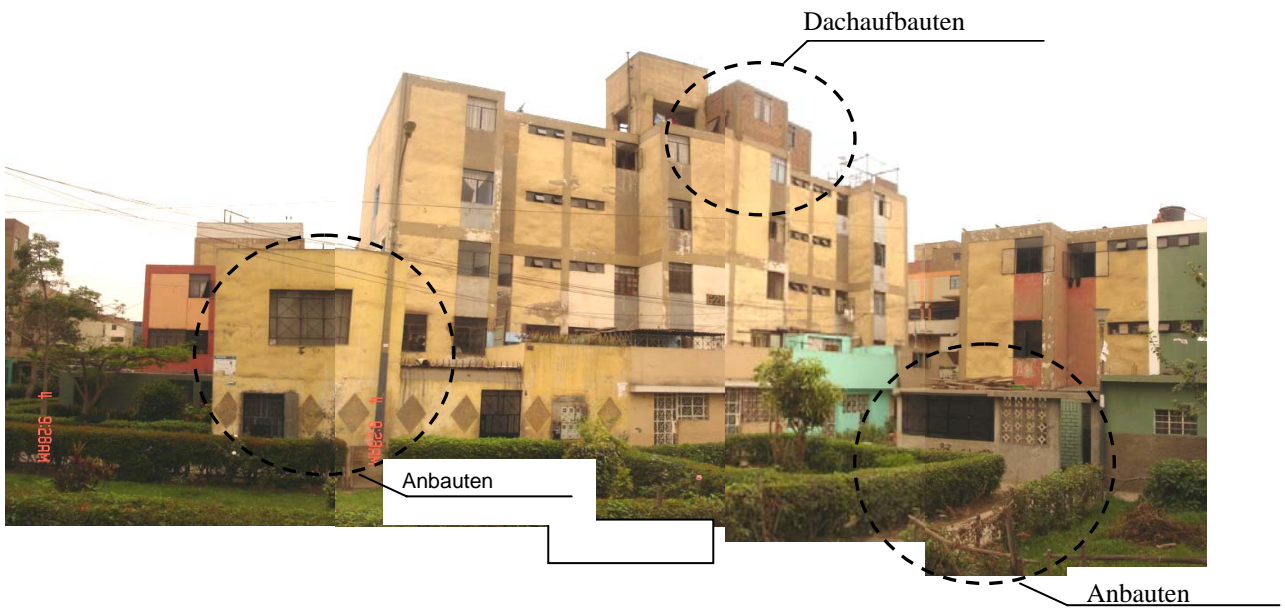
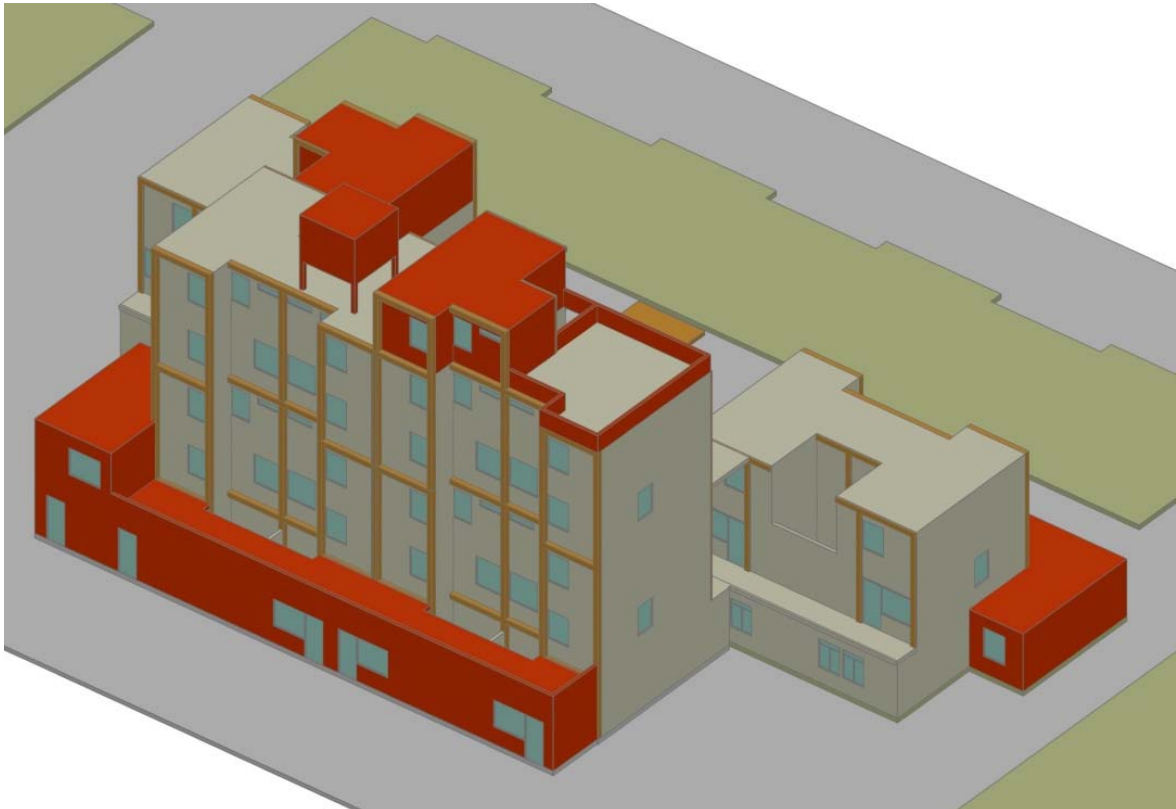
Wohnblock des CHManzanilla in der Straße Alto de la Alianza mit Anbauten und Dachaufbauten

Foto: Informe Técnico Manzanilla. Stadtverwaltung Lima, 2009

Veränderungen in den „Zeilen mit 2 raumbildenden Wohnblöcken“, CHManzanilla

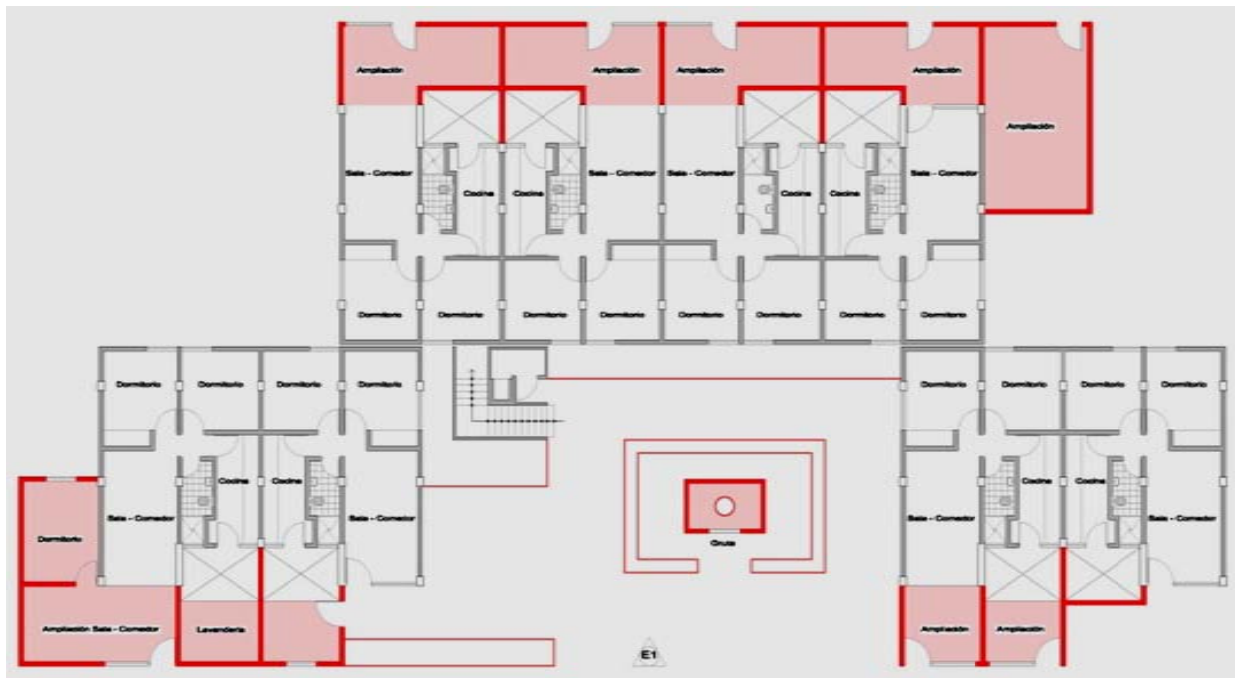


Umformungen der Wohnblocktypen auf der Rückseite (Platz), CHManzanilla



Umformungen der Wohnblocktypen auf der Vorderseite, CHManzanilla

Umformungen eines Wohnblocks, CHManzanilla. Grundrisse



Anbauten im Erdgeschoss



Veränderungen im 1.OG: Auffüllung des doppelt so hohen Waschrums und Anbau auf der entstandenen Bebauung an der Blockquerfassade



Umformungen einer freistehenden Zeile in der Av. Nicolás Ayllón, CHManzanilla

Veränderungen: Dachaufbauten, ein- und zweigeschossige Anbauten und Auffüllung des doppelt so hohen Waschraums. Foto: Informe Técnico Manzanilla. Stadtverwaltung Lima, 2009

Erweiterungsprozess einer zweigeschossigen Wohnung im OG:

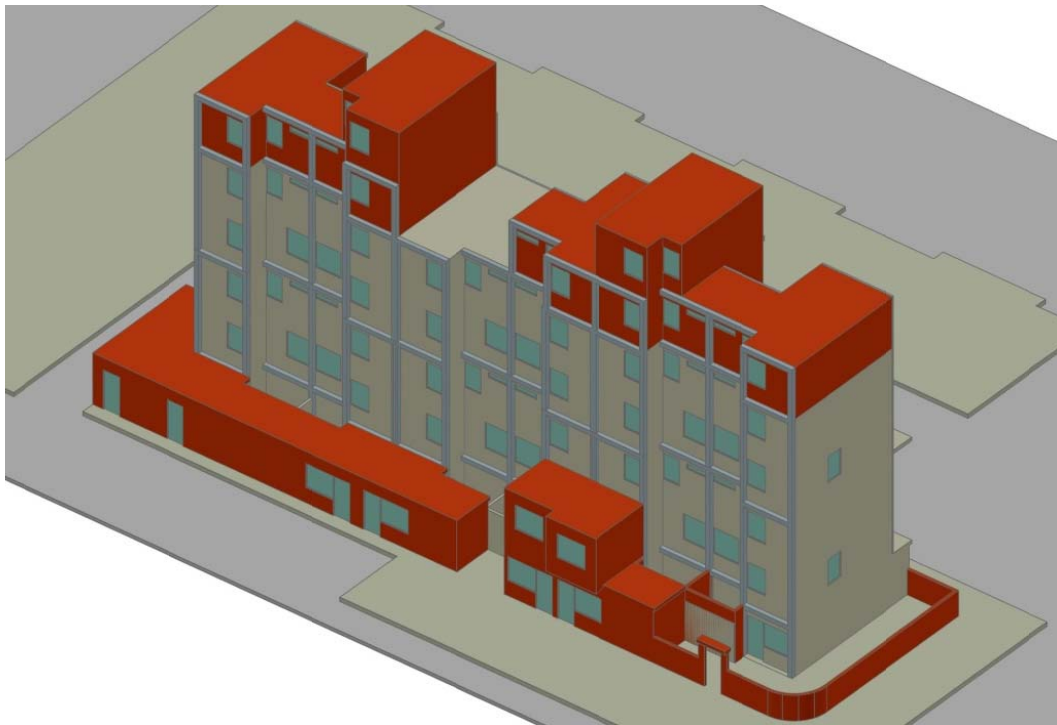
Geplante Wohnung. Fläche: 90m²

Phase 1: Erweiterung auf dem doppelt so hohem Waschraum. Eltern und 1 Kind. Wohnfläche: 98m²

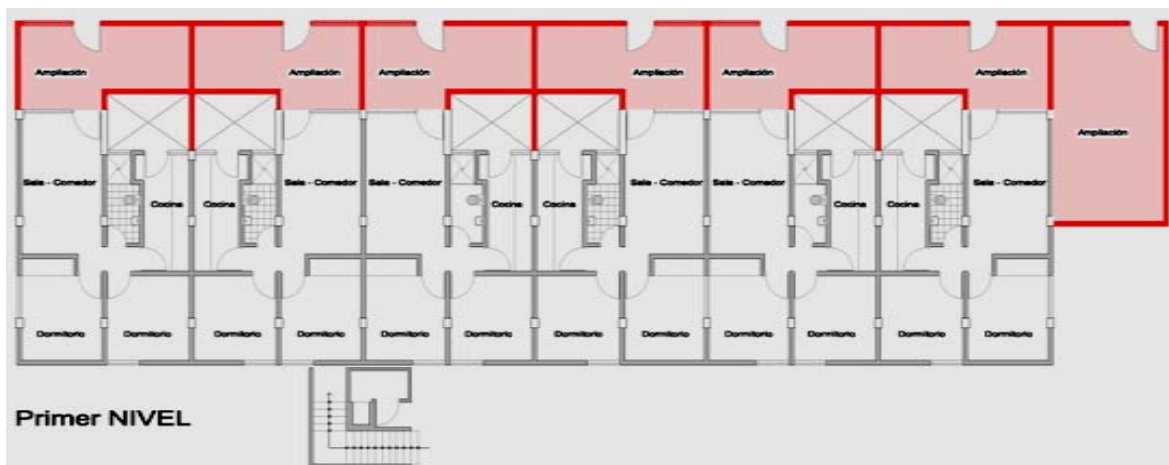
Phase 2: Neuer Raum auf dem Waschraum. Eltern, 2 Kinder und 1 Arbeitsraum. Wohnfläche: 106m²

Phase 3: Aufstockung der bestehenden Wohnung. Eltern, 1 erwachsenes Kind, 1 erwachsenes Kind mit Ehepartner und 1 Kind, 1 Arbeitsraum und Dachterrasse. Gesamte Wohnfläche: 150m²

Phase 4: Schaffung einer neuen Wohneinheit auf dem Dach der bestehenden Wohnung. Eltern, 1 erwachsenes Kind, 1 erwachsenes Kind mit Ehepartner und 2 Kinder, 1 Arbeitsraum. Aus der geplanten Wohnung wurde 1 WE und 1 Wohn-Kern. Fläche 180m²



Veränderungen einer freistehenden Zeilen, CHManzanilla: Anbauten und Schaffung neuer Türöffnungen in bestehenden Wohnungen. Auf dem Dach der Zeile wurden eingeschossige Wohn-Kerne und zweigeschossige Wohneinheiten geschaffen



Grundriss einer freistehenden Zeile mit Anbauten auf der Vorderseite der Zeile und an einer Blockquerfassade

Beispiele der wachsenden Wohnungen

Wohnfläche der geplanten Wohnungen im EG: 55m²

Wohnfläche nach der Erweiterungen auf der Vorderseite: 85 m²

Wohnfläche nach der Erweiterungen an Blockquerfassade (bestehende Wohnung und neuer Wohn-Kern): 130 m²

Zwei übereinander liegende Wohnungen (EG und 1.OG) wurden manchmal für eine Großfamilie räumlich integriert. Die gesamte Wohnfläche in diesem Fall ist: 215 m²



Dreigeschossiger Anbau.



1.OG, 2.OG

Anbauten und Dachaufbauten auf der Vorderseite einer freistehenden Zeile, CHManzanilla



Anbauten

Schaffung eines Wohn-Kerns durch Anbauten



Gasse

Entstandener Gasse durch zweigeschossige Anbauten. Aus den entstanden Anbauten auf der Rückseite der freistehenden Zeilen wurden Gassen, CHManzanilla

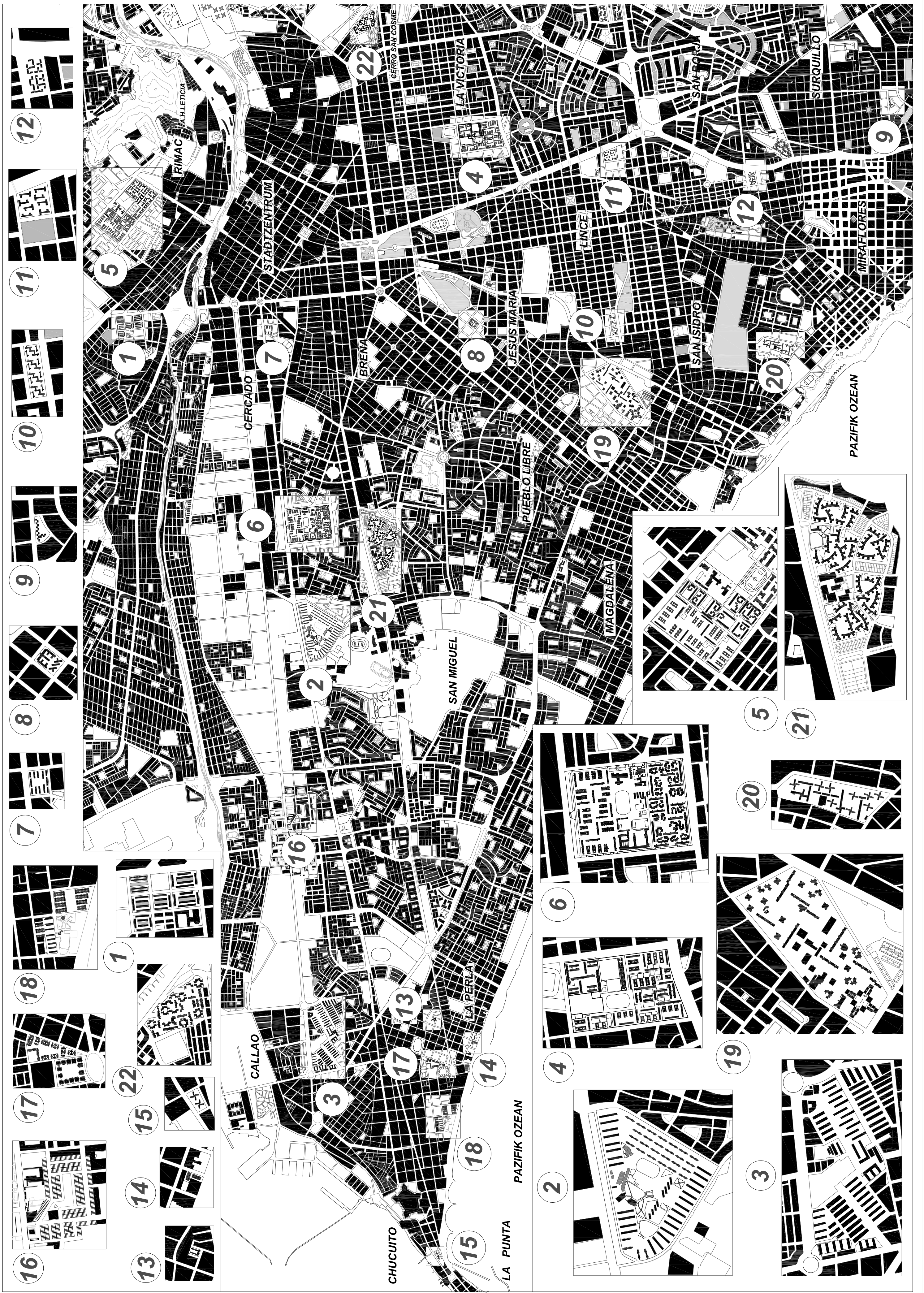
Fotos: Informe Técnico Manzanilla. Stadtverwaltung Lima, 2009

LISTE DER SIEDLUNGEN

	Seiten
1.Das Ensemble der Barrios Obreros N°3 und N°4.	312 - 317
2.UV3.	318 - 324
3.UV Santa Marina.	325 - 329
4.UV Matute.	330 - 337
5.UV Rimac.	338 - 342
6.UV Mirones.	343 - 348
7.Agrupamiento Alexander.	349 - 351
8.Agrupamiento Angamos.	352 - 354
9.Agrupamiento Miraflores.	355 - 357
10.Agrupamiento Risso.	358 - 360
11.Agrupamiento San Eugenio.	361 - 362
12.Agrupamiento Barboncito.	363 - 364
13.Agrupamiento Olaya.	365 - 366
14.Agrupamiento Tacna.	367 - 368
15.Grupo Chucuito.	369 - 370
16.Unidad Ruiz Gallo.	371 - 373
17.Unidad Vigil.	374 - 375
18.Unidad Modelo.	376 - 380
19.Conjunto Residencial San Felipe.	381 - 386
20.Conjunto Residencial Santa Cruz.	387 - 389
21.Conjunto Habitacional Palomino.	390 - 396
22.Conjunto Habitacional Manzanilla.	397 - 405

Abbildung 28a: Lageplan der Siedlungen.

Abbildung 28b: Die ausgewählten Siedlungen in Lima



12

11

10

9

8

7

18

17

16

1

15

14

13

6

2

16

3

14

13

22

5

7

21

17

13

17

15

4

8

19

6

4

2

18

11

10

19

5

6

6

4

2

12

20

5

21

20

19

3

9

21

3

STADTZENTRUM

CERCADO

CALLAO

CHUCUITO

LA PUNTA

SAN MIGUEL

LA PERLA

CERRO SAN COSME

LA VICTORIA

BRENA

PUERTO LIBRE

MAGDALENA

LINCE

JESUS MARIA

SAN ISIDRO

SURQUILLO

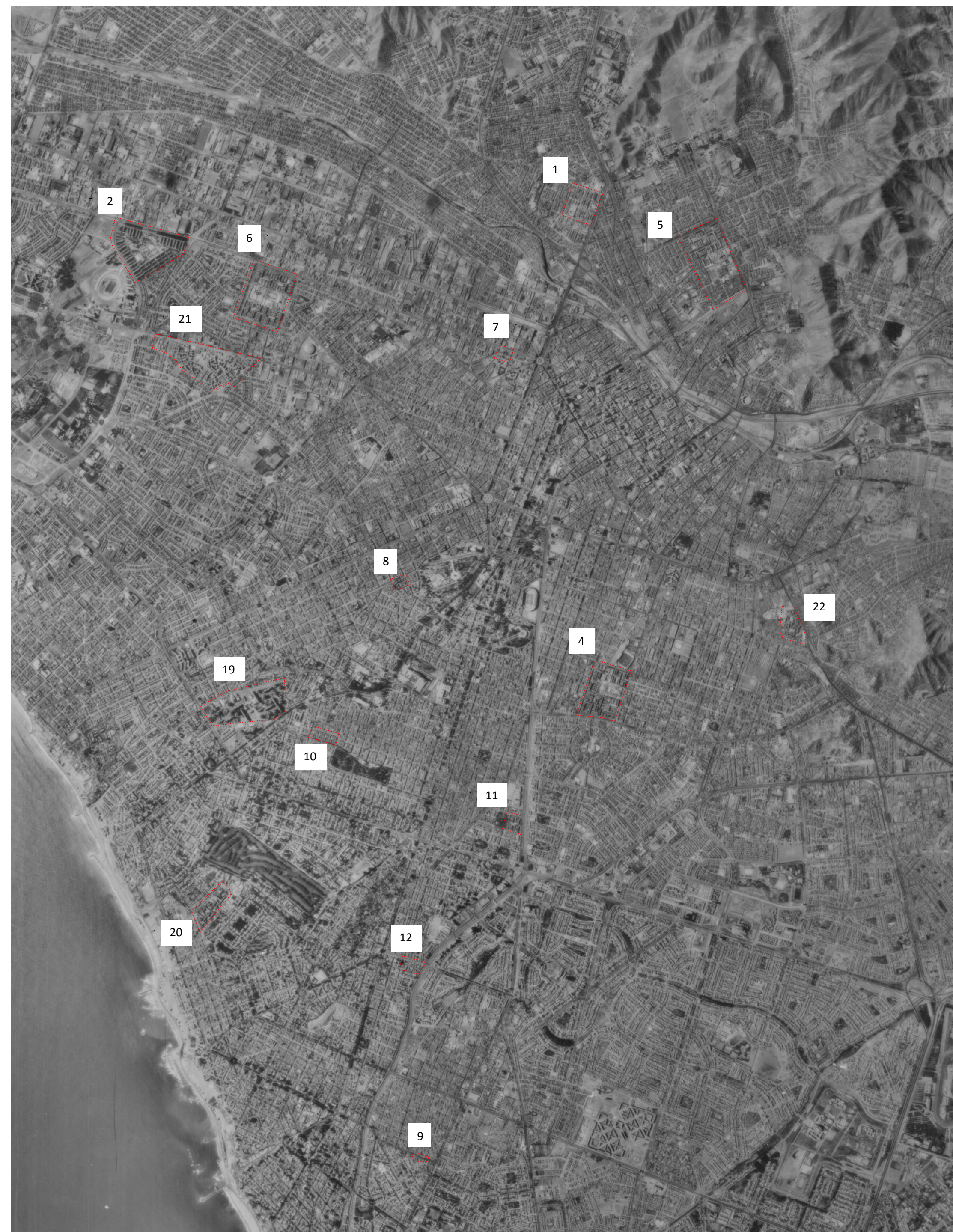
MIRAFLORES

PAZIFIK OZEAN

PAZIFIK OZEAN

RIMAC

LA HLETCIA



[Abb. 29b] Die ausgewählten Siedlungen in Lima. Quelle: Luftbild Jahr 1986 (IGN, Instituto Geográfico Nacional)

① Das Ensemble der Barrios Obreros N°3 und N°4 in der Av. Caquetá, ② Die UV3, ④ UVMatute, ⑤ UVRimac, ⑥ UVMirones, ⑦ Agrupamiento Alexander, ⑧ Agrupamiento Angamos, ⑨ Agrupamiento Miraflores, ⑩ Agrupamiento Riso, ⑪ Agrupamiento San Eugenio, ⑫ Agrupamiento Barboncito, ⑬ CRSan Felipe, ⑭ CRSanta Cruz, ⑮ CHPalomino und ⑯ CHManzanilla

Literaturverzeichnis

Allgemein

- ABERCROMBIE, Patrick; FORSHAW, J.H. (1943): The Great London Plan. London: Macmillan.
- ADMINISTRATIVE COUNTY OF LONDON DEVELOPMENT PLAN (1960): First Review 1960. County Planning Report. London.
- ARNELL, Peter; BICKFORD, Ted (1984): James Stirling. Bauten und Projekte 1950-1983. Stuttgart: Deutsche Verlag-Anstalt.
- BAHRDT, Hans-Paul (1998): Die moderne Großstadt. Soziologische Überlegungen zum Städtebau. (Erw. Neuaufl.). Opladen- Deutschland.
- BEEVERS, Robert (1988): The Garden City Utopia. A critical biography of Ebenezer Howard. Basingstoke, Hampshire (u.a.).
- BENEVOLO, Leonardo (1968), *Las nuevas ciudades fundadas en el siglo XVI en América Latina. Una experiencia decisiva en la historia de la cultura arquitectónica del "Cinquecento"*. In Boletín del Centro de Investigaciones Históricas y Estéticas. Núm. 9, abril. UCV Caracas, S. 117-136. In GUARDA, G.; BENEVOLO, L. (2001), S. 71-98.
- BOLLEREY, Franziska, u.a. (Hrsg.) (1990): Im Grünen wohnen- im Blauen planen. Hamburg.
- BOUDON, Philippe (1971): Die Siedlung Pessac - 40 Jahre Wohnen à Le Corbusier. Sozio- architektonische Studie. Gütersloh-Deutschland.
- BORDIEU, Pierre (1991): Physischer, sozialer und angeeigneter physischer Raum. In: WENTZ, M. (Hrsg): Stadträume. Frankfurt/Main S. 25-34.
- EATON, Ruth (2003): Die ideale Stadt. Von der Antike bis zur Gegenwart. Berlin, deutsche Aufl.
- FRAMPTON, Kenneth (1998): Historia crítica de la arquitectura moderna. GG. 9. Her- ausgabe. Spanien.
- FRÖHLICH, Anja (2008): "Sonne, Luft und Haus für Alle"-Das wachsende Haus. Ein Versuch zur Lösung der Wohnungsfrage unter besonderer Berücksichtigung der Rolle Martin Wagners. Dissertation, Fakultät für Architektur der Bauhaus-Universität Weimar.
- HAASIS, Hans-Arthur (1987): Beiträge zur Kommunalwissenschaft. Zusammenhang zwischen Bodenpreisen, Bodenmarkt und Stadtentwicklung.
- HALL, Stuart (2000): Who needs "identity"?. In: DU GAY, Paul; EVANS, Jessica; REDMAN, Peter (Hrsg). London (u.a.): Identity: a reader. London, u.a. SAGE, S.15-30.
- HARMS, Hans
(1972): User and Community Involvement in Housing and Its Effect on Professionalism, in: TURNER, John; FICHTER, Robert (Hrsg.): Freedom to build: Dweller Control of the Housing Process. New York, London, S.176-198.
(1982): Historical Perspectives on the Practice and Purpose of Self-Help Housing, in: WARD, Peter (Hrsg.): Self-Help Housing. A Critique. Oxford, S.17-58
(1992): Self-Help Housing in Developed and Third World Countries, in: MATHEY, Kosta (Hrsg.): Beyond Self-Help Housing. London, New York, München, S.33-52.
- HOHLIHN, Frank (1978): Partizipation und Demokratie. Bürgerbeteiligung am kommunalen Planungsprozeß. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden.
- HOWARD, Ebenezer (1945): Garden cities of To-Morrow. London: Faber & Faber Ltd.
- HOWARD, Ebenezer (1968): *Garten-Städte von Morgen*. Das Buch und seine Geschichte. Frankfurt (u.a.), deutsche Aufl.
- JACKSON, Frank (1985): Sir Raymond Unwin, Architekt, Planer und Visionary. London.
- JACOBUS, John (1999): James Stirling. Bauten und Projekte 1950-1974. Stuttgart, Hatje Cantz Verlag . Übersetzung der englischen Auflage des Jahres 1975.
- KRAFT, Sabine (2011) : Die Grosssiedlungen- ein gescheitertes Erbe der Moderne ?, in :ARCH+, Juni 2011, S.48-53.
- MUMFORD, Lewis (1938): *The culture of cities*. New York, Harcourt, Brace and company.
- MUMFORD, Eric (2000): The CIAM discourse on urbanism, 1928-1960. Cambridge, Mass. (u.a.), MIT Press.

OSBORN, F.J (1945): *Green-belt cities. The british Contribution*. Cambridge, London (u.a.): MIT Press,
 PETEREK Michael (2000): *Wohnung. Siedlung. Stadt. Paradigmen der Moderne 1910-1950*. Berlin.
 ROSSI, Aldo (1998): *Die Architektur der Stadt. Leseheft 1*. München, TU-Universität München, Fakultät für Architektur.
 ROVIRA, Joseph (2000) : *Josep Luis Sert, 1901-1983*. Milan.
 WARD, Stephen (Hrsg.) (1992): *The garden city. Past, present and future*. London.
 WASSENBERG, Frank (2011): *Stadterneuerung in den Niederlanden am Beispiel Bijlmermeer und "Westliche Gartenstädte"*. In: ARCH+, Zeitschrift für Architektur und Städtebau, Juni 2011. Deutschland, S. 85-91.

Lateinamerika

BÄHR, Jürgen; MERTINS, Günter (1995): *Die Lateinamerikanische Gross-Stadt*. Darmstadt.
 BERNT, Mathias; HOLM Andrej (2009): *Informelle Urbanisierung, Selbstorganisation und „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“*. Stadterneuerung in Caracas. In: *Stadterneuerung 2009. Megacities und Stadterneuerung*. ISR, Berlin., S.227-236.
 BORZANI Gonçalves, Paulo E.; PICCINI, Requena, Aparecida (2012): *Um século de habitação social do Brasil: Análise, referencial e relações de liberdade plástica do con-junto residencial marquês de são vicente com a produção modernista latino-americana*. In: *Arq. Urb.Nº8*, Universität USJT, S. S.112-131.
 CUADRA, Manuel
 (1991): *Architektur in Lateinamerika. Die Andenstaaten Chile, Ecuador, Bolivien und Peru im 19. und 20. Jahrhundert*. Darmstadt.
 (2011) *Arquitectura en Latinoamérica: INIFUA, FAUA-UNI, Lima, Peru*.
 DUSSEL, Susanne C.; MORALES-SARAVIA, José (2009): *Architecture and the Discourses on Identity in 20th Century Mexico*. In: HERRLE, Peter; SCHMITZ, Stephanus (Hrsg.) (2009): *Constructing Identity in Contemporary Architecture*. Habitat-Unit, TU-Berlin, S.87-150.
 FREIKA, Jaume (1984) : *Josep Luis Sert*. Zürich, 2. Aufl.
 HARDOY, Jorge E. (1992) „*Theory and Practice of Urban Planning in Europa, 1850-1930: Its transfer to Latin America* In: Morse, Richard M.; Hardoy Jorge E., (Hrg.) (1992): *Rethinking the Latin American city*
 HITCHCOCK, Henry-Russell (1955): *Latin American Architecture since 1945*. Buch der Ausstellung MOMA, New York.
 HOFER, Andreas (2010): *Karl Brunner und der europäische Städtebau in Lateinamerika*. LIT Verlag, Münster, Deutschland.
 KIRSCH-SORIANO da Silva, Katharina (2010): *Wohnen im Wandel. Mutationen städtischer Siedlungsstrukturen in Recife/Brasilien*. Reihe: *Stadt- und Raumplanung/ Urban and Spatial Planning - Bd. 6*. LIT Verlag: Wien/Berlin.
 LEHMANN, Steffen (2003): *Der Weg Brasiliens in die Moderne. Eine Bewertung und Einordnung der modernen Architektur Brasiliens 1930-1955*. Dissertation, TU-Berlin.
 LÓPEZ Villa, Manuel Antonio (2003): *Arquitectura e historia: curso de historia de la arquitectura*. Band 1, Universidad Central de Venezuela.
 MEZA, Beatriz (2008): *“Superbloques y masificación: vivienda Banco Obrero en Venezuela (1955-1957)”*, in *Tecnología y Construcción*, Volumen .24, N°2, Caracas mayo 2008, UCV Facultad de Arquitectura IDEC. Gelesen auf web scielo.org.ve am 19.04.2013
 NIEMEYER, Oscar (1963): *Mon experience a Brasilia*. Paris : Editec.
 PRAEGER, Frederick; CETTO, Max L. (1964) *Modern Architecture in Mexico*. New York.
 RIBBECK, Eckhart; PADILLA, Sergio (2002): *Die informelle Moderne. Spontanes Bauen in Mexico-Stadt*. Heidelberg.
 RUIZ BLANCO, Manuel (2003): *Vivienda colectiva estatal en Latinoamérica. 1930-1960*. INIFUA, Fakultät für Architektur, Universidad Nacional de Ingeniería, Lima.
 SÁNCHEZ RUEDA, Guillermo (2009): *“Origen y desarrollo de la supermanzana y del multifamilia de México”*. In: *Ciudades: Revista del Instituto Universitario de Urbanística de Valladolid*. N°12. Spanien.

SEGRE, Roberto (2005): Tres décadas de reflexiones sobre el hábitat latinoamericano. Universidad Nacional de Colombia.

STÄUBLI, Willy (1966) : Brasilia. Leonard Hill Books-London

VERDE ZEIN, Ruth; FERNÁNDEZ COX, Cristián: Regional Study Brazil. In: HERRLE, Peter; SCHMITZ, Stephanus (Hrgs.) (2009): Constructing Identity in Contemporary Architecture. Habitat-Unit, TU-Berlin, S.37-86.

Spezifisch: Lima-Perú

ADRIANZEN PERSIVALE, Luis (2005): Agrupamientos vecinales realizados por la CNV 1948-1956). Tesis de Bachiller FAUA-UNI.

ALEXANDER, Alberto

(1924): Primer Reglamento de Urbanizaciones de Lima, 1924, in: Boletín de Fomento y Obras Públicas, 1930-36, Lima.

(1927) Lima, su crecimiento urbano y su población a través del tiempo, in: Ciudad y Campo, Oktober 1927, S. 3-5.

ANONYM (1963): Conjunto Habitacional Matute, Arq. E. Ciriani, in: Revista DAU Año 3, Vol. 1, N°4, Lima, August 1963.

ANONYM (1988): Conjunto Habitacional San Felipe, Arq. E. Ciriani, Lima 1963. Revista DAU Año 3, Vol. 1, N°4, August 1988.

BEHNFELD, Hartwig (1983): Räumliche Planung in Lateinamerika. Analyse und Vorschläge stadtplanerischer Instrumente dargestellt am Beispiel Peru. Dissertation TU-Berlin.

BURGA, Jorge

(1988): Villa El Salvador, la ciudad y su desarrollo: realidad y propuestas. Lima, Centro de Investigación y Desarrollo.

(2006): El ocaso de la barriada. Propuestas para la vivienda popular. Lima, Ministerio de Vivienda, Construcción y Saneamiento.

CALDERON, Julio

(1990): Las ideas urbanas en el Perú. Lima, CENCA.

(2005): La ciudad ilegal. Lima en el siglo XX. Lima, Serie Tesis, Fondo Editorial de la Facultad de Ciencias Sociales UNMSM.

COLLIER, David /u.a (1978): Barriadas y élites: de Odría a Velasco. Lima, Instituto de Estudios Peruanos.

CÓRDOVA, Adolfo (1957). La vivienda en el Perú. Lima, Comisión para la Reforma Agraria y la Vivienda (CRAV).

DE ARONA, Juan (1894): La Línea de Chorrillos. Lima: Ed. Gil, 1894.

DELGADO, Carlos (1966): La Unidad Vecinal N°3 y Matute: Estudio social comparativo referido a problemas de planeamiento físico. Lima, Oficina de Planificación Sectorial de la Vivienda.

DELGADO Galimberti, Luis

(1989): Tipología de Conjuntos Habitacionales. Lima, FAUA-UNI.

(2009): Inicios del debate moderno peruano sobre arquitectura y ciudad, in: Investigaciones en ciudad y arquitectura, Vol. 1, N°2, Jan-Jun., Lima, Instituto de Investigación de la FAUA-UNI, S.20-28

DÓRICH, Luis (1997): Al rescate de Lima. Lima, CAP, Colegio de Arquitectos del Perú.

ENACE (1984): Revolución Habitacional en Democracia. Plan de Vivienda del Gobierno Peruano 1980-1985. Lima.

FLORES, Alberto; BURGA, Manuel (1981): Apogeo y crisis de la República Aristocrática. Lima.

FLORES, Francisco (1967): Urbanismo y Vivienda. Lima, ONPU, Oficina Nacional de Planeamiento y Urbanismo.

FRANCO, Carlos (1990): Exploraciones en otra modernidad: De la migración a la plebe urbana”, in: URBANO, Enrique (Compilador): Modernidad en los Andes. Centro de Estudios regionales Andinos Bartolomé de las Casas-Cusco, Perú, , S.189-228.

GARCIA-HUIDOBRO, Fernando; TORRES, Diego, TUGAS Nicolás (2008): El tiempo construye. El Proyecto Experimental PREVI. Génesis y desenlace. Barcelona.

GARRET, Gary Richard. The oncenio of Augusto B. Leguía: middle sector government and leadership in Peru, 1919-1930. Thesis PHD, University of New Mexico, 1973.

GOLDA-PONGRATZ, Kathrin (2008): Struktur-und Bedeutungswandel des Zentrums Lima. Städtebauliche Idee und Raumentwicklung im Expansionsprozess 1940-2002. Frankfurt am Main, London.

GUTIERREZ, Ramón (2002): Héctor Velarde. Buenos Aires/Lima.

GÜNTHER, Juan; LOHMANN, Guillermo (1992): Lima. Ed. Epigrafe, Madrid.

HARMS, Hans; LUDEÑA, Willey; PFEIFFER, Peter (Hrsg.) (1996): Vivir en el centro. Viviendas e inquilinato en metropolis latinoamericanas. TU-Hamburg ..

HUAMÁN, Maria; RUIZ, Manuel (1990): Las casas obreras de la Sociedad de Beneficencia Publica de Lima. Obra de Rafael Marquina. Bachelor Thesis, FAUA-UNI, Lima-Peru.

LÓPEZ SORIA, Jose Ignacio

(1980): Cultura e Ideología en el Perú, in: Casa de las Americas, La Habana, Año 20, Nr. 119, S. 78-87.

(1988): Las lógicas de la modernidad, in: H.U.A.C.A. N°2, Lima 1988, S.3-9.

(2002): Adios al discurso moderno en el Peru, in: CASTILLO, Manuel; CARRANZA, Víctor (Hrsg.): Desencantados y fascinados. La Postmodernidad desde el Peru, Lima: Instituto de ciencia y tecnología-Universidad Ricardo Palma, S. 45-47.

LUDEÑA, Wiley

(1996): Lima, Städtebau und Wohnungswesen. Die Interventionen des Staates 1821-1950. Berlin (Doktorarbeit an der TU-Hamburg-Harburg).

(2001): Fernando Belaúnde Terry y los inicios del urbanismo moderno, in: Proyecto Historia-UNI (Hrsg.): Construyendo el Perú II. Actas del II Congreso de Historia de la Ingeniería y la Arquitectura en el Perú. 28/29.11.2000.Lima, S.246.

(2004): Lima: historia y urbanismo en cifras. 1821-1970. Ministerio de Vivienda, UNI. Lima.

MARTUCELLI, Elio (2010). Manuskript "Conversaciones con Adolfo Cordova". Lima, INIFUA-UNI.

MATOS Mar, José (1977): Las barriadas de Lima. 1957. Zweite Auflage, IEP, Lima.

MIRÓ-QUESADA, Luis (1945): Espacio en el tiempo: la arquitectura moderna como fenómeno cultural. Lima.

NUGENT, Jose Guillermo (1992). El laberinto de la choledad. Lima, Fundación Friedrich Ebert.

ORTEGA, Julio (1986) : Cultura y modernizacion en la Lima del 900. CEPED- Centro de Estudios para el desarrollo y la participacion, Lima.

ORTIZ DE ZEVALLOS, Luis (1954) : Lima, su evolución creadora. Lima.

PLÖEGER, Jörg (2006): Practices of Socio-spatial Control in the Marginal Neighbourhoods of Lima, Peru, in : TRIALOG 89: Controlling Urban Space-The Rise of New Actors, N°2/2006, S.32-36.

RAMON, Gabriel

(1999) : La muralla y los callejones. Lima.

(2000) : El guión de la cirugía urbana : Lima 1850-1940. Ensayos en ciencias sociales. Lima, S.9-33.

RODRIGUEZ COBOS, Luis (1983) : Arquitectura limeña, paisajes de una utopia. Lima, Colegio de Arquitectos del Perú (CAP).

RUIZ PEREZ, Mawi (2003): Unidades Vecinales: 40 años de arquitectura moderna en Lima (1945-1985), Bachelor Thesis FAUA-UNI, Lima-Perú

SANCHEZ LEON, Abelardo; CALDERON, Julio (1980): El laberinto de la ciudad: po-líticas urbanas del Estado, 1950 1979. Lima, DESCO.

VALEGA, Manuel. Interview. In VALLADARES; VENTOCILLA (1972). Bd. 2

VALLADARES, Carlos; VENTOCILLA, Eleodoro (1972): Para una concepción de la vivienda de interés social. Tesis de Bachiller.FAUA-UNI, Lima.

WILLIAMS, Carlos:Tugurios: La renovación en Lima. Revista *Plaza Mayor*, N°39, S.3-12.

SANCHEZ, Segundo; VELARDE Alberto (1973): Los programas de vivienda masiva en el Perú.Evolución cuantitativa. Tesis Bachiller.FAUA-UNI, Lima, 1973.

ZAPATA, Antonio (1995): El joven Belaúnde: historia de la revista "El Arquitecto Pe-ruano"; 1937-1963. Lima, Ed. Minerva.

Spezifisch EAP, El Arquitecto Peruano, 1937-1969

- DELLA PAOLERA, Carlos: El símbolo del urbanismo. Aire, sol, vegetación, in: EAP, Nov. 1937
- ANONYM: Página de la Escuela, in: EAP Jan. 1938
- ANONYM: El gobierno peruano y la vivienda obrera, in: EAP Sept. 1939.
- ANONYM: Noticiario, in : EAP August 1940.
- ANONYM: La Nueva Junta Directiva de la Sociedad de Arquitectos, in: EAP Jan. 1942
- BELAÚNDE, Fernando: Quan Le Bâtiment va, tout va...Un vasto plan para impulsar la edificación en tiempo de guerra. In: EAP, August 1942
- ALEXANDER, Alberto: La industria de la construcción en crisis por la 2da guerra, in: EAP Sept. 1942.
- ANONYM: Noticiario, in: EAP, Sept. 1942.
- ANONYM: Planes para la reconstrucción de Londres , in:EAP, Sept. 1942
- RAMIREZ Otarola: Interesante debate sobre el Problema de la Vivienda, in: EAP Dez. 1942.
- BELAÚNDE, Fernando: Fuentes de información de "El Arquitecto Peruano", in: EAP, März 1943.
- MORALES MACCHIAVELLO, Carlos: El Plan Regulador de Trujillo, in: EAP April 1943
- LUTYENS, Edwin: Planes para la reconstrucción de Londres. Especial para El Arquitecto Peruano", in: EAP, Mai 1943.
- ANONYM: Lamentable accidente, in: EAP Jun. 1943
- ANONYM: Noticiario, in: EAP Sept. 1943.
- BELAUNDE, Fernando: Puntos de vista. Algo más sobre el problema de la vivienda, in: EAP, Nov. 1943.
- BELAUNDE, Fernando: El problema de la vivienda. Interesante intervención del Dr. L.Echecopar García, in: EAP, Nov. 1943.
- BELAÚNDE, Fernando: Algo más sobre el problema de la vivienda, in: EAP Nov. 1943.
- MACLISTER, Gilbert: Algo más sobre la reconstrucción de Londres, in: EAP, Dez. 1943.
- BELAÚNDE, Fernando: Algunos aspectos generales del problema urbano en Lima, in EAP, Lima, Dez. 1943.
- BELAÚNDE, Fernando: Para el bien de nuestras ciudades, in: EAP, Jan. 1944
- BELAÚNDE, Fernando: Una necesidad nacional, in: EAP März 1944
- ANONYM: Queda establecido el Instituto de Urbanismo del Perú, in: EAP, April 1944.
- PORTAL, Lord: Programa de 12 años para construir en Inglaterra, in: EAP, April 1944.
- BELAÚNDE, Fernando: Sobre la creación del Instituto de Urbanismo, in: EAP, Mai 1944.
- DÓRICH, Luis: En Pro de la Organización del Urbanismo Nacional, in: EAP, Mai 1944.
- BELAÚNDE, Fernando: El barrio- unidad. Instrumento de descentralización urbana, in: EAP, Juni 1944.
- DENBY, Elizabeth: Lo que ha realizado la arquitectura británica en años anteriores, in: EAP Juni 1944.
- ABERCROMBIE, Patrick; WATSON, Paton; et.al.: Cómo renacerán las ciudades inglesas, in: EAP, Sept. 1944
- ANONYM: Informe del Instituto de Urbanismo, in: EAP, Nov. 1944
- BELAÚNDE, Fernando: El Tugurio: enfermedad grave de diagnostico grave, in: EAP, Juni, 1945.
- BELAÚNDE, Fernando: El Plan de Vivienda del Gobierno Peruano, in: EAP Septem-ber 1945.
- ANONYM: La Unidad Vecinal para el Callao, in: EAP, Okt. 1945
- LUTYENS Edwin: Cómo renacerá Coventry, in: EAP, Okt. 1945.
- ANONYM : Los Planes Municipales, in: EAP, Juni 1946
- BELAÚNDE, Fernando: La Unidad Vecinal N°3 en Lima, in: EAP Oktober 1946.
- ANONYM: Los delegados del Perú al V Vongreso Panamericano de Arquitectos, in: EAP, Dez. 1946.
- DÓRICH, Luis: El Congreso Internacional de Vivienda y Urbanismo celebrado en Inglaterra, in: EAP, Dez. 1946.
- ANONYM: Sir Ebenezer Howard. Extractos de un libro de José F. Pastor. Ciudades-jardín del futuro, in: EAP, Dez. 1946

AGURTO, Santiago: Vivienda a gran escala para Lima, in: EAP, März 1947.

ANONYM: Una obra en marcha, in: EAP, März 1947.

AGRUPACION ESPACIO. « Expresion de Principios ». EAP, Jun. 1947

ANONYM: Una obra en marcha, in: EAP Sept. 1947.

BELAÜNDE, Fernando: Conjunto de habitaciones económicas, in: EAP, Jan. 1948.

ANONYM: Agrupamiento de Viviendas, in: EAP Feb. 1948

ANONYM: La Corporación Nacional de la Vivienda inicia una nueva obra. El Agrupamiento de Viviendas para empleados, cercano al Campo de Marte, in: EAP März. 1948.

ANONYM: Instituto de Urbanismo del Perú, in :EAP März 1948

ANONYM: Una obra de la Corporación Nacional de la Vivienda. Agrupamiento Mira-flores, in: EAP Ago. 1948

BELAÜNDE, Fernando: La ciudad risueña. Significado y mision de la UV3, in: EAP, Sept. 1949

ANONYM: El Agrupamiento Angamos de la Corporación Nacional de la Vivienda, in: EAP, Dez.1949

ANONYM: Abre sus puertas el Grupo Miraflores, in: EAP, Jun. 1950.

ANONYM: Paralelo entre el Centro Urbano Alemán y la Unidad Vecinal de Lima, in: EAP Okt. 1952.

BELAÜNDE, Fernando: La CNV construye un conjunto económico. El Grupo Alex-ander, in: EAP, Lima, Jul.-Aug., 1951

ANONYM: Nómina de profesores de la Escuela, in: EAP, Sept.-Okt. 1951.

BELAÜNDE, Fernando: La incultura de las ciudades, in: EAP, Juli-August 1953.

ANONYM: La nueva Unidad Vecinal Matute de la CNV, in: EAP, Sept.-Okt. 1953

ANONYM: Palabras de Walter Gropius, in: EAP, Nov.-Dic. 1953

BELAÜNDE, Fernando: El planeamiento en el antiguo y moderno Perú, in: EAP, Mai-Juni 1954.

BELAÜNDE, Fernando: Construyamos hoy para no tener que expropiar mañana, in: EAP, Jul. Aug. 1954

BELAÜNDE, Fernando: Puntos de vista. Diez mil millas en busca de arquitectura so-cial, in: EAP, Nov.-Dez. 1954

ORTIZ DE ZEVALLOS, Luis: Planos Reguladores de Paramonga y Cartavio, in: EAP, Lima-Perú, Jul.-Aug.-Sept. 1955.

SMIRNOFF, Victor (1963): 25 años de vivienda en el Perú, in: EAP N° 306-308, S.44-80.

BELAÜNDE, Fernando: El Proyecto de San Felipe, in: EAP, Jul.-Aug.-Sept.1963.

CRUCHAGA Belaúnde, Miguel: Presidente inaugura 1ra. Etapa de San Felipe, in: EAP, Mai-Juni.1966.

ANONYM: “Santa Cruz. Bello Conjunto Residencial. Obra de la Junta Nacional de la Vivienda”, in: EAP, August 1966.

BENTIN, José: “Gran Bretaña aprende de sus errores.Cumbernauld Ciudad Nueva”, in: EAP, N°337, Lima, 1966, S. 19-36.

ANONYM: El Conjunto Habitacional Palomino, in: EAP 347-348, 1966.

Quellenverzeichnis

PERUANISCHE ZEITUNGEN, MAGAZINE

Zeitung El Comercio

CIRIANI, Enrique. Interview La formula del vacío, in Magazin “El Dominical”, S. 12-13, 29.08.2010, Lima-Peru

CRUCHAGA Belaúnde, Miguel (2005): Interview über die Unidades Vecinales, in: Magazin “El Dominical”, 05.12.05.

Magazin Caretas

Lima-Peru 15 Dez. 1988. Artikel über die *Conjuntos de Vivienda* während der Regierung vom Präsidenten Belaúnde.

Quartierszeitung “Unidad” der UV3

Edición Especial. Besondere Auflage für das Jubileum 50 Jahre. UV3, Lima-Peru, Nov. 1999

DEUTSCHE ZEITSCHRIFTEN

ARCH+, Zeitschrift für Architektur und Städtebau, Juni 2011.

412 Die andere Moderne

Triolog 89, N°2/2006, Frankfurt am Main.

ARCHIV DES AMF, ARCHIVO DEL MINISTERIO DE FOMENTO (Archiv des ehemaligen Ministeriums für Wohnungsbau). Pläne der folgenden Siedlungen: UVSanta Marina, Unidad Modelo, Unidad Vigil, Unidad Ruiz Gallo, Agrupamiento Tacna, Agrupamiento Olaya, Grupo Chucuito, UVRimac, UVMirones, UVMatute, Agrupamiento Riso, Agrupamiento San Eugenio, Agrupamiento Barboncito.

LUFTBILDER DES IGN (Nationales Institut für Geografie)

Lima 1986, Luftbild. Quelle: Servicio Aerofotográfico Nacional, 1986.

CHPalomino, Luftbild. Quelle: Servicio Aerofotográfico Nacional, 1998.

UV3, Luftbild. Quelle: Servicio Aerofotográfico Nacional, 1998.

UVMatute, Luftbild. Quelle: Servicio Aerofotográfico Nacional, 1998.

MITARBEIT BEIM GRAPHISCHEN MATERIAL

Steckbrief UV3: Milagros Coronado, Studentin FAUA-UNI. Steckbrief UV Matute: Johny Cruz, Student FAUA-UNI. Steckbrief CHPalomino und CHManzanilla: Richard Barrios, Studium der Architektur an der FAUA-UNI. Zeichnungen verschiedener geplanten Wohnungstypen: Isabel Santisteban, Studentin FAUA-UNI.

FOTOS

-Fotos der Siedlungen in Callao (Agrupamiento Tacna, Agrupamiento Olaya, Unidad Modelo, Unidad Vigil): Peruanischer Journalist Franklin Rivera (März 2007)

-Fotos der Unidades Vecinales in Lima (UV3, UVMatute, UVRimac, UVMirones), CH-Palomino, CRSanta Cruz: Ing. Marcos Caldas Torres (Nov. 2006-Feb.-März 2007).

-Fotos Isabel Santisteban: Kindergärten und Polizeistation in der UVMatute.

-Fotos PCT (Patricia Caldas Torres, 2006-2013 in allen Siedlungen in Lima und in UV-Santa Marina in Callao).

Interviews mit Bewohnern und Akteuren der informellen Veränderungen

UV3 (Mai 2007-August 2010)

1. Pfarrer Luis Angeles, Parroquia UV3 (2008). Arbeitet als Pfarrer der UV3 seit Anfang des 21. Jahrhunderts und in der Nachbarschaft seit den 1990er Jahre. Nachfolger des ersten Pfarrers der Siedlung. Er wohnt in einem „Haus mit 2 Wohnungen übereinander“ der UV3.

2. Polizist Mayor Ochoa. Arbeitet in der Polizeistation der UV3 mehr als 10 Jahren.

3.-Bewohner Herr Juan Vasquez und ihre Ehefrau Fr. Luz Lopez de Vasquez. Beide sind Erstbewohner. Sie wohnen in einer Zeile (Block 65-C8, 3. OG) in der Av. Colonial. Herr Vasquez arbeitete als Polizist. Er gründete mit anderen Erstbewohnern (Militären) die „Cooperativa de Servicios der UV3“ (Dienstleistungsgenossenschaft).

4. Bewohner Herr Carlos Polo Sifuentes. Erstbewohner. Er ist 79 Jahre alt und wohnt in einer Zeile (Block 50) gegenüber dem Stadion des UNMSM (Staatliche Universität San Marcos).

5. Bewohnerin Ehefrau vom Bewohner Carlos Polo. Erstbewohnerin. Sie hatte zwischen 1970 und 1990 einen privaten Obstgarten auf gemeinschaftlicher Grünfläche der UV3 eingerichtet. Sie wohnte zuerst in einem Laubenganghaus der UV3, dann mit ihrem Ehemann und ihren 14 Kindern in einer Wohnung in einer Zeile (Block-50).

6. Bewohnerin Frau Elba Sanchez Leguía. Erstbewohnerin, sie ist 73 Jahre alt. Sie arbeitete als Krankenschwester und wohnt seit 55 Jahren in einer Zeile gegenüber der Universität UNMSM.

7. Bewohnerin Fr. Milagros Pachas Sanchez. Sie ist Tochter einer Erstbewohnerin, Fr. Elba Sanchez Leguía. Sie ist 40 Jahre alt und arbeitet als Rechtsanwältin. Sie wohnt in einer Zeile der Siedlung seit der Kindheit und ihr kleines Kind wohnt auch bei ihr.

UV Matute (Juli 2007- August 2008)

1. Pfarrer Ricardo Rodriguez (2008). Pfarrer der Kapelle der Siedlung für mehrere Jahren, Nachfolger des ersten amerikanischen Pfarrers der UVMatute.

2. Bewohner William Felix Angeles Galván. Er wohnt in einer Zeile (Block 42-B7). Er ist 20 Jahre alt und wohnt in der Siedlung seit dreizehn Jahre bei seinem Großvater (Erstbewohner).

3. Bewohnerin Ana Maria Guerrero Zanabria. Sie ist 56 Jahre alt und wohnt in einer Zeile (Block 48-B6) seit der Kindheit.

4. Bewohner Enrique Zelasco. Er ist 54 Jahre alt und wohnt in einer Zeile (Block 64-C6) seit der Kindheit.

5. Bewohnerin Carmen Fernandez de Córdova. Sie ist 42 Jahre alt und wohnt in einer Zeile (Block 41-A3) seit der Kindheit.

6. Bewohnerin Adela Muro Portillos. Sie ist 50 Jahre alt und wohnt in einem Reihnhaus (*Chalet 7J*) seit der Kindheit. Im Haus und durch Erweiterungen hat sie den Kindergarten „Mi Primer Camino“ in der Siedlung gegründet (Erste Etappe der UVMatute). Ihre Eltern waren Erstbewohner.

Conjunto Habitacional Palomino (Mai 2007-August 2010)

1. Bewohnerin Frau Bereta. Erstbewohnerin. Sie arbeitet als Näherin und hat ihre eigene Werkstatt im Distrikt San Martín de Porres. Ihr Sohn Herr David Rosas wohnt auch in der Siedlung.

2. Bewohner Oscar Bereta. Er wohnt in der Siedlung in der Wohngruppe I seit der Kindheit. Er behaltete in guten Zustand eine Kopie der Pläne des gebauten CHPalomino. Seine Eltern sind Erstbewohner.

3. Bewohner Herr David Rosas. Er ist 39 Jahre alt und wohnt in der Siedlung seit der Kindheit. Seine Mutter ist Erstbewohnerin.

4. Bewohnerin Frau Ana de Peña. Erstbewohnerin. Sie ist mehr als 60 Jahre alt und wohnt in der Wohngruppe I (Block G1-N°20). Sie ist Witwe und wohnt alleine, ihr Sohn wohnt im Ausland.

5. Bewohnerin Frau Maria del Rosario Acuña Caldas de Polo. Sie ist 42 Jahre alt. Sie ist vom Beruf Erzieherin und wohnt in der Wohngruppe I (Block G) seit der Kindheit. Ihre Eltern sind Erstbewohner der Siedlung. ihre Kinder besuchen eine Schule in der UV-Mirones und ihr Ehemann wohnte in der UV3, wo jetzt ihre Schwiegereltern weiterwohnen.

6. Bewohnerin der Siedlung in der Wohngruppe II. Erstbewohnerin, sie wohnt mit ihrem Ehemann im CHPalomino seit 40 Jahren.

7. Bewohnerin, Verkäuferin in einem Buchladen im CHPalomino. Erstbewohnerin. Sie wohnt im CHPalomino seit 1969.

8. Bewohnerin Frau Lourdes Arana. Sie ist 42 Jahre alt und wohnt in der Siedlung seit der Kindheit. Ihre Eltern sind Erstbewohner.

9. Bewohnerin Frau Cleofe Romero Yato. Sie ist 50 Jahre alt und wohnt in der Wohngruppe IV –Block G-1 seit 42 Jahren. Ihre Eltern sind Erstbewohner.

10. Bewohnerin Verkäuferin in einer Getränkeladen der Siedlung. Erstbewohnerin. Sie wohnt und arbeitet im CHPalomino seit 41 Jahren.

11. Bewohner Jose Antonio. Verkäufer in einem Laden der Reihenhäuser im CHPalomino seit 6 Jahren. Er wohnt im CHPalomino in der Wohngruppe I seit mehr als 25 Jahren.

12. Bewohner Fernando Chavez Espinoza. Er wohnt in der Wohngruppe I (im Block G) seit der Kindheit, d.h. seit 1968.

UV Santa Marina, Callao (Dez. 2010-Januar 2011)

1. Bewohner Domingo Zavala. Er ist 56 Jahre alt und wohnt in einer Wohnung in einem Laubenganghaus der UVSanta Marina seit der Kindheit. Sein Vater kaufte die Wohnung als zweite Wohnung, die Familie wohnte vorher in Miraflores.

2. Nachbarin vom Herrn Domingo Zavala. Sie wohnt in einer Wohnung in einem Laubenganghaus der UVSanta Marina seit der Kindheit.

3. Bewohnerin der UVSanta Marina. Sie wohnt in einem „Haus mit 2 Wohnungen übereinander“ seit ihrer Hochzeit. Sie hatte Freundschaft in der UV3 auch und erzählte über beide Siedlungen, die UVSanta Marina und die UV3, im Vergleich.

UVMirones (August 2010)

1. Herr Jorge Isaac Grimaldo Pérez. Erstbewohner der UVMirones. Er wohnt in einer fünfgeschossigen Zeile der dritten Etappe.

2. Frau Grimaldo und ihre Familie. Sie ist Tochter vom Herrn Isaac Grimaldo. Sie kehrte in die Siedlung vor ein paar Jahren mit ihrer Familie (Ehemann und Kinder) zurück. Sie hatte seit der Kindheit in der UVMirones gewohnt. Sie wohnt heute, wie ihre Eltern, in einer fünfgeschossigen Zeile.

ANDERE INTERVIEWS UND GESPRÄCHE (2008-2011)

1. Architekt Roberto Perez Velez, Gerencia de Servicios a la ciudad, Jefe de Administracion, Municipalidad Metropolitana de Lima (Stadtverwaltung Lima), 2008.

2. Architektin Elsa Sedano, Oficina de Control Urbano de la Municipalidad Metropolitana de Lima, Stadtverwaltung Lima (2008)
3. Rechtsanwalt Dr. Lostanau, (2008). Oficina de Control Urbano de la Municipalidad Metropolitana de Lima, Stadtverwaltung Lima (2008).
4. Architekt Oswaldo Lozada. Er arbeitet in ENACE, jetzt „ENACE en liquidación“, mehrere Jahre.
5. Gespräch mit dem Architekten Adolfo Córdova über die UVSanta Marina.
6. Gespräch mit der Studentin Isabel Santisteban (FAUA-UNI)
Sie wohnt in der Nähe der UVMatute seit der Kindheit und hat Freundschaft mit Jugendlichen dieser Siedlung. Mitarbeiterin bei den Interviews in der UVMatute.
7. Gespräch mit Olga Maury Parra (Architektur Studium, FAUA-UNI)
Mitarbeiterin bei den Erhebungen über die informellen Veränderungen in der UVRi- mac. Sie wohnt im Viertel La Capilla in der Nähe der UVRimac.

Häufig vorkommende Abkürzungen

IGN	: Instituto Geográfico Nacional
INEI	: Instituto Nacional de Estadística
FAUA-UNI	: Facultad de Arquitectura de la Universidad Nacional de Ingeniería.
AMV	: Archivo del Ministerio de Vivienda
EAP	: Revista El Arquitecto Peruano

Abbildungsnachweis

Kapitel 2

- [1] *Barriada* am Hang der Hügel San Cosme, 1950er Jahre. Quelle: Servicio Aerofotográfico Nacional, 1949, in Golda-Pongratz (2008), S.49
- [2] Wohnkerne in einer Urbanización Popular. Quelle: Smirnoff (1963): 25 años de vi-vienda en el Perú, in: EAP N° 306-308, S.44-80.
- [3] Isometrie einer erweiterbaren Wohnung. Projekt PREVI. Architekt James Stirling. Quelle: Arnell; Bickford (1984), S. 166.
- [4] *Callejón* 1945. Quelle: Belaúnde, Fernando: El tugurio: Enfermedad urbana de diagnostico grave. Quelle: EAP Juni 1945.
- [5] *Callejón*, 1980er Jahren. Quelle: Cuadra (2011), S. 375.
- [6] *Casa de vecindad*, 1945. Quelle: EAP, Juni 1945.
- [7] *Quinta*. Casa Obrera, Architekt Marquina. Quelle: Cuadra (2011), S.375.
- [8] Verdichtetes Zimmer in einem alten Stadthaus von Lima durch sog. “altillos” (Mezanine). Grundriss und Schnitt. Quelle: Williams, Carlos: Tugurios: La renovación en Lima. Revista *Plaza Mayor*, N°39, S.6-7.
- [9] Barrio Obrero Modelo in Callao. Quelle: EAP Sept.1939.
- [10] Villa El Salvador, Grundriss der Siedlung. Quelle: Burga (1988).
- [11] Villa El Salvador, Muster des informellen Verdichtungsprozesses einer informellen Hütte. Quelle: Burga (2006).

Kapitel 3

- [12] *Neighbourhood-unit* in Brasilia. Quelle: Stäubli (1966), S.32
- [13] Arbeiterwohnungen einer Trabantenstadt Brasiliens. Quelle: Stäubli (1966), S.55.
- [14] Unidad de Habitación Cerro Grande in Caracas. Quelle: Hitchcock (1955), S. 134.
- [15] Centro Urbano Presidente Juárez. Quelle: Praeger; Cetto (1964), S. 123.
- [16] Flächenausdehnung Limas von 1940 bis 1977, Quelle: Behnfeld (1983), S.60.
- [17] Artikel in EAP über eine *neighbourhood-unit* für Boston. Architekten W. Gropius und R. Wagner 1944. Quelle: Belaúnde: El barrio-unidad, in: EAP, Juni 1944.
- [18] Eine Nachbarschaftseinheit. London Plan. Quelle: Abercrombie (1943), S.82.

- [19] Plan der sieben *Unidades Vecinales* für Lima. Quelle: Belaúnde, Fernando: El Plan de Vivienda del Gobierno Peruano, in: EAP Sept. 1945.
- [20] Barrio Obrero N°1 in La Victoria. Quelle: Anonym: El gobierno peruano y la vivienda obrera, in: EAP Sept 1939.
- [21] Die UV3. Erstes Modell. Quelle: Belaúnde, Fernando: El Plan de Vivienda del Go-bierno Peruano, in: EAP Sept. 1945.
- [22] Die UV2 für Callao. Erster Entwurf. Quelle: EAP Okt. 1945.
- [23] Stadtplaner Luis Dorich. Quelle: Anonym; Ha regresado el urbanista Dorich. Trae el título de Master in City Planing der M,I,T, de Boston, in: EAP März 1944.
- [24] Architekt Belaúnde in der UV3. Quelle: Rumbo al Bicentenario. Blog de J.L. Orrego Penagos. Siehe auch in Magazin Caretas, Lima-Peru 15 Dez. 1988. Artikel über die *Conjuntos de Vivienda* während der Regierung vom Präsidenten Belaúnde.
- [25] Die *Unidades Vecinales*. Plan für die Hafenstadt Chimbote. Quelle: Rovira (2000), S. 136.

Kapitel 4

- [26] Sozial-räumliche Struktur der Stadt Limas, 1985. Quelle: Bähr/ Klückmann 1985. In Bähr (1995), S. 173.
- [27] Von der Oberschicht bewohnte Viertel in Lima, 1900-1980er Jahre. Quelle: Kroß (1992). In Bähr (1995), S. 175.
- [28a] Lageplan der ausgewählten Siedlungen. Quelle: Nach eigenen Erhebungen, Stadtkarte Limas Jahr 2004. Siehe Anhang, S. 406
- [28b] Die ausgewählten Siedlungen in Lima. Quelle: Nach eigenen Erhebungen, Luftbild 1986 (Servicio Aeorofotográfico IGN). Siehe Anhang, S.406
- [29a] Die UV3, Luftbild der 1960er Jahre. Quelle: Ausstellung des Colegio de Arquitectos del Peru "100 años de arquitectura en el Perú", 2011.
- [29b] Die UV3, ein serielles Modell
- [30] Import der Moderne und lokale Ansätze. Grundrisse und Ansichten
- Eine Blockbebauung im Barrio Obrero N°3 und N°4. Ansicht in EAP, Sept. 1939. Quelle: Zeichnungen P.C.T.
 - Eine *Quinta* im CRSan Felipe. Foto: P.C.T. 2008. Quelle: Zeichnungen P.C.T.
- [31] Differenzierung der Außenräumen bei paarweisen gespiegelten Zeilen, UV3 (1949). Quelle: Zeichnungen P.C.T. Ansicht in EAP Sept. 1949.
- [32] UVSanta Marina. Quelle: Zeichnungen P.C.T.
- [33] Die UVRimac und die UVMatute in den 1950er Jahren. Grundrisse der UVRimac (Quelle: Zeichnungen P.C.T.) und der UVMatute (Quelle: Zeichnungen eines Studenten FAUA-UNI, Johny Cruz). Ansichten der Zeilen und Reihenhäuser, erste Etappe der UVMatute in Quelle: EAP, Sept.-Okt. 1953.
- [34] Grundrisse und Ansicht der Vorderseite der Zeile vom Architekten Ciriani (zweite Etappe der *Unidades Vecinales* der 1950er Jahre. Zeichnungen Johnny Cruz und Foto in web artificción gelesen am 21.06.2011.
- [35] Die *Agrupamientos* in Lima. Schwarzpläne. Quelle: Zeichnungen einer Studentin FAUA-UNI, Milagros Coronado.
- [36] Agrupamiento Olaya, Ansichten. Fotos: Journalist Franklin Rivera März 2007.
- [37a] *Unidades in Callao*. Schwarzplan. Quelle: Zeichnungen einer Studentin FAUA-UNI, Milagros Coronado.
- [37b] *Unidades in Callao*. Ansichten der Wohngebäudetypen. Fotos: Journalist Franklin Rivera März 2007.
- [38] Grupo Chucuito in Callao, Schwarzplan und Ansicht. Quellen: Zeichnungen einer Studentin FAUA-UNI, Milagros Coronado und Foto M.Caldas 2007.
- [39a] Wohnungstypen der Quintas im CRSan Felipe. Quelle: Zeichnungen einer Studentin FAUA-UNI, Isabel Santisteban
- [39b] Quinta im CRSan Felipe, Architekt Ciriani. Quelle: Belaúnde, Fernando: El Pro-yecto de San Felipe, in: EAP, Jul.-Aug.-Sept.1963. Foto: P.C.T. 2011.
- [40] Conjunto Residencial San Felipe nach dem Prinzip der „Stadt im Park“. Quelle: Zeichnungen einer Studentin (FAUA-UNI), Isabel Santisteban. Ansicht einer Wohnscheibe (Foto: P.C.T. 2011).
- [41] CRSanta Cruz, Schwarzplan, Grundrisse und Foto. Quelle: Zeichnungen eine Studentin FAUA-UNI, Isabel Santisteban. Foto: M. Caldas 2007.

- [42] CHPalomino, Schwarzplan. Quelle: Zeichnungen eines Studenten FAUA-UNI, Richard Barrios
- [43] Conjunto Habitacional Palomino. Ansicht und Grundrisse der Wohnungstypen in geschwungenen Zeilen. Quelle: Zeichnungen eines Studenten FAUA-UNI, Richard Barrios. Fotos und Grundrisse in EAP 347-348, 1966.
- [44] Conjunto Habitacional Manzanilla. Schwarzplan. Quelle: Zeichnungen eines Studenten FAUA-UNI, Richard Barrios.
- [45] Conjunto Habitacional Manzanilla. Grundriss einer „Zeile mit zwei raumbildenen Wohnblöcken“. Quelle: Zeichnungen eines Studenten FAUA-UNI, Richard Barrios. Foto: Informe Tecnico Manzanilla (Municipalidad de Lima Metropolitana 2009) Kapitel 5
- [46] Gesundheitstation eingerichtet in einer Wohnung einer Zeile. CHPalomino. Foto: M.Caldas 2007.
- [47] Kindergarten auf Initiative der Bewohner eingerichtet im Erdgeschoss eines Laubenganghauses. UV3. Foto: M. Caldas 2007.
- [48] Geschäft in einem erweiterten Reihenhaus. UVMatute. Foto: M.Caldas 2007.
- [49] Gebaute Läden auf der Grünfläche der Siedlung. Fotos M. Caldas 2007
- [50] Wohnung eines „Hauses mit 2 Wohnungen übereinander“ durch informellen Anbau, UV3. Foto: P.C.T. 2010.
- [51] Privater Garten einer Wohnung an einer Ecke. CHPalomino. Foto M. Caldas 2007.
- [52] Rückseite und Vorderseite einer Zeile (UV3). Fotos: P.C.T. 2010.
- [53] Von den Bewohnern instand gestalteter Platz für soziale Veranstaltungen der Siedlung. UVMatute. Foto in web artificio. Gelesen am 21.06.2011.
- [54] Von Bewohnern eingerichteter Treffpunkt. CHPalomino: Foto: P.C.T. 2010.
- [55] Jährliche Veranstaltung im Außenraum der UV3, von Bewohnern organisiert. Foto P.C.T. 2010.

Kapitel 6

- [56] Typ A: Erweiterung bestehender Wohneinheiten durch Dachaufbauten in einer zweigeschossigen Blockbebauung (Barrio Obrero N°4). Foto: P.C.T. 2011.
- [57] Typ B: Schaffung neuer Eingangszone auf der Vorderfront der Wohnung im Erdgeschoss durch Anbauten (Zeile UV3). Foto: M. Caldas 2007.
- [58] Modifikation der geplanten Erschließungssituation in einer parallelen Zeile (UV3), Foto: M. Caldas 2007.
- [59] Typ C: Schaffung neuer Wohneinheit durch Dachaufbauten und Anbauten in Zeilen des CHManzanilla. Fotos: Informe Técnico Manzanilla. Stadtverwaltung Limas

Kapitel 8

- [60] Erstbewohnerin mit kinderreichen Familie (14 Kinder), Familie Polo (UV3). Foto: P.C.T. 2011.
- [61] Erstbewohnerin der Familie Peña. CHPalomino. Foto: P.C.T. 2008.
- [62] Erstbewohnerin, Krankenschwester, Familie Sanchez, UV3. Foto: P.C.T. 2010.
- [63] Erstbewohnerin einer wachsenden Familie, CHPalomino. Foto: P.C.T. 2008.
- [64] Frischer Anstrich der Wohngebäuden in der UV3. Foto: P.C.T. 2011.
- [65] CHPalomino: Ungleichheit der Chancen. Foto: M. Caldas 2007.
- [66] Bewohner des CHPalomino bei religiöser Veranstaltung. Foto: P.C.T. 2010.
- [67] Erstbewohner, Familien Vasquez Rosensuwig, Zeile UV3. Foto: P.C.T. 2010.
- [68] Erstbewohner seit der Kindheit in de Wohngruppe 1, CHPalomino. Foto: P.C.T. 2008.
- [69] Erstbewohnerin in der Wohngruppe 1, CHPalomino. Foto: P.C.T. 2008.
- [70] Bewohnerin einer Wohnung im Reihenhaus, CHPalomino. Foto: P.C.T. 2011.

Kapitel 9

- [71] Quartierszeitung „Unidad“ der UV3.

Kapitel 10

- [72] Gestaltung eines privaten Gartens auf öffentlicher Grünfläche (UVSanta Marina). Foto: P.C.T. 2011.
- [73] Gestaltung verschiedener kollektiver Gärten, CHPalomino. Foto: P.C.T. 2008.
- [74] Gestaltung individueller Freiflächen im Binnenraum, auf dem gemeinsamen Innenhof (Blockbebauung Barrio Obrero N°4). Foto: P.C.T. 2011.

[75] Kindergarten im Laubenganghaus (UV3), auf Initiative der Bewohner. Foto: P.C.T. 2008.

[76a] Addierte Läden und Garagen, Wohngruppe 4, CHPalomino. Foto: M.C.T. 2007.

[76] Tür- und Fensteröffnungen auf seitlichen Baufronten, CHPalomino. Foto: P.C.T. 2010.

Tabellenverzeichnis

Kapitel 4

Tabelle 1. Einwohner- und Wohnungszahl in der Metropole Lima (von 1940 bis 2007). Quelle: Nacionales Statistisches Institut Perus, INEI, Censos de Población y Vivienda, Volkszählung in Lima und Peru 1940-2007.

Tabelle 2. Einwohner- und Wohnungszahl in Peru (1940 bis zum Jahr 2007). Quelle: Nacionales Statistisches Institut Perus, INEI, Censos de Población y Vivienda, Volkszählung in Lima und Peru 1940-2007.

3. Liste der 22 ausgewählten Siedlungen (was wurde gebaut?)

Kapitel 6

Tabelle 4. Wachstum der Wohnungen (in m²) in verschiedenen Wohnblocktypen über die Jahre 1938-2010.

Quelle: Nach eigenen Erhebungen.

Tabelle 5. Häufigkeit der Veränderungstypen in den Siedlungen. Quelle: Nach eigenen Erhebungen.

Tabelle 6. Häufigkeit der Veränderungstypen in den Wohnblocktypen. Quelle: Nach eigenen Erhebungen.

Kapitel 7

Tabelle 7. Übersicht über die baulichen Veränderungen in Wohneinheiten. Quelle: Nach eigenen Erhebungen.

Tabelle 8. Übersicht über die Veränderungen in Gemeinschaftseinrichtungen. Quelle: Nach eigenen Erhebungen.

Tabelle 9. Übersicht über die Veränderungen des öffentlichen Raums. Quelle: Nach eigenen Erhebungen.

Tabelle 10. Andere bauliche und technische Veränderungen in den Siedlungen. Quelle: Nach eigenen Erhebungen.

Kapitel 9

Tabelle 11. Akteure der informellen Veränderungen in den drei Fallstudien. Quelle: Nach eigenen Erhebungen.

Tabelle 12. Die UV3 unter der Verwaltung der CNV. Quelle: Adrianzen (2005).

Kapitel 10

Tabelle 13. Wachstum ausgewählter Wohnungen (in m²) in verschiedenen Wohnblocktypen über die Jahre 1938-2010. Quelle: Nach eigenen Erhebungen.

Tabelle 14. Veränderungen im Außenraum der Siedlungen. Quelle: Nach eigenen Erhebungen.

Tabelle 15. Veränderungen der gemeinschaftlichen Einrichtungen. Quelle: Nach eigenen Erhebungen.

Tabelle 16. Die Dynamik der städtischen Akteure. Quelle: Nach eigenen Erhebungen.